



ALLES AUS EINER HAND

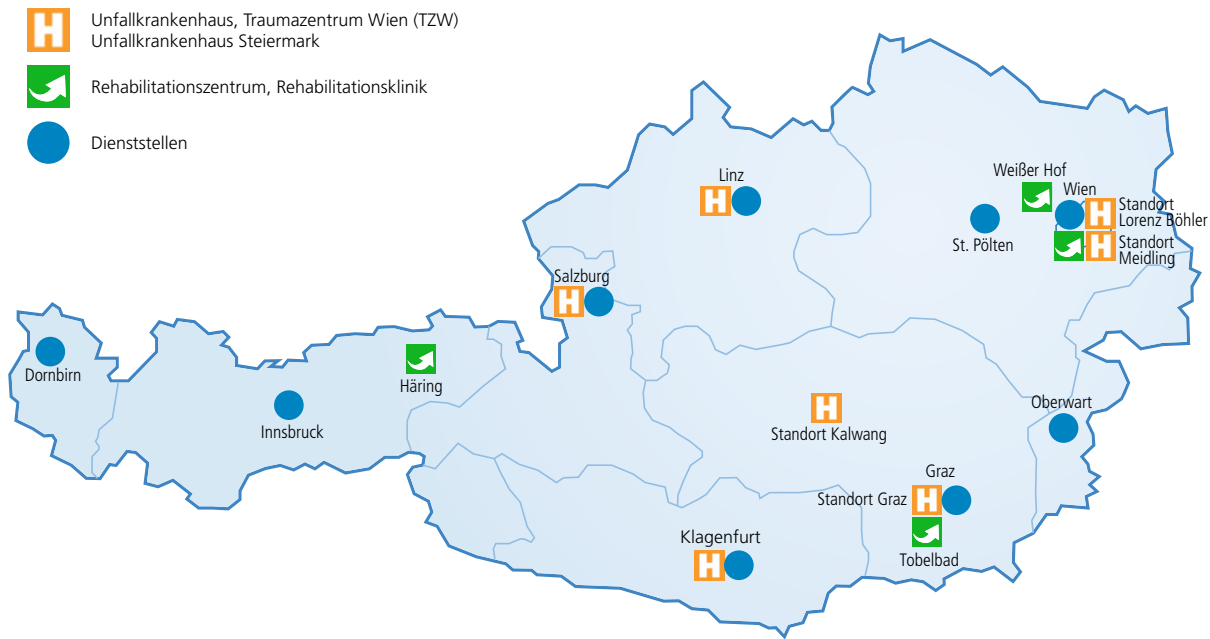
- ⚠ Prävention
- 🏥 Unfallheilbehandlung
- ✅ Rehabilitation
- € Finanzielle Entschädigung



Jahresbericht 2020

Ausgabe November 2021

Behandlungseinrichtungen und Dienststellen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt



Der Jahresbericht

ist die grundlegende Information für die Mitglieder der Selbstverwaltung, alle Mitarbeiter:innen sowie interessierte Institutionen im In- und Ausland.

Der Jahresbericht 2020 ist nicht zuletzt gekennzeichnet von Änderungen, die sich aufgrund des im Dezember 2018 im Nationalrat beschlossenen Sozialversicherungs-Organisationsgesetz (SV-OG) ergeben haben. Die damit im Zusammenhang stehenden Umstrukturierungen und Zusammenführungen mit 1. Jänner 2020 betreffen auch die AUVA.

Ein weiterer Punkt betrifft die Corona-Pandemie. Die rund um diese getroffenen Maßnahmen hatten einerseits Auswirkungen auf die statistischen Kennzahlen, die in den einzelnen Bereichen teils deutlich sichtbar sind. Andererseits hat die AUVA gerade in Zeiten der Pandemie ihre Rolle als Partner der Unternehmen und soziale Unfallversicherung tagesaktuell wahrgenommen.

Von der Prophylaxe bis zur Entschädigung werden statistische, medizinische und wirtschaftliche Daten auszugsweise bei den jeweiligen Sachgebieten angeführt.

Ausführlichere Informationen zu Spezialfragen der medizinischen Dokumentation oder Forschung, der Unfallursachen- oder Rentenstatistik, der Kostenrechnung oder Effizienzanalyse werden Interessierten gerne zur Verfügung gestellt.

Inhalt

Der Jahresbericht	5
Datenübersicht	9
Die Versicherten	11
Die Prävention	15
Aufwand und Investitionen	17
Personal / Aktivitäten	18
Präventionsschwerpunkt „Gib Acht, Krebsgefahr!“	34
Die Schadensfälle	37
Die Unfallheilbehandlung	47
Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Graz	62
Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Kalwang	64
Unfallkrankenhaus Klagenfurt	66
Unfallkrankenhaus Linz	68
Unfallkrankenhaus Salzburg	70
Traumazentrum Wien, Standort Meidling	72
Traumazentrum Wien, Standort Lorenz Böhler	74
Die Rehabilitation	77
Rehabilitationszentrum Häring	84
Rehabilitationszentrum Meidling	86
Rehabilitationsklinik Tobelbad	88
Rehabilitationszentrum Weißer Hof	90
Die Entschädigungen	93
Das Personal	105
Organisationsstruktur der AUVA	107
Die Finanzen	109
Anhang: Statistische und weitere Nachweisungen	110
Überblick Rechnungsabschluss	149
Erfolgsrechnung	154
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	166
Schlussbilanz	172
Die Selbstverwaltung	179
Die Tätigkeit der Selbstverwaltung	181
Balanced Scorecard (BSC) – Jahresbericht 2020	183
Wichtige Adressen	189
Abkürzungen	194
Impressum	U4

Datenübersicht

Versicherte	Veränderungen zu 2019	
gesamt	–12,7 %	4.501.470
Erwerbstätige	–17,5 %	3.078.849
Arbeiter:innen	–6,5 %	1.239.068
Angestellte	–0,3 %	1.839.781
Selbständige ^{*)}	–100 %	0
Schüler:innen, Studierende und Kindergartenkinder	–0,01 %	1.422.621

^{*)} Selbständige sind seit 2020 in der SVS unfallversichert, daher sind die entsprechenden Zahlen hier nicht angeführt.

Arbeitsunfälle	Veränderungen zu 2019	
gesamt	–37,9 %	99.433
Erwerbstätige	–27,9 %	76.082
Arbeiter:innen	–24,2 %	53.512
Angestellte	–27,2 %	20.282
Freie Dienstnehmer:innen	–20,4 %	43
Selbständige	–100 %	0
Sonstige geschützte Personen ^{*)}	–41,4 %	2.245
Schüler:innen, Studierende und Kindergartenkinder	–57,2 %	23.351

^{*)} ab 2009 mit Umschülern, medizinischen Rehabilitanden und Mandataren

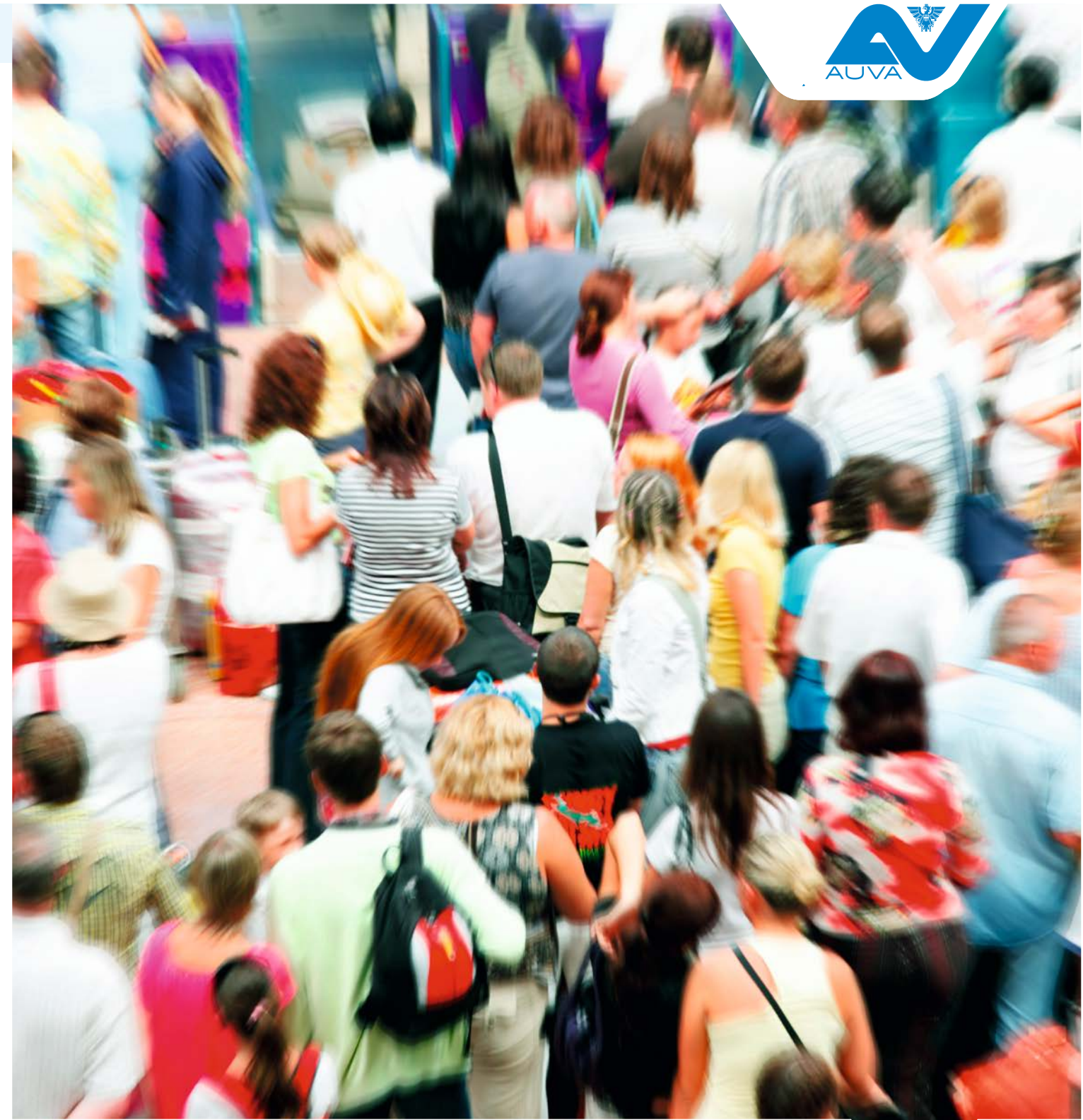
Behandlungsfälle	ambulant	stationär
gesamt	259.114	35.423
Unfallkrankenhäuser der AUVA	258.901	32.014
Rehabilitationszentren und Rehabilitationsklinik	213	3.409

laut Kostenrechnung 2020

Renten	Neuzugang	Stand
gesamt	5.630	62.535
Versehrtenrenten	5.451	53.873
Hinterbliebenenrenten	179	8.662

Personalstand	31. Dezember 2019	31. Dezember 2020
Mitarbeiter:innen	6.142	6.164
davon in Behandlungseinrichtungen	4.593	4.619

Erfolgsrechnung	2019	2020
Betriebliche Erträge	1.471,6 Mio. €	1.392,4 Mio. €
davon Beiträge	1.431,6 Mio. €	1.358,8 Mio. €
Betriebliche Aufwendungen	–1.471,7 Mio. €	–1.440,2 Mio. €
davon Versicherungsleistungen	–1.292,2 Mio. €	–1.265,2 Mio. €
Betriebsergebnis	–0,1 Mio. €	–47,8 Mio. €
Finanzergebnis	+1,3 Mio. €	+0,2 Mio. €
Außerordentliche Aufwendungen	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Zuweisung an Rücklagen	–3,1 Mio. €	+2,2 Mio. €
Gewinn / Verlust	–1,9 Mio. €	–45,4 Mio. €



Die Versicherten

Versichertenstand im Jahr 2020

Gliederung nach Versichertenkategorien

Bereich	Jahr	Versicherte gesamt	Erwerbstätige	unselbständig Erwerbstätige ¹⁾			selbständig Erwerbstätige ²⁾	Schüler:innen Studierende ³⁾
				gesamt	Arbeiter:innen	Angestellte		
Österreich	2010	4.630.134	3.220.270	2.784.473	1.211.483	1.572.990	435.797	1.409.864
	2011	4.699.606	3.290.011	2.840.330	1.236.691	1.603.639	449.681	1.409.595
	2012	4.754.963	3.346.886	2.883.181	1.246.626	1.636.555	463.705	1.408.077
	2013	4.784.458	3.379.645	2.899.859	1.241.885	1.657.974	479.786	1.404.813
	2014	4.811.529	3.411.138	2.917.604	1.242.961	1.674.643	493.534	1.400.391
	2015	4.856.887	3.450.735	2.940.347	1.243.633	1.696.714	510.388	1.406.152
	2016	4.927.700	3.512.503	2.986.946	1.257.404	1.729.542	525.557	1.415.197
	2017	5.012.593	3.584.595	3.046.898	1.282.059	1.764.839	537.697	1.427.998
	2018	5.101.870	3.672.243	3.122.540	1.312.615	1.809.925	549.703	1.429.627
	2019	5.154.182	3.731.542	3.170.374	1.324.512	1.845.862	561.168	1.422.640
Österreich	2020	4.501.470	3.078.849	3.078.849	1.239.068	1.839.781	0⁴⁾	1.422.621
Landesstelle Wien	2020	1.938.297	1.286.275	1.286.275	458.419	827.856	-	652.022
Wien	2020	1.103.335	703.814	703.814	191.630	512.184	-	399.521
Niederösterreich	2020	713.849	498.893	498.893	226.327	272.566	-	214.956
Burgenland	2020	121.113	83.568	83.568	40.462	43.106	-	37.545
Landesstelle Graz	2020	885.517	604.979	604.979	266.370	338.609	-	280.538
Steiermark	2020	631.555	431.635	431.635	192.006	239.629	-	199.920
Kärnten	2020	253.962	173.344	173.344	74.364	98.980	-	80.618
Landesstelle Linz	2020	787.639	571.093	571.093	254.759	316.334	-	216.546
Landesstelle Salzburg	2020	890.017	616.502	616.502	259.520	356.982	-	273.515
Salzburg	2020	303.233	211.618	211.618	85.718	125.900	-	91.615
Tirol	2020	392.589	265.028	265.028	117.089	147.939	-	127.561
Vorarlberg	2020	194.195	139.856	139.856	56.713	83.143	-	54.339

¹⁾ ohne geringfügig Beschäftigte, ab 2009 mit freien Dienstnehmer:innen

²⁾ ab 2018 ohne Direktverrechner

³⁾ ab 2002 mit Fachhochschüler:innen, ab 2010 mit Kindergartenkindern ab fünf Jahren

⁴⁾ Selbständige sind seit 2020 in der SVS unfallversichert, daher sind die entsprechenden Zahlen hier nicht angeführt.

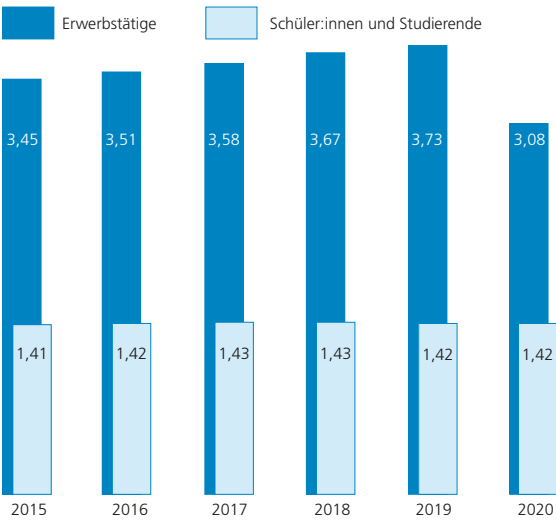
Quelle: HST

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt 4.501.470 Personen versichert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verminderung von 652.712 (–12,7 Prozent), da ab 2020 die selbständig Erwerbstätigen bei der SVS versichert sind.

3.078.849 der Versicherten waren Erwerbstätige, 1.422.621 Schüler:innen, Studierende oder Kindergartenkinder im verpflichtenden Kindergartenjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen verringerte sich um 652.693 (–17,5 Prozent), die der in Ausbildung Befindlichen fiel um 19 (–0,01 Prozent).

Die Zahl der Arbeiter reduzierte sich auf 1.239.068 (–85.444, –6,5 Prozent), die der Angestellten fiel auf 1.839.781 (–6.081, –0,3 Prozent).

Unfallversicherte **gesamt** in Mio. Versicherte



Unfallversicherte **unselbständig Erwerbstätige**
Häufigste Wirtschaftsklassen 2020

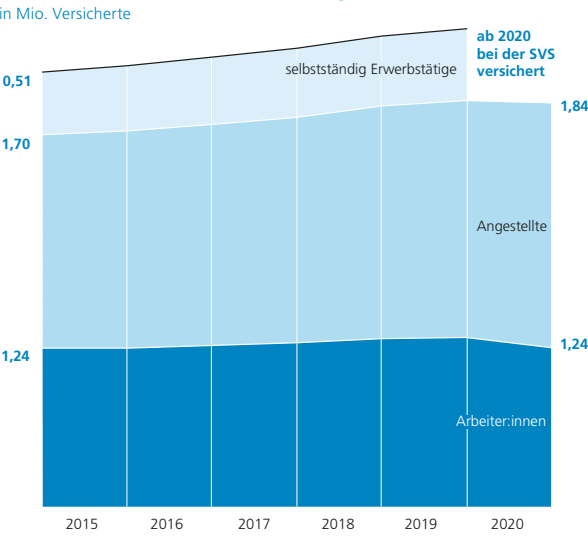
Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren	612.171
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	548.069
Baugewerbe/Bau	270.999
Gesundheits- und Sozialwesen	263.780
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	204.619
Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. techn. Dienstleistungen	186.311
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	177.160
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	170.424
Verkehr und Lagerei	133.326
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	112.257
Wirtschaftsklasse unbekannt	1.149
Übrige	398.584

gesamt 3.078.849

Im Schuljahr 2019/20 erhöhte sich die Zahl der Schüler:innen inkl. Kindergartenkinder um 1.820 (+0,2 Prozent) auf 1.102.473, die Zahl der Studierenden verringerte sich um 1.839 (–0,6 Prozent) auf 320.148. Von den Kindergartenkindern waren 2020 83.908 unfallversichert. Gegenüber dem Vorjahr ergibt das eine Erhöhung um 2.402 (+2,9 Prozent).

Die absolute Zahl der Schüler:innen sank am meisten in den Technischen und gewerblichen mittleren und höheren Schulen (–721, –27,9 Prozent). 206.336 Schüler:innen besuchten 2020 die Neuen Mittelschulen, 2019 waren es 206.512 (–176, –0,1 Prozent). Die Zahl der Schüler:innen in der AHS erhöhte sich um 822 (+0,4 Prozent), die Anzahl der Kindergartenkinder stieg um 2.402 (+2,9 Prozent).

Unfallversicherte **Erwerbstätige**



Unfallversicherte **in Ausbildung**
Schuljahr 2019/2020 (Zahl der Versicherten in Tausend – gerundet)

Kindergarten	84
Volksschulen	344
Hauptschulen	0
Neue Mittelschulen	206
Allgemein bild. höh. Schulen	214
Techn. u. gewerb- l. u. höh. Schulen	76
Kaufmänn. mittl. u. höh. Schulen	46
Polytechn. Schulen	16
Sonderschulen	14
übrige Schulen	102
Studierende	320

gesamt 1.423

Quelle: HST



Die Prävention

Prävention

1 Aufwand und Investitionen

Im Jahr 2020 wurden für die Unfallverhütung bei Erwerbstätigen, bei Schüler:innen, Studierenden sowie Kindergartenkindern, für die Vorsorge für eine wirksame erste Hilfeleistung und für die Betreuung von Kleinbetrieben durch AUVAsicher insgesamt € 66.618.034 (im Vorjahr € 74.026.069) ausgegeben. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um € 7.408.035 bzw. um rund zehn Prozent.

Von den Jahresgesamtausgaben entfallen € 39.669.222 (im Vorjahr € 44.753.235) auf die Unfallverhütung, € 26.063.704 (im Vorjahr € 28.182.608) auf die Präventionsberatung von Kleinbetrieben sowie € 885.108 (im Vorjahr € 1.090.226) auf die Vorsorge für erste Hilfeleistung.

Unfallverhütung

		HSP	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Sachaufwand	2020	2.901.022	13.232.013	722.980	454.979	597.835	628.920	18.537.749
	2019	3.752.215	15.676.650	987.420	665.097	933.001	1.229.186	23.243.569
Personal-aufwand	2020	1.063.668	7.462.142	3.428.025	2.312.533	2.308.939	4.265.923	20.841.230
	2019	1.150.425	7.769.758	3.306.251	2.238.570	2.653.610	4.058.582	21.177.195
Investitionen	2020	19.845	193.208	20.412	22.468	13.494	20.815	290.243
	2019	34.160	213.117	16.496	40.614	13.829	14.255	332.471
Summe	2020	3.984.535	20.887.364	4.171.417	2.789.980	2.920.268	4.915.659	39.669.222
	2019	4.936.800	23.659.525	4.310.167	2.944.281	3.600.440	5.302.023	44.753.235

Präventionsberatung (AUVAsicher)

		HSP	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Sachaufwand	2020	0	68.505	3.667.501	3.712.484	3.172.331	5.428.836	16.049.657
	2019	0	63.097	3.766.527	4.226.650	3.516.668	6.780.917	18.353.860
Personal-aufwand	2020	0	287.581	2.545.837	1.171.531	2.535.399	3.429.944	9.970.292
	2019	0	290.389	2.512.652	1.087.894	2.398.127	3.481.546	9.770.608
Investitionen	2020	0	0	29.691	1.726	9.297	3.041	43.755
	2019	0	0	22.059	0	30.990	5.090	58.139
Summe	2020	0	356.085	6.243.029	4.885.741	5.717.027	8.861.821	26.063.704
	2019	0	353.486	6.301.238	5.314.544	5.945.785	10.267.554	28.182.608

Erste Hilfe

		HSP	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Sachaufwand	2020	0	876.350	8.758	0	0	0	885.108
	2019	0	1.090.245	-19	0	0	0	1.090.226

Unfallverhütung, AUVAsicher und Erste Hilfe

		HSP	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Summe	2020	3.984.535	22.119.799	10.423.205	7.675.720	8.637.295	13.777.480	66.618.034
	2019	4.936.800	25.103.256	10.611.386	8.258.825	9.546.225	15.569.577	74.026.069

Alle Angaben in €.

HSP – Hauptstelle, Sicherheitsmarketing und Presse

HUB – Hauptstelle, Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung

GUV – Landesstelle Graz, Unfallverhütungsdienst

LUV – Landesstelle Linz, Unfallverhütungsdienst

SUV – Landesstelle Salzburg, Unfallverhütungsdienst

WUV – Landesstelle Wien, Unfallverhütungsdienst

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt.

Quelle: HFA

2 Personal

Per 31. Dezember 2020 waren in den Präventionsabteilungen der Landesstellen sowie der Hauptstelle 166 fachkundige Organe, Arbeitsmediziner:innen sowie Referent:innen beschäftigt.

Zum selben Zeitpunkt waren in den AUVAsicher-Präventionszentren 91 eigene Präventivfachkräfte (= Sicherheitsfachkräfte, Referent:innen,

Arbeitsmediziner:innen, drei davon in HUB) beschäftigt. Die Zahl der vertraglichen Präventivfachkräfte betrug 187.

Insgesamt waren per 31. Dezember 2020 in der Prävention 444 eigene und vertragliche Expert:innen eingesetzt.

Personalstand per 31. Dezember 2020

Unfallverhütung

		HSP	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
FOs, Arb.-Med., Org. u. Ref.	2020	10	56	26	18	20	36	166
	2019	11	55	28	17	22	36	169

Präventionsberatung (AUVAsicher)

		HSP	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Eigene PFKs, Ref.	2020	0	3	22	9	26	31	91
	2019	0	3	23	9	27	31	93
Vertragspartner PFKs	2020	0	0	41	37	40	69	187
	2019	0	0	43	38	43	75	199

Summe

		HSP	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
FO, Arb.-Med., Org., Ref. und PFK	2020	10	59	89	64	86	136	444
	2019	11	58	94	64	92	142	461

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

Quelle: HSP, HUB, UVs der AUVA-Landesstellen, HSI

3 Aktivitäten

Der Gesetzesauftrag laut ASVG sieht zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten insbesondere folgende Mittel vor:

- Werbung für den Gedanken der Unfallverhütung
- Schulung und Beratung der Dienstgeber:innen, Dienstnehmer:innen sowie sonstiger Interessenten
- Zusammenarbeit mit den Betrieben, Einrichtungen und Schulen
- Forschung über die Ursachen der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten und ihre Auswertung für Zwecke der Verhütung
- vorbeugende Betreuung der von Berufskrankheiten bedrohten Versicherten
- Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten sowie
- Zusammenarbeit mit Behörden und Körperschaften

Die sich daraus ergebenden Tätigkeiten wurden 2020 in der Hauptstelle von der Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung sowie von der Abteilung Sicherheitsmarketing und Presse und in den Landesstellen von den Unfallverhütungsdiensten durchgeführt.

Weitere Präventionsaufgaben nahmen die AUVAsicher-Präventionszentren, die Sicherheitstechnische Prüfstelle (STP) sowie die Österreichische Staub- (Silikose-) Bekämpfungsstelle (ÖSBS) für die AUVA wahr (s. u.).

Vorab kann festgestellt werden, dass die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen die Präventionsaktivitäten der AUVA im Jahr 2020 vor eine Reihe neuer Herausforderungen gestellt haben. Zahlreiche geplante Veranstaltungen und Schulungs-

aktivitäten mussten 2020 verschoben oder abgesagt werden, die Präventionsarbeit der Mitarbeitenden der Präventionsabteilungen der AUVA-Hauptstelle und der Unfallverhütungsdienste sowie von AUVAsicher vor Ort in den Betrieben war zeitweise gar nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Die gesamte AUVA-Prävention hat auf diese Situation rasch reagiert: Binnen kürzester Zeit wurden die versicherten Betriebe via Internet mit Informationen zur Corona-Prävention beliefert und Poster und Aufkleber mit Corona-Informationen bereitgestellt. In den Lock-downs traten Webinare erfolgreich an die Stelle von Schulungsveranstaltungen mit physischer Anwesenheit (Details siehe unten).

Auch in Zeiten der Pandemie wurden aber auch die Präventionsschwerpunkte und Projekte unter den neuen Vorzeichen weiter geführt: Der Präventionsschwerpunkt über krebserzeugende Arbeitsstoffe „Gib Acht Krebsgefahr“, dessen Start zum Forum Prävention 2018 erfolgte, wurde Ende 2020 in die reguläre Präventionsarbeit übergeführt.

Erfolgreich fortgeführt wurden auch das 2015 gestartete Projekt „BK 19 – Prävention und Rehabilitation berufsbedingter Hauterkrankungen“ sowie verschiedene altersadäquate Präventionsinitiativen im Bereich der Kindergärten und Schulen.

3.1 Aktivitäten der Hauptstelle, Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung (HUB)

Die Abteilung HUB ist für bundesweite Präventionsangelegenheiten sowie für die Koordinierung sämtlicher überregionaler Aktivitäten zuständig. Sie besteht aus mehreren Fachbereichen, Gruppen und Fachgruppen.

Einen fachbereichs- und fachgruppenübergreifenden Schwerpunkt bildeten 2020 Managementsysteme für Prävention (MS-P). Darunter fielen einerseits Beratungen zu DIN ISO 45001. Andererseits ist die Implementierung des von der AUVA entwickelten Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems (SGM) in Betrieben weiterhin ein zentraler Aspekt für MS-P. Mit diesen Dienstleistungsprodukten sollen

die Sicherheits- und Gesundheitsschutzstandards in den Betrieben gehoben und versteckte betriebliche Ressourcen nutzbar gemacht werden. Die Integration von Sicherheit und Gesundheit in das Management bewirkt beachtliche Senkungen der betrieblichen Fehlzeiten sowie Produktivitätssteigerungen.

Ebenfalls von HUB koordiniert wird das Projekt „BK 19 – Prävention und Rehabilitation berufsbedingter Hauterkrankungen“. Dieses wurde 2015 in der Steiermark und Kärnten gestartet und 2016 in den Regelbetrieb übergeführt. 2018 wurde die Ausrollung in ganz Österreich abgeschlossen.

Berufsbedingte Hauerkrankungen stellen mittlerweile die zweitgrößte Gruppe unter den Berufskrankheiten dar. Österreichweit sind das etwa gemeldete 3.500 Fälle. Die Expert:innen der AUVA gehen jedoch von einer hohen Dunkelziffer aus. Das Projekt setzt sich zum Ziel, Betroffene durch geeignete Maßnahmen in die Lage zu versetzen in ihrem angestammten Beruf weiterarbeiten zu können. Dabei kommt ein ursprünglich in Deutschland entwickeltes Stufenmodell zum Einsatz, das aus geeigneten Präventionsmaßnahmen bzw. einem stationären Aufenthalt in der Rehabilitationsklinik Tobelbad besteht. Die Maßnahmen erfolgen unter wissenschaftlicher Begleitung der Medizinischen Universität Graz.

Fortgeführt wurde 2020 – soweit coronabedingt möglich – von der Abteilung HUB und den Unfallverhütungsdiensten der AUVA-Landesstellen auch die Betreuung sogenannter Schwerpunktbetriebe. Es handelt sich dabei um Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten, die aufgrund der AUVA-Statistikauswertungen im Hinblick auf Unfallrate, aber insbesondere auch hinsichtlich der Schwere der durch die Unfälle verursachten Verletzungen auffällig geworden sind. Ein Indikator ist die Zahl der Krankenstandstage im jeweiligen Betrieb, berücksichtigt wird aber auch, ob es im Unternehmen unglücklicherweise gar zu einem tödlichen Arbeitsunfall gekommen ist. Die Grundidee der Schwerpunktbetreuung liegt in einem risiko-orientierten Ansatz: Ressourcen der Beratung sollen verstärkt dort zur Verfügung stehen, wo sich mehr bzw. schwerere Unfälle ereignen.

Dass die Schwerpunktbetriebsbetreuung auch einer wirtschaftlichen Betrachtung stand hält, zeigte eine

2018 veröffentlichte Studie: Sie kam zu dem Ergebnis, dass der kurzfristige Return on Prevention (RoP) dieser Maßnahme bei 2,34 liegt. Das bedeutet, dass jeder in die Betreuung von Schwerpunktbetrieben investierte Euro 2,34fach zurückkommt. Hochgerechnet auf die Lebenserwartung eines Verunfallten liegt der RoP gar bei 13,15. Der monetäre Nachweis erfolgte in einem Vergleich der unfallbedingten Krankenstandstage der Schwerpunktbetriebe vor und nach der Betreuung durch die AUVA mit der Vergleichsgruppe der nicht betreuten Betriebe über 50 Beschäftigte. Doch nicht nur die AUVA profitiert von den Maßnahmen, sie helfen auch den Betrieben: Denn diese können sich durch jeden Arbeitsunfall, der sich dank Prävention nicht ereignet, viel Geld sparen: Lohnkosten (Entgeltfortzahlung) schlagen sich hier ebenso zu Buche wie Kosten für Ersatzarbeitskräfte, Leasingpersonal, Überstunden und Produktivitätsverluste. Oft kann ein Arbeitsunfall auch zu einem (teuren) Produktionsstillstand, Aufräumkosten und höheren Verwaltungskosten führen, die in einem sicheren Betrieb nicht anfallen.

Das bundesweite Aktionsprogramm AUVA-Radworkshop konnte trotz Einschränkungen durch die Pandemie an 100 Schulstandorten in Österreich umgesetzt werden. Die Programme AUVA-CoPilotentraining, AUVA-Falltraining, AUVA-Safety Guide sowie Get Protected mussten pandemiebedingt hingegen komplett ausgesetzt werden. Ebenso konnte die Safety Tour des ÖZSV (Österreichischer Zivilschutzverband) in Kooperation mit der AUVA nicht zur Umsetzung gelangen.

Im Bereich der Lehrerfortbildungen zur Ski- und Radsicherheit konnten einige wenige Seminare online abgehalten werden. Durch die coronabedingten Schulschließungen und Lockdowns wurden die Programme Verkehrssicherheitsworkshops für Schulen sowie Verkehrssicherheitsworkshops für Kindergärten ebenso in Form von Webinaren angeboten. Weitere Digitalisierungen in Form von Kurzvideos ermöglichten das erlebnispädagogische Erfahrbarmachen der Verkehrsbeeinträchtigung durch Drogen und Alkohol im Rahmen des Programms Traffic Safety4you für Jugendliche.

Gemeinsam mit dem ÖJRK (Österreichisches Jugendrotkreuz) wurde ein Webinar zum Thema

Sicherheit im Kindergarten angeboten und mit über 1.300 Teilnehmer:innen erfolgreich abgehalten.

Neben den oben genannten digitalen Angeboten erstellte die österreichweite AUVA-Fachgruppe Bildungseinrichtungen auf Grund der großen Nachfrage fachliche Unterlagen, Informationsblätter und Poster für den sicheren Umgang mit dem Coronavirus für Schulen und Kindergärten. Diese wurden den Bildungseinrichtungen sowohl zum Download als auch in Printform zur Verfügung gestellt (siehe auch 3.1.1).

Die Planung und Umsetzung von Präventionsschwerpunkten erfolgt in fachlich-inhaltlicher Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheitsmarketing und Presse und betrifft insbesondere die Medienproduktion, das Marketing, die Abhaltung von Informationstagen und die Präsentation auf Messen und Veranstaltungen.

3.1.1 Breit gefächerte Corona-Informationen

Die AUVA hat rasch auf die „Corona-Krise“ reagiert und bereits im Frühjahr 2020 umfassende Informationen über die gesundheitliche Gefährdung durch diese Krankheit und entsprechende Schutzmaßnahmen für Arbeitgeber:innen, Arbeitnehmer:innen, Lehrkräfte, Eltern sowie für die eigene Belegschaft erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

Um die dazu notwendige, breitgefächerte Expertise einzubringen, wurde eine Arbeitsgruppe aus AUVA-Mitarbeiter:innen verschiedener Fachrichtungen zusammengestellt. An der Erstellung der Informationen haben beispielsweise Mitarbeiter:innen aus den Fachbereichen Arbeitsmedizin, Mikrobiologie, Chemie, Arbeitspsychologie, Ergonomie, Sicherheitstechnik und Sicherheitsmarketing mitgearbeitet. Eine der Herausforderungen dabei war es nicht zuletzt, mit den in rascher Abfolge erlassenen bzw. geänderten rechtlichen Vorschriften sowie mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen Schritt zu halten.

Um die Ausbreitung von SARS-CoV-2 zu verhindern, wurden neben verschiedenen Gesetzen und Erlässen auch zahlreiche Verordnungen erlassen, die zumeist ihre Grundlagen im Epidemiegesetz 1950 und im

COVID-19-Maßnahmengesetz hatten. Insbesondere die zahlreichen COVID-19-Verordnungen beinhalteten auch bundesweit geltende Maßnahmen für Betriebe zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19.

3.1.1.1 Zeitnahe Information via Internet

Die AUVA-Prävention unternahm – im Sinne ihres Auftrages zur Prävention von Berufskrankheiten – große Anstrengungen, um den Betrieben möglichst zeitnah diverse Materialien zur praktischen Umsetzung dieser Schutzmaßnahmen zur Verfügung zu stellen sowie die zahlreichen Anfragen ihrer Versicherten zu beantworten. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Infektionslage lagen zwischen Verlautbarung und Inkrafttreten der diversen Bestimmungen häufig nur wenige Tage. Im Laufe des Jahres 2020 galt es, je nach Einschränkungen bzw. Lockerungsschritten beispielsweise auf folgende COVID-19-Regelungen zu reagieren:

- Vorläufige Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 (mit sechs Novellen),
- COVID-19-Lockerungsverordnung (mit elf Novellen),
- COVID-19-Maßnahmenverordnung (mit vier Novellen),
- COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (mit zwei Novellen),
- COVID-19-Notmaßnahmenverordnung (mit einer Novelle),
- 2. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung,
- 3. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (mit einer Novelle),
- 2. COVID-19-Notmaßnahmenverordnung (mit zwei Novellen).

Zudem galt es, weitere COVID-19-Sonderbestimmungen und deren Änderungen in anderen Rechtsvorschriften entsprechend zu kommunizieren, wie insbesondere:

- COVID-19-Risiko-Attest für Risikopersonen (§ 735 ASVG)
- COVID-19-Sonderfreistellung für Schwangere (§ 3a MSchG)
- Sonderregelung zum Unfallversicherungsschutz im Homeoffice (§ 175 Abs. 1a und 1b ASVG)
- COVID-19-Verordnungen für den Schulbetrieb
- COVID-19-Einreiseverordnungen

Auch in den eigenen Einrichtungen der AUVA mussten die diversen gesetzlichen Vorschriften und

Schutzmaßnahmen an die Belegschaft sowie an die Besucher:innen kommuniziert werden.

3.1.1.2 Informationsdrehscheibe www.auva.at/coronavirus

Gleichsam als Informationsdrehscheibe am Puls der COVID-19-Verordnungen diente die eigens eingerichtete Website www.auva.at/coronavirus. Dort wurden neben den aktuellen Besuchsregelungen in den AUVA-Einrichtungen alle Publikationen der AUVA-Prävention für Arbeitgeber:innen, Arbeitnehmer:innen, Erziehungsberechtigte sowie Schulen und Kindergärten gesammelt. Der Fokus der Publikationen war dabei auf die Erläuterung der gesetzlichen Maßnahmen gerichtet. Es wurden nicht die genauen Details zu den erlassenen Gesetzen und Verordnungen wiedergegeben, sondern Erklärungen zu den grundsätzlichen Schutzmaßnahmen geliefert und mit zusätzlichen wichtigen Empfehlungen für die Praxis sowie Informationen zu dem Virus selbst und dem von ihm bei einer Ansteckung verursachten Krankheitsverlauf versehen. Ziel war es, Arbeitgeber:innen näher zu bringen, wie sie ihre Mitarbeiter:innen und sich selbst in verschiedenen beruflichen, aber auch in alltäglichen Situationen bestmöglich schützen können. Die Empfehlungen der AUVA waren daher häufig etwas strenger formuliert als die gesetzlichen Forderungen, beispielsweise was den Mindestabstand betrifft – so war der vielzitierte „Babyelefant“ in den Publikationen der AUVA schon gleich zu Beginn der Pandemie „besser 2 Meter“ groß.

Bei der Erstellung der Publikationen verwendete die Arbeitsgruppe verschiedene Medien als Informationsquellen, neben den Gesetzen und Verordnungen waren das vor allem verschiedene wissenschaftliche Publikationen, beispielsweise des Robert Koch-Instituts oder auch Publikationen der Bundesministerien sowie des Zentral-Arbeitsinspektorats.

Das „Herzstück“ dieser Publikationen bilden die Merkblätter M.plus 010 und M 010, die sich mit entsprechend aufbereiteten Informationen an Arbeitgeber:innen sowie an Arbeitnehmer:innen richten und die wesentlichen Wissen zur Prävention aber auch zur Abwicklung von Notfallmaßnahmen im Kontext der COVID-19-Pandemie im beruflichen Umfeld beschreiben.

3.1.1.3. Checklisten, Merkblätter, Poster, Aufkleber, Videos

Eine wichtige Schutzmaßnahme zur Eindämmung von COVID-19 ist die Einhaltung von Mindestabstandsregeln, Hygienemaßnahmen, das richtige Tragen von Schutzmasken, Zutrittsbeschränkungen, etc. Um Arbeitgeber:innen und Bildungseinrichtungen bei der Kommunikation dieser Maßnahmen so gut wie möglich praktisch zu unterstützen, wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Poster und Aufkleber zum Aushang in Betrieben bzw. Schulen und Kindergärten erstellt. Diese wurden mit aussagekräftigen Illustrationen versehen, sodass deren Inhalte auch auf nonverbaler Ebene transportiert wurden. Alle Poster und Aufkleber konnten kostenlos bestellt oder von der Website www.auva.at/coronavirus heruntergeladen und selbst ausgedruckt werden.

Neben Merkblättern und Postern wurden diverse weitere Informationen zu „Corona“-Themen auf der AUVA-Website publiziert – etwa zu spezifischen

Schutzmaßnahmen in bestimmten Branchen oder zu allgemeinen Fragestellungen wie Ergonomie, Versicherungsschutz und Bewegungstipps für das Homeoffice. Eine Liste der weiteren Publikationen ist im Anhang zu finden.

Zur Kommunikation der wichtigsten Hygiene- und Verhaltensregeln sowie zum richtigen Tragen der FFP2-Maske wurden Kurzvideos auf dem AUVA YouTube-Kanal www.auva.at/youtube veröffentlicht, die ebenfalls kostenfrei zum Download zur Verfügung stehen.

3.1.1.4. Internationaler Austausch

Da alle europäischen Länder in ähnlicher Weise von der „Corona-Krise“ betroffen waren, wurde über das PEROSH-Netzwerk („Partnership for European Research in Occupational Safety and Health“) sehr rasch eine Plattform zum Austausch der aktuellen Informationen und Erkenntnisse zum Umgang mit COVID-19 in der Arbeitswelt etabliert. Schwerpunkte betrafen vor allem „Atemschutz“-Ausrüstung (echte persönliche Schutzausrüstung – PSA), deren Unterschiede zu community face masks (Mund-Nasen-Schutz), Lüftung und aerogene Virenausbreitung aber auch die notwendigen Rahmenbedingungen für sicheres Arbeiten in Zeiten einer Pandemie. Der fachliche Austausch umfasste sowohl die Diskussion von neuen Forschungsergebnissen als auch den jeweils aktuellen Vergleich von gesetzlich-normativen Vorgaben in den einzelnen Ländern. Die Ergebnisse wurden für die Erstellung der AUVA-eigenen Informationen berücksichtigt und verwendet.

3.1.1.5. Webinare, Vorträge, Seminare

Neben den erwähnten schriftlichen Informationen wurden die Arbeitgeber:innen auch durch individuell anforderbare Webinare oder – während jener Pandemie-Phasen, in denen physische Präsenz möglich war – durch Seminar-Angebote unterstützt. Betriebe konnten sich dabei von AUVA-Fachexpert:innen bei der Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen beraten lassen und diesbezügliche Rückfragen klären.

So wurde etwa das Webinar „Arbeitnehmerschutz in Zeiten von COVID-19“ (auva.at) in Zusammen-

arbeit mit Zentral-Arbeitsinspektorat, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Sozialministerium und Gesundheitsministerium veranstaltet. Rund 300 Teilnehmer:innen verfolgten es via Live-Stream. Zur Nachschau steht die Aufzeichnung des Webinars weiterhin auf der AUVA-Website zur Verfügung.

Weiters haben AUVA-Expert:innen Vorträge gehalten, die auf spezifische Fragestellungen und Anfragen aus dem betrieblichen und überbetrieblichen Kontext eingegangen sind, beispielsweise:

- Vorträge speziell für Risikopersonen (Organisiert vom Behindertenverband KoBV)
- Interne COVID-19 Vorträge
- Vorträge zu COVID-19 als Berufskrankheit (ÖGB)

3.1.1.6. Bearbeitung von zahlreichen Anfragen

Besonders viele Anfragen gingen bei der Präventionsabteilung hinsichtlich der Unterschiede, der Wirksamkeit und der richtigen Anwendung von Mund-Nasen-Schutz, Gesichtsvision und FFP2-Maske ein. Doch auch Fragen zur allgemeinen Hygiene haben die Arbeitgeber:innen besonders beschäftigt. Dazu kamen vermehrt Anfragen in Bezug auf die Verwendung von Desinfektionsmitteln.

Nach aktuellem Stand, insbesondere vor dem Hintergrund des stockenden Impffortschritts, des nicht hundertprozentigen Schutzes vor Ansteckung auch nach vollständiger Impfung sowie der möglichen Entwicklung neuer Virus-Mutationen, müssen weitere Präventionsaktivitäten angedacht werden – die AUVA steht den Arbeitgeber:innen als Partner bei der Erfüllung dieser Aufgabe auch künftig unterstützend zur Seite. Das Informationsangebot wird laufend weiter ausgebaut und dem aktuellen Stand von gesetzlichen Bestimmungen und anerkannten Forschungsergebnissen angepasst.

3.1.2 Präventionsschwerpunkt „Gib Acht, Krebsgefahr!“

Die Tatsache, dass in der EU jährlich über 100.000 Menschen an arbeitsbedingten Krebserkrankungen sterben, war ein Grund für diesen

Schwerpunkt. Die diesbezüglichen Aktivitäten werden ab Seite 34 näher ausgeführt.

3.1.3 Beratung

Spezialberatungen von Firmen einschließlich Messungen fanden auf allen relevanten Gebieten direkt in den Betrieben statt (z. B. Baugefahren, Maschinenschutz, Elektroschutz, chemische Schadstoffe, Explosionsgefahren, Lärmbelastung, Vibrationen, Strahlenschutz, Ergonomie, Arbeitspsychologie, Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung). Ebenso wurden Beratungen in Schulen durchgeführt.

3.1.4 Schulung Prävention der Hauptstelle 2020

Das Schulungsjahr 2020 war in mehrerlei Hinsicht durch COVID-19 geprägt: Seminare wurden organisiert und mussten wieder abgesagt oder verschoben werden, für mehrere Monate (März bis Juni) stand der Seminarbetrieb praktisch still. Für die Veranstaltungen, die stattfinden konnten, mussten auf Grundlage der sich manchmal im Wochentakt ändernden rechtlichen Vorgaben technische (z. B. Plexiglasscheiben), organisatorische (z. B. Sitzpläne, Abstands- Zutritts- und Pausenregelungen) und personenbezogene (z. B. MNS, Händewaschen) Maßnahmen festgelegt und von den Seminarleitern durchgeführt und überwacht werden.

Mit den Seminarhotels mussten spezielle Vereinbarungen getroffen werden, häufig musste kurzfristig umgebucht werden, da einzelne Seminarhotels kurzfristig sperrten. Auch wenn nur rund die Hälfte der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnte, so lief die Schulung Prävention aufgrund der Umbuchungen, Neuaussendungen und Organisation der Maßnahmen vor Ort auf Hochtouren.

Eine coronabedingte Neuerung, die in kürzester Zeit etabliert wurde, war die Abhaltung von webbasierten Veranstaltungen (Webinaren) als Ersatz für abzusagende Präsenzveranstaltungen. Auch nach der Pandemie werden webbasierte Veranstaltungen als Ergänzung des Schulungsangebotes weitergeführt werden.



Webinar-Reihe „Digitale Prävention“

er	Termin	Vortragende/Leitung	AUVA-Fachbereich	Webinar-Titel
1	04.09.2020	Dipl.Ing. Viktorijo Malisa	Maschinensicherheit	Diskussionsrunde: Industrieroboter nach der Corona Krise
2	09.09.2020	Barbara Baumgartner/IUV	Ergonomie	Lehrlingsschulung Stadtwerke Kufstein
3	11.09.2020	Dipl.Ing. Viktorijo Malisa	Maschinensicherheit	Diskussionsrunde: Automatisierungstechnik nach der Corona Krise
4	18.09.2020	Dipl.Ing. Viktorijo Malisa	Maschinensicherheit	Diskussionsrunde: Indoor- und Outdoor-Drohnen und die neuen Regeln
5	25.09.2020	Dipl.Ing. Viktorijo Malisa	Maschinensicherheit	Merkblatt: Sicherheit der Industrieroboter
6	02.10.2020	Dipl.Ing. Viktorijo Malisa	Maschinensicherheit	Mobile Roboter in der smarten Fabrik
7	09.10.2020	Dipl.Ing. Viktorijo Malisa	Maschinensicherheit	Mensch-Maschine-Kollaboration
8	16.10.2020	Univ.DoZ.Dr. Johannes Gärtner, Ximes	Extern	Arbeitszeitrechner – ein online Tool zur Risikobewertung
9	23.10.2020	Mag. Sylvia Ebner	Arbeitspsychologie	AUVA-Altersstrukturcheck
10	30.10.2020	Ing.Mag. Christian Schenk	Schulung	Kompetenzentwicklung – vom Taylorismus zur kreativen Arbeit
11	06.11.2020	Stefanie Wunderl, MSc	Ökonomie	Kalkulationstool von Unfallfolgekosten: Zahlen – Daten – Fakten
12	13.11.2020	Peter Schwaighofer, BSc	Verkehr	Sicherer Arbeitsweg
13	20.11.2020	Mag.Dr. Silvia Springer, Ing. Jennifer Stoifl	Chemie	Das AUVA-Tool „Arbeitsstoffverzeichnis“
14	26.11.2020	Dr. Paul Scheibenpflug	Ergonomie	Webinar Langes Arbeiten im Homeoffice
15	27.11.2020	Mag. Barbara Huber	Arbeitspsychologie	Psychische Belastung online
16	01.12.2020	Ing. Mag. ChristianSchenk/ Mag. Barbara Huber	Schulung	Jahrestagung für Trainer der AUVA-Kurse
17	04.12.2020	Mag. Norbert Lechner	Ergonomie	Digitale Technologien in der Ergonomie
18	09.12.2020	Christian Schenk	Schulung	BGM Modul 2 Grundlagen u. Grundbegriffe im Arbeitnehmerschutz
19	10.12.2020	Bettina Pammer	M-SP	BGM Modul 2 Managementsysteme im Arbeitnehmerschutz
20	11.12.2020	Mag. Karin Sturm, MA	AUVA-sicher	eval.at – Tools und Inhalte der Website
21	16.12.2020	Christof Tallian, Engin-Deniz	WUV	Raumlüftung: Mit frischer Luft gegen SARS-CoV-2
22	18.12.2020	Dr. Klaus Schiessl	Elektrotechnik	Das EMF-Datenblatt gemäß EN 62822 für die Evaluierung von Schweißgeräten



3.1.5 Forschung

Die Erforschung der Ursachen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und die Entwicklung von speziellen Beratungsprodukten tragen wesentlich zur zielgerichteten Schadensvermeidung bei. Zu diesem Zweck liefen mehrere Projekte. Folgende Beispiele seien hervorgehoben:

3.1.5.1. Neuartige Bewertungsmodelle für die Magnetfeld-Exposition von Händen

Ein Forschungsprojekt zur Magnetfeld-Exposition von Händen, das die AUVA beauftragt hatte, wurde Anfang 2020 durch ein Team der Seibersdorf Labor GmbH unter der Führung von DI Gernot Schmid fertiggestellt. Unter dem Titel „Bewertung von stark lokalisierten Magnetfelddexpositionen der Hände am Arbeitsplatz“ wurden neuartige, unter dem Einsatz von Magnetresonanztomographie eigens angefertigte anatomische Modelle der Hand für drei in der Praxis wichtige Handhaltungen wie z. B. Elektroschweißen und Umfassen eines Starkstromkabels erstellt. Dabei wurde bei der Modellierung der Hautschichten wissenschaftliches Neuland betreten, in dem auf dem anatomischen Modell ein mehrschichtiges Hautmodell mit bis zu neun Schichten implementiert wurde. Eine physiologische Diskussion zur Frage, in welchen Gewebeschichten eine biologische Wirkung überhaupt zu erwarten ist, ergänzte die Analyse.

Durch die neue Modellierung konnte die Qualität der Computersimulationen und damit der Bewertung deutlich gesteigert und mittels systematischer Tests gezeigt werden, dass eine vereinfachte Bewertung der Exposition des Hand- und Unterarmbereichs mittels der Auslösewerte für Gliedmaßen gut anwendbar ist.

Dabei wurden auch Situationen mit einem beidhändig gehaltenen, metallischen Werkstück, wie das bei Punktschweißen vorkommen kann, berücksichtigt – dies kann nämlich zu höheren Belastungen führen und wurde bislang bei Analysen der Exposition oft noch zu wenig beachtet.

Einige in der Praxis häufig anzutreffende Expositionssituationen mit stark lokalisierter Magnetfeldeinwirkung konnten auf Grundlage der neu erarbeiteten Erkenntnisse deutlich positiver beurteilt werden als bisher. Andererseits zeigte sich, dass es Technologien wie z. B. das manuelle Bolzenschweißen mit Kondensatorentladung gibt, bei denen eine Überschreitung der Grenzwerte nicht ausgeschlossen werden kann.

3.1.5.2. indIR-UV

Das Projekt „Exposure of workers to indirect UV- and IR-radiation emitted by arcs, flames and thermal radiators“ – „Von UV- und IR-Strahlung von Lichtbögen, Flammen & thermischen Strahlern indirekt betroffenes Personal“ wurde im Rahmen der Forschungsplattform PEROSH. (www.perosh.eu) von der AUVA mit den Projektpartnern BAuA, CIOP-PIB, INRS, INSSBT, INAIL und IFA durchgeführt. Zielgruppen finden sich in den Bereichen Forschung, Interessensvertretung sowie im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

Die Risikobewertung gemäß EU-Verordnung 2006/25/EG und demzufolge nach der VOPST in Österreich ist verpflichtend. Die Expositionsgrenzwerte für optische Strahlung sind komplex (abhängig von Zeit, Entfernung, Quelle und Wellenlänge) und im Anhang A der VOPST nachzulesen. Zwei Expositionsszenarien durch optische Strahlung sind derzeit nur mit einem Aufwand messtechnisch zu bestimmen, welcher in keinem Verhältnis zur Gefährdung steht. Es sind dies

- Personen, die in der Nähe von Schweißprozessen arbeiten und exponiert sind, aber nichts mit der eigentlichen Schweiß Tätigkeit zu tun haben, und
- Personen, die Tätigkeiten an oder mit heißen Quellen durchführen.

Die AUVA, die auch die Projektleitung innehatte, lieferte insbesondere die Grundidee zu den Modellen

und der Vorgangsweise einer vereinfachten Evaluierung.

Einen wesentlichen Profit stellt der Messgerätevergleich in einem Ringversuch mit den Projektpartnern dar, da es in diesem Bereich wenige Vergleichsdaten gibt. Die Messgeräte der AUVA konnten in gute Übereinstimmung mit dem Messdurchschnitt gebracht werden.

Basierend auf der Grundidee der Modellierung wurden in Zusammenarbeit mit der Seibersdorf Labor GmbH zwei Modelle entwickelt. Eines dient der Evaluierung von Schweißarbeitsplätzen, das zweite der Evaluierung von Arbeitsplätzen mit thermischen Strahlern. Für die Schweißarbeitsplätze wurden außerdem Reflexionsdaten verschiedener Wand- und Deckenmaterialien vermessen, um das Modell weiter zu verfeinern. Dieser Datenkatalog steht auch AUVA-intern für Evaluierungen zur Verfügung.

Mit diesem Projekt konnte den Firmen eine aufwändige Messung erspart werden, wird eine gesetzeskonforme Risikobewertung nach VOPST ermöglicht und der Beratungs- und Messaufwand der AUVA und sicherheitstechnischer Dienste reduziert.

Die Rechenmodelle sind unter <https://www.eval.at/spezielle-evaluierung-nach-vopst/Allgemein> abrufbar.

- a) Modell Schweißumgebung
- b) Modell Thermische Strahler

Es gibt in den Ländern der PEROSH-Projektpartner auch eigene Programme in der jeweiligen Landessprache.

3.1.6 Vorbeugende Betreuung

Um vorhersehbare Berufskrankheiten zu vermeiden, werden entsprechend bedrohte Versicherte vorbeugend betreut. Dazu zählen der Kostenersatz für die gesetzlich vorgeschriebene Gesundheitsüberwachung, verschiedene, als freiwillige Leistungen angebotene Impfaktionen sowie die Überwachung der Gehörleistung von lärmexponierten Arbeitnehmer:innen mit Audiometriebussen direkt im Betrieb.

Zur Kosteneindämmung beim Kostenersatz für Untersuchungen zur Gesundheitsüberwachung wurden die Expositionskontrollen in den Betrieben gemeinsam mit den Unfallverhütungsdiensten der Landesstellen fortgesetzt.

Der Aufwand für den Kostenersatz für die Gesundheitsüberwachung gemäß dem „ArbeitnehmerInnenschutzgesetz“ sank 2020 coronabedingt auf € 2.281.351 (im Vorjahr € 2.974.447). Der Aufwand für den Kostenersatz nach dem Strahlenschutzgesetz betrug € 250.936 (im Vorjahr € 313.643). Der Aufwand für die Schutzimpfung gegen die FSME (Frühsommermeningoenzephalitis) betrug € 175.936 (im Vorjahr € 168.891). Bei der Impfkation gegen die Hepatitis B lag der Aufwand bei € 1.091.312 (Vorjahr: € 1.368.664).

Vorbeugende Betreuung

Art der Vorsorge		Aufwand in €	Veränderung in %
Gesundheitsüberwachung gem. ASchG	2020	2.281.351	-23,3
	2019	2.974.447	
Gesundheitsüberwachung gem. StrSchG	2020	250.936	-19,9
	2019	313.643	
Impfkation gegen FSME	2020	175.936	4,2
	2019	168.891	
Impfkation gegen Hepatitis B	2020	1.091.312	-8,4
	2019	1.190.948	
Impfkation gegen Tollwut	2020	101.612	5
	2019	96.816	
Impfkation gegen Tetanus	2020	4.255	-3
	2019	4.385	
Impfkation gegen Hepatitis A	2020	–	0
	2019	–	
Summe	2020	3.905.402	-17,8
	2019	4.749.130	

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

Veränderungen von minus 47,8 Prozent gab es als Folge einer durch COVID-19 deutlich verringerten Zahl von Außendiensten bei den Gehörleistungsmessungen (Audiogrammen): 2020 wurden 5.118 Probanden untersucht, 2019 waren es noch 9.803 gewesen.

Lärmschwerhörigkeitsbekämpfung

		Anzahl	Veränderung in %
Audiogramme	2020	5.118	- 47,8
	2019	9.803	
Lärmmessungen (Zahl der Betriebe)	2020	773	- 39,4
	2019	1.276	
Technische Beratungen	2020	88	- 27,9
	2019	122	

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

3.1.7 Zusammenarbeit mit Behörden und Körperschaften

Die Träger der Unfallversicherung haben in Fragen, die mit der Unfallverhütung zusammenhängen, mit den zuständigen Behörden und den öffentlich-rechtlichen Interessenvertretungen der Dienstnehmer und der Dienstgeber zusammenzuarbeiten.

So wurde unter anderem gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und der Bundesarbeitskammer (BAK) das Internet-Angebot „www.eval.at“ weiter ausgebaut. Außerdem wurden die Sozialpartner zur Durchführung von Stress-, VEXAT- (Verordnung explosionsfähige Atmosphäre-) und VOLV- (Verordnung Lärm und Vibrationen-) Beratungen in den Betrieben gefördert.

Von großer Bedeutung ist ferner die ständige Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, den Autofahrerclubs und den Fahrschulen zur Verhütung von Wegunfällen Erwerbstätiger und Schüler:innen, mit dem Unterrichtsministerium und dem Innenministerium zur Verhütung von Schülerunfällen sowie mit dem Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) bzw. dem Österreichischen Jugendrotkreuz (ÖJRK) auf dem Gebiet der Vorsorge für eine wirkungsvolle erste Hilfeleistung.

3.1.8 Mitarbeit im Vorschriften- und Normenwesen

Die Träger der Unfallversicherung sind außerdem vor der Erlassung oder Abänderung von Vorschriften, die der Unfallverhütung dienen, zu hören. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche schriftliche Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen abgegeben. Darüber hinaus arbeiteten zahlreiche fachkundige Organe der Hauptstelle in einschlägigen Normenausschüssen des Österreichischen Normungsinstitutes (ON) sowie der Europäischen Normungskommission (CEN und CENELEC) mit.

3.2 Aktivitäten der Abteilung Sicherheitsmarketing und Presse (HSP)

Zu den Obliegenheiten der Abteilung gehören die bundesweite Werbung für den Gedanken der

Unfallverhütung inklusive der Bereitstellung von Werbemitteln und Schulungsmaterialien, die bundesweite Koordination der Öffentlichkeits- sowie der Medienarbeit im Bereich Prävention und die Pflege sowie der Ausbau eines AUVA-Corporate-Designs. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit allen Organisationseinheiten und Einrichtungen des Hauses.

3.2.1 Elektronische Medien

In Corona-Zeiten erlangte die ständige und aktuelle Verfügbarkeit von Informationen via Internet einen neuen Stellenwert. Die Internet-Redaktion der Abteilung HSP war daher immer wieder gefordert, tagesaktuell neue Meldungen auf der Internet-Website www.auva.at und auf den sogenannten Microsites der AUVA-Einrichtungen zu veröffentlichen. In Umsetzung der Bestimmungen des „Web-Zugänglichkeitsgesetzes“ (WZG) wurden sämtliche Informationen barrierefrei gestaltet und erst danach auf den Websites publiziert. Dabei wurde auch auf die Dienstleistungen eines externen Partners zurückgegriffen, der als Gewinner einer öffentlichen Ausschreibung bereits 2018 gefunden worden ist. Denn mit eigenen Personalressourcen wäre diese Aufgabe nicht zu bewältigen.

Das im Oktober 2015 online gestellte Geschichtsportale der AUVA (<http://geschichtsportale.auva.at>) wurde auch im Laufe des Jahres 2020 kontinuierlich weiter ausgebaut und um zusätzliche Inhalte erweitert. Das auf Basis modernster Internet-Technologie entwickelte und mittlerweile ebenfalls barrierefrei zugängliche Portal stellt bekanntlich die Geschichte der gesetzlichen Unfallversicherung in Österreich bzw. der gesetzlichen Sozialversicherung in den zeitlichen Zusammenhang mit wichtigen historischen Ereignissen in Österreich und der gesamten Welt.

3.2.2 Printmedien & Zeitschriften

Bei der Tätigkeit der Abteilung kommt der Redaktion und Gestaltung von Medien aller Art (Merkblätter, Flugblätter, Folder, Broschüren, Bücher, Formulare etc., aber auch Präsentationen, Videos sowie Internet) sowohl für die Prävention als auch für alle übrigen Bereiche der AUVA eine Hauptrolle zu.

2020 wurde die bereits 2017 begonnene zielgruppenorientierte Umgestaltung der Merkblatt-Linie

konsequent fortgeführt: Inhalte, die sich an die Zielgruppe der Arbeitnehmer:innen richten, finden Platz in den AUVA-Merkblättern im Format A5, Informationen für Führungskräfte werden im Format A4 in der Serie Merkblatt plus unter dem Motto „Das Plus an Sicherheit“ publiziert.

Sämtliche Informationen über sicheres und gesundes Arbeiten werden auch über das Internet (www.auva.at/publikationen) angeboten. Alle neu publizierten oder neu aufgelegten Druckwerke werden als barrierefrei zugängliche Dokumente veröffentlicht, ältere Druckwerke sukzessive in einer barrierefrei zugänglichen Version gemäß PDF/UA-Standard zur Verfügung gestellt.

Um Unfälle und Berufskrankheiten zu verhüten, ist es vor allem notwendig, für den Gedanken der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes zu werben und einschlägiges Wissen zu verbreiten. In diesem Sinne wurden verschiedene Medien wie die periodischen Zeitschriften ALLE!ACHTUNG! (Zielgruppe: Breite Öffentlichkeit; Erscheinungsweise: zehnmal jährlich, siehe www.alleachtung.at) sowie SICHERE ARBEIT (Kernzielgruppe: Präventionsexpert:innen, Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, www.sicherearbeit.at) herausgegeben.

3.2.3. Film & Video

Zum Sicherheitsmarketing gehört auch die Produktion von audiovisuellen Informations- und Schulungsmedien.

Im Jahr 2020 wurde wiederum eine Reihe neuer Kurzfilme auf dem AUVA-YouTube-Kanal veröffentlicht und es wurden die Vorarbeiten zu einigen neuen Filmprodukten begonnen.

Die AUVA ist, vertreten durch die Abteilung HSP, Mitglied im internationalen Napo-Konsortium, das seit 2010 acht Mitglieder umfasst. Es sind dies Vertreter:innen von Organisationen aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen der Schweiz, der Europäischen Union und Österreich. 2020 wurde die Produktion von zwei Napo-Filmen zu „Stoppt die Pandemie“ und „Homeoffice – stoppt die Pandemie“ kurzfristig eingeschoben und es wurden die Arbeiten am Film „Höhenarbeit“ abgeschlossen.

Parallel startete das Konsortium mit den Vorarbeiten für das nächste Napo-Projekt. Dieses soll die Präventionskampagne der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (EU-OSHA) zu Muskel-Skeletterkrankungen begleiten und an einen frühen Napo-Film zu diesem Thema aus dem Jahr 2007 anknüpfen. Der Titel lautet „Pack's leichter an“. Sämtliche Napo-Filme (gesamt und als Einzelsequenzen) sowie Hintergrundinformationen über das Napo-Konsortium sind auf der Napo-Website (www.napofilm.net) abrufbar.

3.2.4. Elektronische Medien

Marketingschwerpunkte im Jahr 2020 waren u. a.

- AUVA-Coronainformationen
- Der Präventionsschwerpunkt „Gib Acht Krebsgefahr“
- Die Schwerpunktaktion „BK 19“ zur Vermeidung von Hauterkrankungen

Informationsschwerpunkte im Jahr 2020 waren u.a.

- Richtiges Verhalten in der Corona-Pandemie
- Homeoffice
- Richtiger Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen
- Vermeidung von Hauterkrankungen

3.2.5. Pressearbeit im Bereich Prävention

Die Medienarbeit besteht vor allem in der aktiven Information der Medien über die AUVA betreffende Anliegen und Angelegenheiten im Bereich der Prävention sowie in der Beobachtung der Berichterstattung der Medien über die AUVA-Prävention.

Die bundesweite Pressearbeit wird durch die mit der Hauptstelle abgestimmte regionale Pressearbeit der Landesstellen wesentlich ergänzt.

3.2.6. Messen & Ausstellungen

Einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich der Abteilung stellt die Information der Öffentlichkeit über die Leistungen der AUVA, insbesondere der Prävention, auf Messen, Großveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen sowie auf Fachtagungen dar. Im Jahr 2020 war die AUVA bei folgenden bundesweiten Ereignissen mit Informationsständen vertreten:

Messen und Veranstaltungen 2020

23.1.–26.1.	Häuslbauermesse, Graz
27.1.	Gesundheitstag HBLA Willergasse
28.2.–1.3.	Häuslbauermesse, Klagenfurt
5.3.–8.3.	BeSt, Wien
10.3.–12.3.	„Brandschutz im Krankenhaus“, Saalfelden
5.9.–08.9.	Herbstmesse, Dornbirn
1.10.–2.10.	ÖGAM Jahrestagung, St. Pölten
12.11.–14.11.	Interpädagogica, Linz (virtuell)

COVID-19 bedingte Absagen:

INTEGRA, Wels
AINOVA, Zeltweg
ASMET, Leoben
Großer Sicherheitspreis, Übelbach
Forum Prävention, Wien
Weltenbummler, Innsbruck
Kindergartentagung, Krieglach
Holzseminar, Ebenau
Bewegte Schule, Linz
Herbstmesse, Graz
BWS Holzmesse, Linz
SBIM, Graz
Kindergartentagung, Linz

Eine weitere wichtige Aufgabe der Abteilung ist die Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen. 2020 war dies coronabedingt nur eine Veranstaltung:

Informationsveranstaltungen

Titel	Ort	Zahl
Brandschutz in Krankenanstalten – Theorie und Praxis der Präventionsarbeit	Saalfelden	1
Summe 2020		1
Summe 2019		7

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

3.3 Unfallverhütungsdienste in den Landesstellen

Die gesetzliche Aufgabe der Unfallverhütungsdienste in den Landesstellen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften, bei deren Überwachung durch Besichtigung der Betriebe und bei der Vorsorge für erste Hilfeleistung

nach Arbeitsunfällen. Darunter fallen folgende Tätigkeiten:

3.3.1 Unfallerehebungen, BK-Erhebungen und Messungen

Eine wichtige Tätigkeit der fachkundigen Organe der Unfallverhütungsdienste ist die Erhebung von Arbeitsunfällen vor Ort zum Zweck der Klärung von Leistungsfragen, vor allem aber, um ähnliche Unfälle für die Zukunft zu verhüten. Ebenso erhebt der Unfallverhütungsdienst die Arbeitsverhältnisse beim Vorliegen von Berufskrankheitenanzeigen. In diesem Zusammenhang sowie zur Vorbeugung von weiteren Berufskrankheiten werden Belastungen mittels Messungen objektiviert.

		GUU	LUV	SUV	WUV	gesamt
Erhebungen	2020	585	349	185	520	1.639
	2019	1.148	306	458	820	2.732
Messungen	2020	4.461	2.667	2.194	148	9.470
	2019	6.647	3.662	3.396	265	13.970

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

3.3.2 Betriebs- und Schulbesuche

Betriebs- und Schulbesuche dienen einerseits der Überwachung der Einhaltung von Sicherheitsvorschriften und andererseits der Beratung von Arbeitgeber:innen sowie Arbeitnehmer:innen. Festgestellte Mängel und Lösungswege werden dem Arbeitgeber/der Arbeitgeberin schriftlich mitgeteilt. Eignet sich auf Grund eines festgestellten Mangels ein Arbeitsunfall, kann der Arbeitgeber/die Arbeitgeberin zum Ersatz sämtlicher Aufwendungen der AUVA für Sach- und Geldleistungen herangezogen werden.

Betriebs- und Schulbesuche

		GUU	LUV	SUV	WUV	gesamt
Betriebsbesuche – Beratungen	2020	1.526	1.604	2.032	971	6.133
	2019	2.195	2.582	2.639	1.423	8.839
Schul- und Kindergartenbesuche	2020	51	128	63	78	320
	2019	282	214	208	88	792

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

3.3.3 Schulungsveranstaltungen

Der Großteil der Schulungskurse entfällt auf die Ausbildung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVPs). Daneben werden auch Meister:innen und Führungskräfte in Sicherheitsfragen geschult. 2020 konnten diese AUVA-Angebote coronabedingt nur eingeschränkt angeboten werden.

3.3.4 Sonstige Vorträge

Auch im Rahmen von fremden Veranstaltungen (Firmenveranstaltungen, Kursen anderer Veranstalter etc.) werden Fachvorträge über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gehalten. Coronabedingt sank die Zahl der durchgeführten Vorträge im Beobachtungszeitraum deutlich.

		GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Vorträge	2020	804	954	809	1.608	4.175
	2019	1.899	1.821	1.628	3.255	8.603

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

3.3.5 Erste-Hilfe-Kurse

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder verbessert zumindest die Heilungschancen. Je nach Beschäftigtenzahl müssen in den Betrieben ausgebildete Ersthelfer vorhanden sein. Aufgrund einer Vereinbarung mit den Rettungsdiensten werden die betreffenden Kurse von diesen gegen einen pauschalierten Kostenersatz durchgeführt.

3.3.6 Sonstiges

Die folgende Aufzählung von außerordentlichen Aktivitäten ist lediglich exemplarisch:

3.3.6.1 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Graz (GUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern wurden 2020 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ablenkungsworkshop für Betriebe
- Aktion „Safety Guide“ (Sicherheit auf der Skipiste)
- Antenne Schulskitag – Bereitstellung von Rücken-

- protektoren
- Blue Circus – BLUBLU Sicherheitsshow für Kindergartenkinder
- Bärensicher-Bärenstark, Kindergartenprojekt für Unfallprävention
- Easy Driver – Mobile Radfahrschule in Mittel- und Oberstufe
- Fahrradhelmaktion
- Fit im Job
- Gesunde Haut
- Helmi Aktionstage
- Krisenmanagement in und an Schulen
- Mach dich sichtbar
- Plakataktion in Steiermark und Kärnten zum Schulanfang
- Plakataktion „Sicher nach Hause nach der Weihnachtsfeier“
- PSA-Aktion in den Berufsschulen gemeinsam mit dem ÖGB
- Radfahrtrainings – Mobile Radfahrschule
- Risikomanagement – Erkennen von alpinen Gefahren
- Safe School Community im BG Rein u. BORG Deutschlandsberg
- Safety Tour („Kindersicherheitsolympiade“) mit Zivilschutzverband
- Schulwegpläne in Steiermark und Kärnten
- Sicheres Inlineskaten
- Sicheres Radeln mit Rotary
- Sicherheitstechnische Trainings für die Forstarbeit
- Sicherheitstechnische Aktionen in Betrieben und Schulen
- Sicherheit am Dach – PSA gegen Absturz
- Skihelm- und Rückenprotektorenaktion für Schüler
- „Sturz und Fall“ – Fallen lernen in Schulen (mit externen Trainern)
- Volksschule in Bewegung

Weiters wurden folgende Aktionen durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeitsplatz Straße (ARBÖ, ÖAMTC und Private)
- Aufprallsimulator (ARBÖ)
- Blick und Klick (ÖAMTC)
- Fahrradchecks (ARBÖ)
- Gurteschlitten (Gradwohl)
- Hallo Auto! (ÖAMTC)
- Mopedsimulator (ARBÖ)
- Radsicherheitschecks (ARBÖ)
- Rauschbrillenchallenge (ARBÖ)
- Top Rider (ÖAMTC)

- Stapler-Fahrpraxistraining (BFI)
- 1-2-3 Rad Challenge in Kindergärten (ARBÖ)

Ferner war der Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Graz auf folgenden Messen, Fachausstellungen und Veranstaltungen mit einem Informationsstand vertreten:

- Häuslbauermesse, Graz (23.–26.1.2020)
- Häuslbauermesse, Klagenfurt (28.2.–1.3.2020)
- Gründermesse (27.6.2020)
- Sporterziehtag (1.10.2020)

3.3.6.2 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Linz (LUV)

Die folgende Aufzählung von außerordentlichen Aktivitäten ist lediglich exemplarisch:

Allein oder gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern wurden 2020 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- AUVA Jahresschwerpunkt „Krebserzeugende Arbeitsstoffe“
- Förderung des Sicherheitsgedankens bei jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Geschwindigkeitsmessgerät und Einsatz der View-Point Brille
- Lehrgänge „Schutz vor Absturz auf Dächern – Sicheres Arbeiten auf Dächern“ (mit WKO)
- Lehrgänge „Schutz vor Absturz auf Dächern – Sicheres Arbeiten auf Dächern“ (für Berufsschülerinnen und Berufsschüler) im Rahmen der Aktion 500 Leben
- PSA-Aktion (Gehörschutz, Schutzbrillen, Schutzhandschuhe)
- Radhelmaktion für Schülerinnen und Schüler (gemeinsam mit Land Oberösterreich und Landesschulrat)
- Risiko schafft Sicherheit für Lehrlinge und Lehrlingsverantwortliche
- Seminare zum Thema Ladegutsicherung, Behälter, hydraulische Anlagen, Hubarbeitsbühnen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Chlorgas, etc.)
- Sicherheitsclownin im Kindergarten („Rosi pass auf“)
- Sicherheitstage für Lehrlinge
- Sicheres Fallen in Schulen (Sturz und Fall)
- Sichtbar durch Warnwesten in Kindergärten (Kinderwarnwesten)

- Übernahme der Vortragskosten im Rahmen der Sonderausbildung für Atemschutzträgerinnen und Atemschutzträger BFK Freistadt
- Vermeidung von Handverletzungen (Sicherheitscutter, Sicherheitshandschuhe)
- Warn-/Sicherheitswestenaktion für Kinder in Kooperation mit Land OÖ und Zivilschutzverband

Weiters wurden folgende Aktionen durch Vertragspartnerinnen und Vertragspartner durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeitsplatz Straße (ARBÖ, ÖAMTC und Fahrschulen)
- Aufprallsimulator (ARBÖ)
- Blick & Klick (ÖAMTC)
- Club PS (ÖAMTC)
- Hallo Auto! (ÖAMTC)
- Sicherheit auf 2 Rädern – Motorrad Trial Fahrtechnikkurse (Trialgarten Ohlsdorf)
- Motorrad- und Mopedsimulator (AUVA und ARBÖ)
- Radparcours (AUVA und ARBÖ)

3.3.6.3 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Salzburg (SUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern wurden 2020 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt:

- Betriebs- u. branchenspezifische Aktionen
- Schul- und Kindergartenaktionen (wie Kletterworkshop, Falltraining etc.)
- Schulwegpläne
- Sicheres Köpfchen
- Aktion Gesunde Haut
- AUVA Jahresschwerpunkte Prävention
- Fortbildungsworkshops für Sicherheitsfachkräfte
- Führungskräfteenqueten, „Sicher und Gesund Führen“
- Sicherheitsfachkrafttag 2020 in Vorarlberg

Weiters wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Sicheres Köpfchen
- Arbeitsplatz Straße
- Blick und Klick
- Hallo Auto
- Top Rider
- Sicheres Vorarlberg
- Sicheres Tirol

- Workshop „Klar im Kopf“
- Helmi-Aktionstag
- Ablenkungsworkshop für Betriebe
- Meine Busschule
- Kindersitzaktion Känguru
- Plakataktion Schulbeginn
- Achtung Baustelle
- Bewegungssets für Kindergärten
- Fahrradwimpel für bestandene Fahrradprüfung
- Arbeitssicherheit Forst
- No Risk But Fun
- Sicherheitstag
- Salzburg radelt

Außerdem war die Landesstelle Salzburg auf der Dornbirner Herbstmesse mit einem Informationsstand vertreten.

3.3.6.4. Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Wien (WUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Sicherheits- und Gesundheitstage in Betrieben (Wien, NÖ, Bgld)
- Besser sehen (in Betrieben, bei Seminaren)
- Frauengesundheitstag (mit ÖGK)
- Schulwegpläne für Volksschulen (Wien, NÖ, Bgld)
- Höhenwerkstatt – Trainings für Dacharbeiten (Wien, NÖ, Bgld)
- Schulstartaktion (Polizei Wien)
- Safety on tour (Wien, NÖ, Bgld)
- Radhelm-Aktion (mit Verkehrssicherheitspartnerinnen und Verkehrssicherheitspartnern)
- Land- u. Forstwirtschaftsaktionen (NÖ)
- Gesunde Haut (Wien, NÖ, Bgld)

Coronabedingt abgesagt:

- Kinderbewegungstage (mit ÖGK)
- Gurteschlitten der AUVA (Wien, NÖ, Bgld)
- Miniliga 2020 – Fußballturnier (Wien)

Im Auftrag der AUVA wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Sicherer Radfahrer (ARBÖ)
- Arbeitsplatz Straße (ÖAMTC, ARBÖ, Fahrtechnikzentren)
- Blick und Klick (ÖAMTC)
- Hallo Auto (ÖAMTC)

- Top Rider (ÖAMTC)
- Nimm dir Zeit für meine Sicherheit (KfV)
- Sicher in die Schule (KfV)
- Meine Busschule (KfV)
- Workshop „Ablenkung“ in Betrieben (KfV)
- Workshop „Spiegeleinstellung“ in Betrieben (KfV)

Coronabedingt abgesagt:

- Mopedworkshop (KfV)

Auf folgenden Messen, Fachausstellungen und Veranstaltungen war die AUVA-Landesstelle Wien mit einem Ausstellungsstand vertreten:

- Baumesse (Oberwart)
- NÖ Zukunftstag (St. Pölten)

Coronabedingt abgesagt:

- Bau & Energie (Wieselburg)
- Wieselburger Messe (Wieselburg)
- Messe MEET (Wien)
- Zukunft.Arbeit.Leben (St. Pölten, Bad Vöslau)
- Gesundheit für Sie (St. Pölten)
- Biofeldtage (Bgld)
- Baumpflege-tagung (Wien)

3.4 Betreuung von Kleinbetrieben durch AUVA sicher

Das „ArbeitnehmerInnenschutzgesetz“ verpflichtet die AUVA, Betrieben mit bis zu 50 Beschäftigten je Betriebsstätte und maximal 250 Beschäftigten insgesamt die kostenlose sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung anzubieten. Dieses Service wurde auch 2020 von den AUVA sicher-Präventionszentren in den Bundesländern erbracht. Die Koordination der Zentren erfolgt in der jeweiligen Landesstelle. Die bundesweite Koordination und die oberste Qualitätssicherung oblag 2020 der Hauptstelle.

AUVA sicher arbeitet teils mit eigenen Präventivfachkräften (Sicherheitsfachkräften sowie Arbeitsmediziner:innen), vorrangig jedoch mit Vertragspartner:innen zusammen.

Der Marktanteil aller betreubaren Beschäftigten liegt im 21. Jahr seit Bestehen bei knapp 58 Prozent. Den höchsten Marktanteil hat Oberösterreich (2020: 68,4 Prozent, 2019: 69,4 Prozent), gefolgt von

Niederösterreich (2020: 67,6 Prozent, 2010: 68,2 Prozent) und dem Burgenland (2020: 66,0 Prozent, 2019: 67,5 Prozent) aufzuweisen.

Eine ausführliche Darstellung der Tätigkeiten und Schwerpunkte von AUVA sicher ist im aktuellen Qualitätssicherungsbericht zu finden.

Marktanteile in Prozent aller betreubaren Arbeitnehmer:innen (2000–2020)

AN	GUV		LUV	SUV			WUV			unbekannt	gesamt
	Steiermark	Kärnten	OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	Wien	NÖ	Burgenland		
1 bis 10	44,1	44,5	50,0	41,6	37,7	39,5	31,5	50,8	51,5	8,3	40,1
11 bis 20	76,2	80,2	81,6	74,3	67,3	70,4	60,3	79,5	78,6	39,6	70,9
21 bis 50	80,3	83,2	85,1	80,5	77,2	76,4	67,4	86,2	82,1	41,9	77,1
gesamt	62,0	62,7	68,4	60,3	55,7	58,2	48,1	67,6	66,0	19,4	57,8

Unbekannt: Für die Zuordnung zu den Präventionszentren werden die Meldeadressen der Dienstgebernummern herangezogen. Dienstgeber:innen, die Beschäftigte in Österreich haben, aber nur eine ausländische Adresse aufweisen, werden in der Kategorie „unbekannt“ angegeben.

Der Marktanteil bezieht sich auf die Präventionszentren und nicht auf die Bundesländer. (insb. für NÖ relevant)

Cognos-Abzugsdatum: 2.4.2021

3.5 Sicherheitstechnische Prüfstelle (STP)

Die STP ist eine nach den Bestimmungen der EU akkreditierte und notifizierte Prüf- und Zertifizierungsstelle. Ihr Prüfumfang umfasste 201 Gegenstände der Persönlichen Schutzausrüstung (z. B. Absturzsicherungen, Sicherheitsschuhe, Industrieschutzhelme, Gehörschützer, Kettensegen-Schnittschutz), brenn- und explosionstechnische Kenngrößen (z. B. von Stäuben) sowie Arbeitsplatzverhältnisse (z. B. Lärm, Schwingungen, gefährliche Arbeitsstoffe und elektromagnetische Felder). Die Prüfungen werden von den fachkundigen Organen der Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung in der Hauptstelle durchgeführt.

Die Durchführung von Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Audits (SGM-Audits) sowie die Ausstellung von SGM-Zertifikaten stellt ebenfalls ein wichtiges Geschäftsfeld dar, jedoch werden hier die Rahmenbedingungen schwieriger. Im Jahr 2018 wurde die ISO 45001 als erster Internationaler Standard für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit veröffentlicht. Obwohl die STP sehr rasch die Akkreditierung für diesen Standard erreicht hat, sind seit 2018 mehrere Kunden zu „großen“ Zertifizierungsstellen abgewandert, weil

sie die Synergien einer integrierten Zertifizierung (Qualitäts- & Umwelt- & Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem) nutzen wollen. Auch das von der AUVA entwickelte SGM verlor dadurch an Bedeutung, weil viele Unternehmen auf die Umsetzung der ISO setzen. Dennoch: Die AUVA genießt als unparteiische, unabhängige Institution großes Vertrauen sowohl bei den Betrieben als auch bei der Behörde und den Sozialpartnern. Zudem verfügt die AUVA über mehr als 20 ausgebildete Auditorinnen und Auditoren. Die Zertifizierung der Betriebe erfolgt nach der ISO 45001 und nach dem AUVA-SGM. Dieses ist kompatibel mit dem österreichischen Leitfaden für SGM (herausgegeben vom Zentralarbeitsinspektorat).

STP-Kennzahlen 2020

	Anzahl 2019	Anzahl 2020	Veränderung in %
Prüf- und Inspektionsberichte	109	136	24,8
Überwachungsberichte	14	70	400,0
Baumusterbescheinigungen	215	156	-27,4
Berichte	55	63	14,5

	Anzahl 2019	Anzahl 2020	Veränderung in %
Prüf-Messergebnisse in Briefform	0	0	0
Stellungnahmen	0	1	100
Einnahmen Prüftätigkeit in € (inkl. USt)	262.629	354.212	34,9

	Anzahl 2019	Anzahl 2020	Veränderung in %
SGM-Audits	24	19	-20,8
SGM-Zertifikate neu	2	1	-50,0
Einnahmen SGM in € (inkl. USt)	31.544,50	37.063,00	17,5

Die Werte Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

3.6 Österreichische Staub-(Silikose-) Bekämpfungsstelle (ÖSBS)

Die ÖSBS ist ein Verein, dessen Geschäftsführung der AUVA obliegt. Per 31. Dezember 2020 beschäftigte sie wie 2019 insgesamt 30 Mitarbeiter:innen. In Wien arbeiteten fünf Beschäftigte, in Leoben 25 Personen für die ÖSBS.

Die ÖSBS gliedert sich in eine medizinische und in eine technische Abteilung.

Die Medizinische Abteilung mit Sitz in Wien führt mobile Lungenkontrolluntersuchungen über Auftrag der zuständigen Arbeitsschutzbehörden durch, die Technische Abteilung mit Sitz in Leoben analysiert und beurteilt die Staubsituation am Arbeitsplatz mit oder ohne Abgabe von Gutachten.

Die der ÖSBS angegliederte staatlich autorisierte Prüfstelle für Staubschutzeinrichtungen ist zur Ausstellung von Prüfbefunden berechtigt.

ÖSBS-Kennzahlen 2020

Leistungsart	Fallzahl 2019	Fallzahl 2020	Veränderung in %
Lungenkontrolluntersuchungen gem. VGÜ	2.759	2.404	-14,8
Technische Gutachten	281	193	-45,6
Probenanalysen ohne Gutachten	50	33	-51,5
Arbeitsplatzgutachten im Leistungsverfahren	81	85	4,7
Firmenberatungen	31	46	32,6
Prüfbefunde	117	89	-31,5

Die Werte des Vorjahres (2019) sind zusätzlich blau dargestellt

Quelle: ÖSBS

Präventionsschwerpunkt „Gib Acht, Krebsgefahr!“

In der EU sterben jährlich etwa 102.500 Menschen an arbeitsbedingten Krebserkrankungen, 20-mal mehr als durch Arbeitsunfälle. In Österreich ist Krebs die Todesursache für rund 20.000 Menschen pro Jahr.⁵⁾ Gemäß einer Hochrechnung aggregierter EU-Daten sind fast zehn Prozent dieser Fälle arbeitsbedingt.⁶⁾ Nur ein geringer Teil davon scheint in der Statistik zu Berufskrankheiten (BK) auf. Neben großem menschlichen Leid entstehen durch arbeitsbedingten Krebs auch enorme volkswirtschaftliche Kosten: In Europa werden diese auf mindestens 2,4 Milliarden Euro pro

Jahr geschätzt.⁷⁾ Unter dem Titel „Gib Acht, Krebsgefahr!“ widmete die AUVA 2018-2020 daher ihren Präventionsschwerpunkt dem sicheren Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen.



Eine Initiative der AUVA gegen krebserzeugende Arbeitsstoffe

5) Statistik Austria (Hrsg.): Krebserkrankungen in Österreich, Wien 2016

6) Takala, J.: Arbeitsbedingte Krebserkrankungen müssen in Europa und weltweit verhindert werden, deutsche Übersetzung des ETUI WP 2015.10, Wien 2016

7) Jongeneel, W. P., Eysink, P. E. D., Theodori, D., Hamberg-van Reenen, H. H. und Verhoeven, J. K.: Work related cancer in the European Union: Size, impact and options for further prevention, RIVM Letter report 2016-0010.

Beratungen

Kostenlose Betriebsberatungen standen im Zentrum der AUVA-Aktivitäten. Das Ziel war das Erkennen von und den sicheren Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen zu fördern. Dafür ist das gesetzlich verpflichtende „Verzeichnis gefährlicher Arbeitsstoffe“ eine wesentliche Grundlage. Von Mai 2018 bis Oktober 2019 besuchten Berater:innen der Unfallverhütungsdienste (inklusive HUB) rund 1.100 Arbeitsstätten mindestens einmal im Rahmen des Präventionsschwerpunktes. In rund zwei Drittel dieser Arbeitsstätten waren ein oder mehrere krebserzeugende Stoffe in Verwendung. Jedoch führte rund ein Drittel der Betriebe – in der Branche „Bau“ und in kleineren Arbeitsstätten war der Anteil noch höher – beim erstmaligen Besuch kein Arbeitsstoffverzeichnis. Im Rahmen der AUVA-sicher-Kleinbetriebsbetreuung wurden rund 97.000 Beratungen durchgeführt. Hier zeigte sich, dass mehr als die Hälfte der Betriebe kein Arbeitsstoffverzeichnis führten.

Veranstaltungen und Fortbildungen

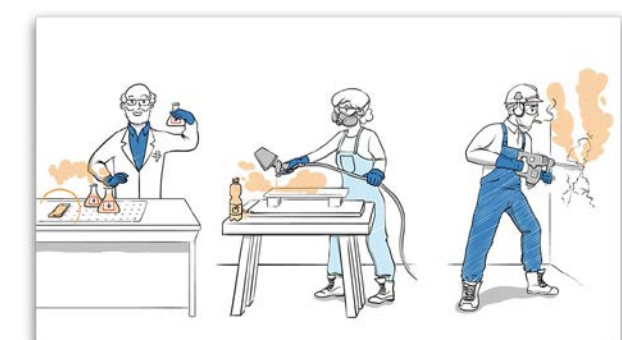
Der Auftakt des Schwerpunkts fand am Forum Prävention (Mai 2018) vor über 1.000 Teilnehmenden statt. Im Herbst 2018 folgten regional verteilt vier Veranstaltungen für betriebliche Stakeholder mit insgesamt rund 300 Teilnehmer:innen. Im Oktober 2019 organisierte die AUVA gemeinsam mit der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (EU-OSHA) eine Veranstaltung zur Europäischen Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – gefährliche Arbeitsstoffe erkennen und handhaben“ in Wien, die rund 140 Personen besuchten. Zudem wurden themennahe AUVA-Fortbildungen zu vergünstigten Konditionen angeboten. Zwischen Jänner 2019 und Juni 2020 nahmen rund 500 Personen

daran teil. Ein neu entwickeltes Seminar speziell für Arbeitsmediziner:innen wurde in Kooperation mit der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP) dreimal durchgeführt.

Publikationen

Zur Unterstützung der Betriebe wurden zahlreiche Publikationen erarbeitet. Neben Übersichts-foldern wurden ein allgemeines Merkblatt für Arbeitnehmer:innen (M 340) und ein ausführlicheres Merkblatt für Arbeitgeber:innen bzw. Präventivfachkräfte (M.plus 340) veröffentlicht. Ergänzend wurden insgesamt zehn Merkblätter zu branchenspezifischen Themen, von Formaldehyd in Gesundheitseinrichtungen bis hin zu Chrom(VI)-Verbindungen in der Galvanik, erstellt. Zwei weitere folgen 2021. Die Inhalte aller Merkblätter wurden mit der Arbeitsinspektion abgestimmt. Arbeitnehmer:innen wurden insbesondere mit dem Thema der Hygiene am Arbeitsplatz adressiert. Dazu wurden unter anderem Poster, Aufkleber und kurze Erklärvideos entwickelt.

Als Informationsplattform wurde die Webseite www.auva.at/krebsgefahr eingerichtet.



Schwerpunkt in den Medien

Der Präventionsschwerpunkt wurde durch eine Artikelserie in den beiden AUVA-Medien ALLE!ACHTUNG! und SICHERE ARBEIT begleitet. Der Fokus lag auf der Aufarbeitung branchenspezifischer Problematiken mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen. In Fachmedien jener Branchen, in denen Beschäftigte häufig mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen in Kontakt kommen, wurde in Form von Advertorials (bezahlte und als Werbung gekennzeichnete redaktionelle Berichte) in Print- und Onlineausgaben bzw. Newslettern inseriert.

Information der Mediziner:innen

Die Ergebnisse der AUVA-Studie „Berufsbedingte Krebserkrankungen in Österreich“ aus 2019 zur Meldepraxis von Krebs-Berufskrankheiten deuten auf eine hohe Zahl an nicht gemeldeten Fällen hin. Um Medizinerinnen und Mediziner gezielt über berufliche Krebserkrankungen und ihre Meldeverpflichtung zu informieren, wurden unter anderem Advertorials in Ärztfachmedien geschaltet. Des Weiteren wurde die „Übersicht: Krebs als Berufskrankheit“ als Unterstützung für die ärztliche BK-Meldung erstellt (siehe www.auva.at/bk-meldung).

Tools

Um Betrieben das Führen des gesetzlich verpflichtenden „Verzeichnis gefährlicher Arbeitsstoffe“ zu

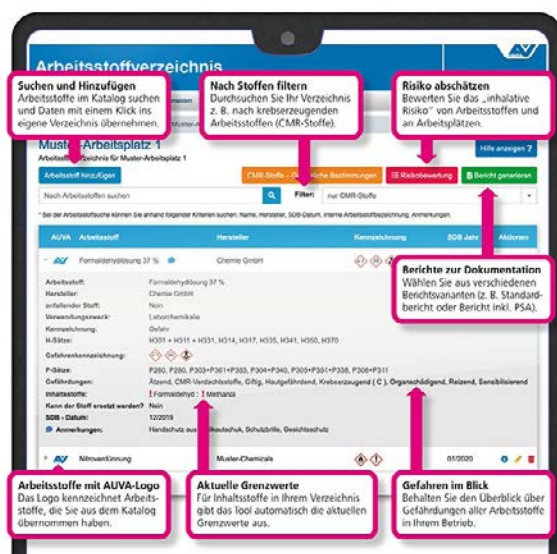
erleichtern, wurde das kostenlose und nutzerfreundliche Online-Tool „AUVA-Arbeitsstoffverzeichnis“ entwickelt (arbeitsstoffverzeichnis.auva.at). Zudem beteiligte sich die AUVA an der Übersetzung des E-Tools „Gefährliche Stoffe“ der EU-OSHA und des Selbstchecks „Lungengesundheit am Arbeitsplatz“ der European Lung Foundation (ELF).

Kooperationen und Austausch

Im Rahmen des Präventionsschwerpunktes hatte die europäische Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern, wie mit EU-OSHA, der Initiative „Roadmap on Carcinogens“, mit PEROSH (Partnership for European Research in Occupational Safety and Health) und der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) von Anfang an einen hohen Stellenwert. Auch auf nationaler Ebene gab es zahlreiche Kooperationen, insbesondere mit der Arbeitsinspektion im Rahmen der Österreichischen ArbeitnehmerInnenschutzstrategie (ÖAS), aber auch mit den Sozialpartnern, anderen Unfallversicherungsträgern oder der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, der Apothekerkammer, der Österreichischen Krebshilfe u.v.a.m.

Ausblick

Die Prävention beruflicher Krebserkrankungen wird die AUVA auch über das Ende des Präventionsschwerpunktes hinaus im Blick behalten. Für 2021 sind Merkblätter zu Pflanzenschutzmitteln und Quarzstaub, eine Checkliste für krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Arbeitsstoffe, die Weiterentwicklung des AUVA-Arbeitsstoffverzeichnisses sowie die Veranstaltung einer Session beim A+A (Internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) in Düsseldorf geplant.

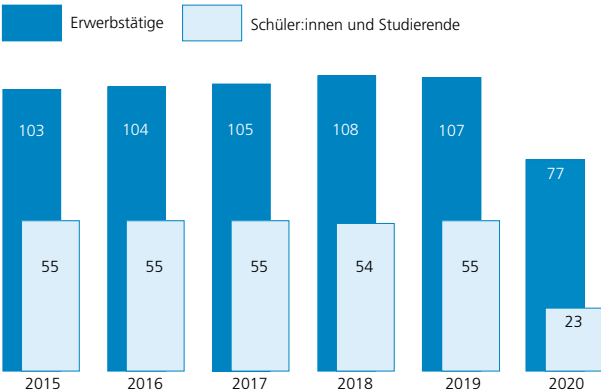


Die Schadensfälle

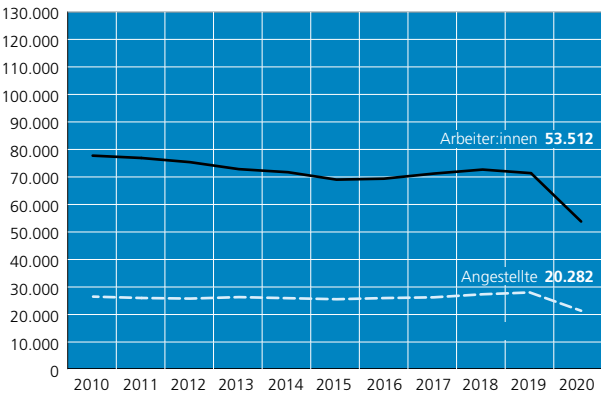
Die im Jahr 2020 anerkannten 76.992 Schadensfälle Erwerbstätiger gliedern sich in 76.082 Arbeitsunfälle (–29.367, –27,9 Prozent) und 910 Berufskrankheiten (–286, –23,9 Prozent). Die Zahl der Arbeitsunfälle im engeren Sinn fiel gegenüber 2019 auf 67.792 (–25.189, –27,1 Prozent), die Zahl der Wegunfälle verringerte sich auf 8.290 (–4.178, –33,5 Prozent). Die starke Reduktion 2020 ist fast ausschließlich durch die Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 zu erklären. Im Jahr 2020 wurden 176 tödlich verlaufene Schadensfälle Erwerbstätiger anerkannt, im Vergleich zu 2019 bedeutet das eine Reduktion von 48 Fällen. Davon entfielen auf Arbeitsunfälle im engeren Sinn 55 (–31), auf Wegunfälle 28 (+1) und auf Berufskrankheiten 93 (–18). Berechnet auf 100.000 versicherte Erwerbstätige verliefen somit zwei Arbeitsunfälle im engeren Sinn und ein Wegunfall tödlich.

Schadensfälle gesamt

(in Tausend – gerundet)



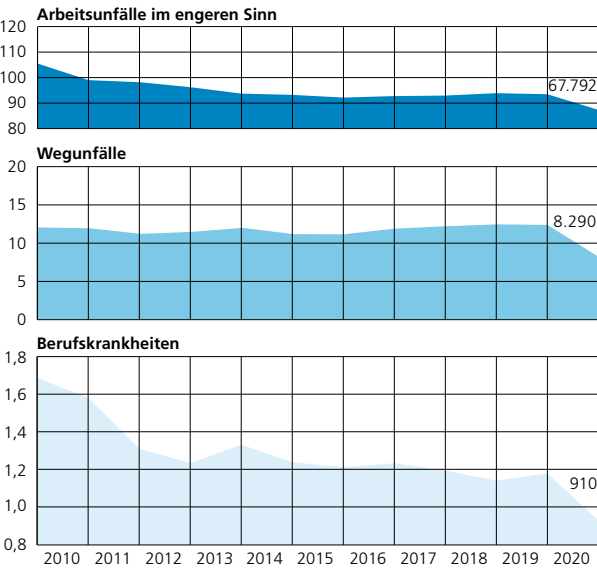
Arbeitsunfälle nach Versichertenkategorie



Tödlich verlaufene Schadensfälle Erwerbstätiger von 2013 bis 2020

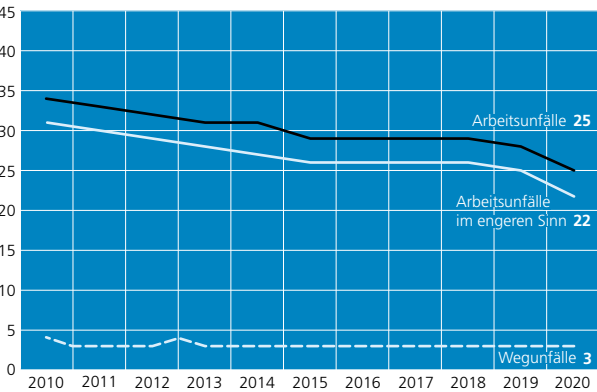
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tote	248	226	229	214	204	212	224	176
Tote auf 100.000 Versicherte	4	3	4	3	3	3	3	3

Schadensfälle Erwerbstätiger nach Schadensarten

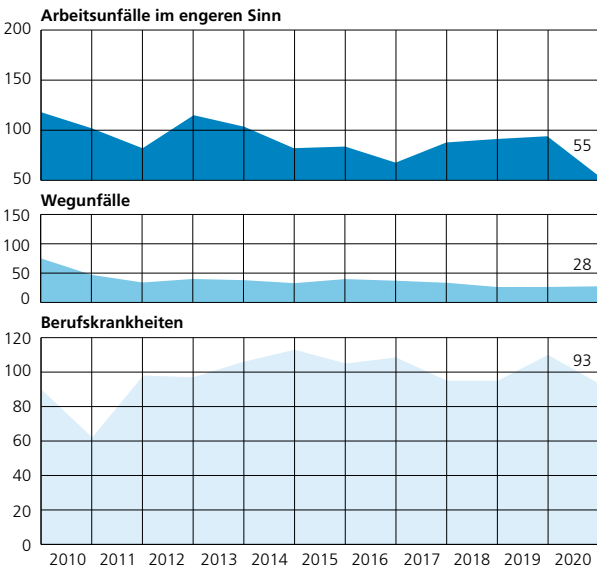


Relative Unfallhäufigkeit

Arbeitsunfälle auf 100.000 Erwerbstätige



Tödliche Schadensfälle Erwerbstätiger



Quelle: HST

Schadensfälle 2020

Gliederung nach Arbeitsunfälle, Schüler:innenunfälle und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	anerkannte Schadensfälle gesamt								Erwerbstätige						In Ausbildung Befindliche					
		zusammen		Arbeits- unfälle		Berufs- krankheiten				zusammen		Arbeits- unfälle		Berufs- krankheiten		zusammen		Arbeits- unfälle		Berufs- krankheiten	
		Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote			Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote
Österreich	2010	168.591	216	167.012	154	1.579	62			112.523	211	110.944	149	1.579	62	56.068	5	56.068	5	-	-
	2011	165.090	216	163.781	118	1.309	98			110.717	214	109.408	116	1.309	98	54.373	2	54.373	2	-	-
	2012	163.336	254	162.103	157	1.233	97			108.943	252	107.710	155	1.233	97	54.393	2	54.393	2	-	-
	2013	160.644	248	159.317	142	1.327	106			107.161	248	105.834	142	1.327	106	53.483	-	53.483	-	-	-
	2014	161.884	234	160.655	121	1.229	113			105.854	226	104.625	113	1.229	113	56.030	8	56.030	8	-	-
	2015	157.246	236	156.153	131	1.093	105			102.561	229	101.468	124	1.093	105	54.685	7	54.685	7	-	-
	2016	159.088	215	157.906	107	1.182	108			104.055	214	102.874	106	1.181	108	55.033	1	55.032	1	1	-
	2017	159.866	206	158.671	111	1.195	95			105.356	204	104.161	109	1.195	95	54.510	2	54.510	2	-	-
	2018	161.313	213	160.173	118	1.140	95			107.530	212	106.390	117	1.140	95	53.783	1	53.783	1	-	-
	2019	161.236	212	160.038	117	1.198	95			106.645	208	105.449	113	1.196	95	54.591	4	54.589	4	2	-
Österreich	2020	100.364	176	99.433	83	931	93			76.992	176	76.082	83	910	93	23.372	-	23.351	-	21	-
Landesstelle Wien ^{#)}	2020	36.738	71	36.479	35	259	36			25.846	71	25.587	35	259	36	10.892	-	10.892	-	-	-
Landesstelle Graz ^{#)}	2020	24.034	42	23.792	24	242	18			19.611	42	19.370	24	241	18	4.423	-	4.422	-	1	-
Landesstelle Linz ^{#)}	2020	19.749	47	19.540	17	209	30			15.737	47	15.528	17	209	30	4.012	-	4.012	-	-	-
Landesstelle Salzburg ^{#)}	2020	19.843	16	19.622	7	221	9			15.798	16	15.597	7	201	9	4.045	-	4.025	-	20	-

^{#)} zuständige Landesstelle

Quelle: HST



Tödliche Arbeitsunfälle sowie Schüler:innenunfälle 2020

Gliederung nach Versicherungskategorien

Bereich	Jahr	Versicherte gesamt			Erwerbs- tätige			unselbständig Erwerbstätige						freie Dienst- nehmer:innen			selbständig Erwerbs- tätige			sonstige im Schadensfall geschützte Personen ¹⁾			in Ausbildung Befindliche		
								Arbeiter:innen			Angestellte														
		Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle	Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle	Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle	Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle	Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle	Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle	Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle	Ar- beits- un- fälle	im eng. Sinn	Weg- un- fälle
Österreich	2010	154	103	51	149	102	47	97	69	28	31	14	17	2	1	1	16	15	1	3	3	-	5	1	4
	2011	118	82	36	116	82	34	88	63	25	17	10	7	-	-	-	8	7	1	3	2	1	-	-	2
	2012	157	115	42	155	115	40	108	82	26	27	16	11	-	-	-	13	12	1	7	5	2	-	-	2
	2013	142	104	38	142	104	38	102	81	21	24	10	14	-	-	-	13	12	1	3	1	2	-	-	-
	2014	121	83	38	113	80	33	73	54	19	22	10	12	-	-	-	9	8	1	9	8	1	8	3	5
	2015	131	87	44	124	84	40	83	57	26	23	10	13	-	-	-	12	11	1	6	6	-	7	3	4
	2016	107	67	40	106	67	39	75	51	24	19	7	12	1	1	-	5	4	1	6	4	2	1	-	1
	2017	111	76	35	109	76	33	69	55	14	22	9	13	-	-	-	11	6	5	7	6	1	2	-	2
	2018	118	92	26	117	91	26	80	67	13	22	14	8	-	-	-	13	9	4	2	1	1	1	1	-
	2019	117	86	31	113	86	27	72	60	12	23	10	13	-	-	-	15	14	1	3	2	1	4	-	4
Österreich	2020	83	55	28	83	55	28	58	40	18	18	8	10	1	1	-	-	-	-	6	6	-	-	-	-
Landesstelle Wien ^{#)}	2020	35	21	14	35	21	14	24	16	8	8	2	6	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Landesstelle Graz ^{#)}	2020	24	15	9	24	15	9	17	11	6	6	3	3	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Landesstelle Linz ^{#)}	2020	17	15	2	17	15	2	12	10	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
Landesstelle Salzburg ^{#)}	2020	7	4	3	7	4	3	5	3	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ ab 2009 mit Umschülern, medizinischen Rehabilitanden und Mandatären

^{#)} zuständige Landesstelle

Quelle: HST

Bestimmte Berufskrankheiten Erwerbstätiger 2020

Gliederung nach Bundesländern

Bereich	Jahr	gesamt	lfd. Nr. 19	lfd. Nr. 33	lfd. Nr. 38	lfd. Nr. 30	lfd. Nr. 41	lfd. Nr. 26a	lfd. Nr. 27b	lfd. Nr. 27a	lfd. Nr. 20	lfd. Nr. 45	
			Haut- erkrank- ungen	durch Lärm verur- sachte Schwer- hörigkeit	Infektions- krank- heiten	durch allergi- sierende Stoffe verursachte Erkrank- ungen an Asthma bronchiale	Erkrankung der tieferen Atemwege und der Lunge durch chemisch- irritativ od. toxisch wirkende Stoffe	Staub- lungen- erkrank- ungen mit Leistungs- minderung von Atmung oder Kreislauf	bösartige Neubildung der Lunge und des Rippenfells durch Asbest	Asbest- staub- lungen- erkrankung mit Leistungs- minderung von Atmung oder Kreislauf	durch Erschütte- rung bei der Arbeit mit Pressluft- werkzeugen und gleichartig wirkenden Werkzeugen	Adeno- karzinom der Nasen- höhlen d. Hartholz- staub	alle anderen Berufs- krank- heiten
Österreich	2010	1.579	217	884	39	89	108	25	116	18	17	8	58
	2011	1.309	150	788	20	63	69	28	131	14	12	7	27
	2012	1.233	178	705	19	60	55	20	111	22	6	15	42
	2013	1.327	190	738	23	87	62	12	125	21	9	11	49
	2014	1.229	191	597	30	91	69	27	129	18	17	12	48
	2015	1.093	166	564	18	82	56	33	104	9	14	12	35
	2016	1.181	160	630	22	66	75	26	117	12	10	20	43
	2017	1.195	148	642	13	78	84	25	104	22	12	18	49
	2018	1.140	124	640	15	74	73	18	108	12	14	25	37
	2019	1.196	109	697	22	64	87	21	103	15	7	19	52
Österreich	2020	910	86	439	109	38	54	13	92	12	7	15	45
Landesstelle Wien ^{#)}	2020	259	24	108	44	12	8	1	40	1	6	4	11
Landesstelle Graz ^{#)}	2020	241	25	137	19	10	12	3	17	5	1	6	6
Landesstelle Linz ^{#)}	2020	209	20	83	12	10	26	5	29	6	-	3	15
Landesstelle Salzburg ^{#)}	2020	201	17	111	34	6	8	4	6	-	-	2	13

gekürzte Textierung der Berufskrankheitsbezeichnungen

^{#)} zuständige Landesstelle

Quelle: HST

Bestimmte Berufskrankheiten Erwerbstätiger 2020

Gliederung nach Wirtschaftsklassen

Wirtschaftsklassen ¹⁾	alle Berufs-krankheiten	lfd. Nr. 19	lfd. Nr. 33	lfd. Nr. 38	lfd. Nr. 30	lfd. Nr. 41	lfd. Nr. 26a	lfd. Nr. 27b	lfd. Nr. 27a	lfd. Nr. 20	lfd. Nr. 23	sonstige
		Haut-erkrankungen	durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit	Infektionskrankheiten	durch allergisierende Stoffe verursachte Erkrankung an Asthma bronchiale	Erkrankung der tieferen Atemwege und der Lunge durch chem.-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe	Staublungen-erkrankungen mit Leistungs-minderung von Atmung oder Kreislauf	bösartige Neubildung der Lunge und des Rippen-fells durch Asbest	Asbeststaub-lungen-erkrankung mit Leistungs-minderung von Atmung oder Kreislauf	durch Erschütterung bei der Arbeit mit Pressluftwerkzeugen und gleichartig wirkenden Werkzeugen	Chron. Erkrankung der Schleimbeutel der Knie- und Ellbogen-gelenke durch Druck oder Erschütterung	
alle Wirtschaftsklassen	910	86	439	109	38	54	13	92	12	7	4	56
Abschnitt A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	-	8	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Abschnitt B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	6	-	3	-	-	-	1	1	-	-	-	1
Abschnitt C Herstellung von Waren	324	19	177	1	26	29	4	34	4	3	1	26
Abschnitt D Energieversorgung	16	-	12	-	-	1	-	3	-	-	-	-
Abschnitt E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallsorgung sowie Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	1	7	-	-	1	-	1	-	-	-	-
Abschnitt F Bau	184	11	113	-	2	8	5	23	4	2	3	13
Abschnitt G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	63	9	28	1	4	6	-	11	1	-	-	3
Abschnitt H Verkehr und Lagerei	14	-	9	-	-	2	-	2	-	-	-	1
Abschnitt I Beherbergung und Gastronomie	12	7	2	-	2	-	-	1	-	-	-	-
Abschnitt K Erbringung von Finanz- und Versicherungs-Dienstleistungen	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschnitt L Grundstücks- und Wohnungswesen	5	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1
Abschnitt M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15	-	8	3	-	-	-	3	1	-	-	-
Abschnitt N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34	4	18	4	1	3	-	2	-	1	-	1
Abschnitt O öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	57	-	33	18	-	1	-	2	1	-	-	2
Abschnitt P Erziehung und Unterricht	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschnitt Q Gesundheits- und Sozialwesen	75	3	3	69	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschnitt R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Abschnitt S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	36	26	2	1	1	2	-	-	-	1	-	3
Wirtschaftsklasse unbekannt	39	2	9	12	2	-	3	7	1	-	-	3

¹⁾ Wirtschaftsklassen nach ÖNACE – gekürzte Textierungen – Zusammenfassung nach Hauptverband

Quelle: HST

Bezeichnungen wie „Bewegungen des Körpers unter oder mit körperlicher Belastung“ beinhalten z.B. das „Heben und Tragen“, die Umschreibung

„Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung“ beinhaltet z.B. das „Anstoßen“ wie auch das „Umknicken“.

Abweichung (Hergang, der zum Unfall führte)

Arbeitsunfälle Erwerbstätiger

Abweichung	2019				2020			
	Anzahl	in % aller	Tote	in % aller	Anzahl	in % aller	Tote	in % aller
Abweichung ausgelöst durch elektr. Störung, Explosion, Feuer	445	0,4	6	5,3	240	0,3	-	0,0
Abweichung ausgelöst durch Überlaufen, Auslaufen, Überfl., Verdampfen	1.657	1,6	1	0,9	1.193	1,6	2	2,4
Reißen, Brechen, Rutschen, Fallen, Zusammenst. v. Gegenst.	6.886	6,5	19	16,8	4.945	6,5	7	8,4
Verl. d. Kontr. ü. Masch., Transportm., Förderm., Handwerkz., Tier	40.511	38,4	48	42,5	29.735	39,1	45	54,2
Sturz, Absturz von Personen	22.028	20,9	20	17,7	15.253	20,0	17	20,5
Bewegungen des Körpers ohne körperliche Belastung	18.738	17,8	17	15,0	13.628	17,9	9	10,8
Bewegungen d. Körpers unter od. mit körperl. Belastung	11.504	10,9	-	0,0	8.681	11,4	-	0,0
Gewalt, Anwesenheit, Verschiedenes	2.113	2,0	2	1,8	1.586	2,1	2	2,4
Sonst. nicht in dieser Klassifik. aufgef. Abweichung	72	0,1	-	0,0	71	0,1	1	1,2
Keine Angabe	1.495	1,4	-	0,0	750	1,0	-	0,0
Alle Abweichungen	105.449	100,0	113	100,0	76.082	100,0	83	100,0

Quelle: HST

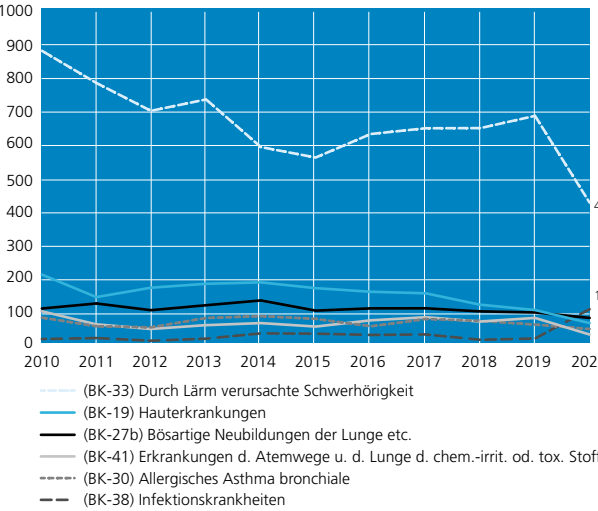
Die Berufsgruppen werden seit 2009 nach der Berufssystematik der ÖISCO-08 (www.statistik.at) dargestellt. Diese Betrachtungsweise dient unter anderem dazu, Berufsgruppen international vergleichen zu können.

Anerkannte Arbeitsunfälle im engeren Sinn 2020
Häufigste Berufsgruppen – Erwerbstätige

Berufsgruppe	Anzahl	davon Tote
Handwerks- und verwandte Berufe	24.253	13
Hilfsarbeitskräfte	11.006	7
Bediener von Anlagen und Maschinen sowie Montageberufe	9.821	13
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	9.720	3
Techniker und gleichrangige nicht-technische Berufe	4.909	4
Bürokräfte und verwandte Berufe	2.460	-
Akademische Berufe	2.130	1
Berufe nicht relevant	1.969	6
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	1.090	7
Führungskräfte	241	1
Nicht-klassifizierbare Berufe	189	-
Angehörige der regulären Streitkräfte	4	-
Alle Berufe	67.792	55

Im Jahr 2020 wurden 910 Berufskrankheiten Erwerbstätiger anerkannt. Gegenüber 2019 ergab sich eine Verringerung um –23,9 Prozent (–286 Fälle). Dass COVID-19 Fälle als Berufskrankheit anerkannt werden können, wird sich erst in den Jahresdaten 2021 auswirken. Im Bereich der Unfallversicherung für Schüler und Studenten wurden 21 Berufskrankheiten anerkannt.

Häufigste Berufskrankheiten 2020 – Erwerbstätige
Anzahl der erfassten Fälle

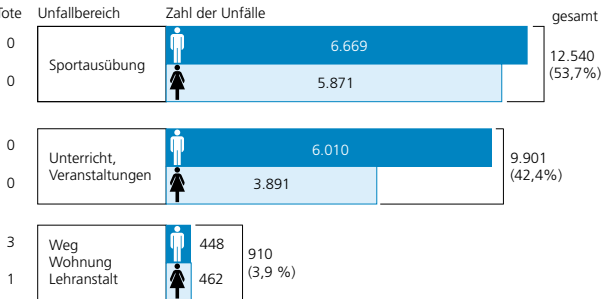


Schüler:innen-, Studierenden- und Kindergartenkinder-Unfälle

Verletzungsbewirkende Abweichungen (Hergang, der zum Unfall führte)

Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung	8.148	35 %
Sturz, Absturz von Personen	7.288	31 %
Bewegung des Körpers unter körperlicher Belastung	3.293	15 %
Kontrollverlust (Maschinen, Werkzeuge)	3.463	14 %
Raufereien, Gewalt	704	3 %
übrige Abweichungen	455	2 %

Unfallbereiche



Tätigkeit zur Zeit des Unfalls

Schulunfälle (ohne Sport)		
Gehen, Laufen	6.387	59 %
Balgen, Raufen	917	8 %
manuelle Handhabung	1.333	12 %
Transport von Hand	171	2 %
übrige Tätigkeiten	1.093	10 %
Wegunfälle		
Gehen, Laufen	490	5 %
Führen eines Transportmittels	380	4 %
Balgen, Raufen	18	0 %
übrige Tätigkeiten	22	0 %

Quelle: HST

Die Gliederung nach Unfallbereichen zeigt: 12.540 Unfälle ereigneten sich im Sportunterricht, 9.901 beim Unterricht und auf Veranstaltungen und 910 auf Wegen zwischen Wohnung und Lehranstalt. Die einzelnen Anteile an der Gesamtzahl der Unfälle von Schülern, Studenten und Kindergartenkindern lassen sich daher folgendermaßen darstellen:

Sport:	53,7 %
Unterricht & Veranstaltungen:	42,4 %
Weg:	3,9 %

Die starke Reduktion 2020 ist fast ausschließlich durch die Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 zu erklären.



Die Unfallheilbehandlung

Medizinische Leistungen der Unfallkrankenhäuser

	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20	Summe
Bildgebende Verfahren								
Röntgenaufnahmen	151.645	31.256	128.195 ^{*)}	153.898	117.699	198.002	160.364	941.059
CT-Untersuchungen	11.510 ^{*)}	2.170	3.874 ^{*)}	8.129	7.264	5.320	4.462	42.729
MRI-Untersuchungen	2.347 ^{*)}	1.687	2.858 ^{*)}	3.015	2.479	1.877	2.021	16.284
Labor								
Laboruntersuchungen	137.020 ^{**)}	54.893	189.698	234.833 ^{**)}	165.061	483.159	116.970	1.381.634
Blutbank								
transfundierte Konserven	868	115	757	1.481	1.286	1.637	482	6.626
davon Erythrozyten	851	115	754	1.314	1.262	1.413	469	6.178
davon Plasma	8	-	-	115	6	201	12	342
davon Thrombozyten	9	-	3	52	18	23	1	106
Operative Eingriffe und Wundversorgungen								
Operationen (OP)	4.084	1.734	3.491	3.466	4.283	3.535	3.413	24.006
davon die 10 häufigsten nach Regionen								
Kniegelenk	661	591	556	536	370	421	644	3.779
Obere Extremität	595	241	596	431	847	452	571	3.733
Untere Extremität	379	183	395	418	577	395	346	2.693
Schulter	413	65	391	381	278	353	188	2.069
Unterarm	379	75	201	243	344	390	399	2.031
Unterschenkel	390	79	281	287	339	309	259	1.944
Oberschenkel	345	49	183	313	274	240	133	1.537
Hüfte	231	283	204	203	261	221	79	1.482
peripheres Nervensystem	101	96	258	100	164	89	200	1.008
Bewegungsapparat	173	48	62	98	192	138	209	920
Wundversorgungsbehandlungen ***	11.434	350	5.156	3.727	4.104	7.700	6.439	38.910
davon operative Wundversorgungen	5.088	249	3.463	3.300	3.301	4.560	2.943	
Fixationen (Gipse, Verbände etc.)								
Summe	19.676	4.847	30.589	21.993	25.550	30.898	21.824	155.377
davon angelegte Fixationen gesamt	13.161	1.826	16.249	10.855	11.715	13.306	9.720	76.832
Kopf, Hals, Rumpf	240	61	188	148	20	253	281	
Schulter und/oder Ellbogen	1.802	156	1.706	864	944	1.523	1.169	
Unterarm	3.778	451	3.863	3.668	3.851	5.226	3.668	
Hand und/oder Finger	1.184	228	1.694	795	1.762	1.117	944	
Oberschenkel und/oder Knie	897	206	1.181	705	266	898	557	
Unterschenkel und/oder Zehen	5.260	724	7.617	4.675	4.872	4.289	3.101	
davon Arbeiten an angelegten Fixationen	6.515	3.021	14.340	11.138	13.835	17.592	12.104	78.545

^{*)} inkl. Untersuchungen für Kooperationspartner
^{**)} durch Kooperationspartner für AUVA-Patient:innen
^{***)} im Bereich Wundversorgung



Medizinische Leistungen der Unfallkrankenhäuser

	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20	Summe
Physiotherapeutische Leistungen								
Einzelbehandlungen	30.990	18.590	19.674	30.065	35.398	36.582	41.065	212.364
davon Einzeltherapie	22.473	5.350	11.263	9.936	11.051	17.171	8.742	85.986
davon Mobilisation	6.483	8.422	3.748	11.732	10.523	11.309	27.826	80.043
Gruppenbehandlungen (Anzahl der Gruppen)	390	148	–	642	1.500	0 ^{*)}	0 ^{*)}	2.680
selbständiges Training	23.998	4.388	1.132	11.977	12.179	8.091	26.057	87.822
Ergotherapeutische Leistungen								
Einzelbehandlungen	-	-	4.005	8.422	12.085	-	6.361	30.873
davon funktionelle Ergotherapie	-	-	3.547	7.119	9.794	2	3.032	23.494
davon Schienenanfertigungen	-	-	435	158	378	70	2.072	3.113
selbständiges Training	-	-	12	38	125	-	255	430

^{*)} die Anzahl der Gruppenbehandlungen UM und UB ist derzeit nicht auswertbar
Quelle: Abteilung Corporate Governance

Unfallkrankenhäuser der AUVA

Stationäre Fälle je Unfallkrankenhaus bzw. je Standort	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20	Summe
gesamt ^{*)}	5.214	2.370	3.753	5.032	5.065	6.231	4.349	32.014
Patient:innen mit ISS>15 ^{**)}	96	10	45	170	175	133	59	688

^{*)} Datenquelle HCE, Cognos
^{**)} ISS = Injury Severity Score, Datenquelle: ICDoc, Zählweise: Erstaufnahmen ad IMC bzw. IBST

Chefärztliche Stationen

Landesstelle	Graz	Linz	Salzburg	Wien	gesamt
Gutachten gesamt	4.094	2.912	2.998	4.270	14.274
eigene Begutachtungen	70	135	267	1.997	2.469
Begutachtungen auf Honorarbasis	4.024	2.777	2.731	2.273	11.805
davon Unfälle	3.168	1.862	2.069	1.692	8.791
davon Berufskrankheiten	848	913	659	576	2.996
davon Hinterbliebenen-Fälle	8	2	3	5	18
Gutachtenüberprüfungen	3.439	2.278	2.242	3.938	11.897
Stellungnahmen zum Gutachten	1.393	2.059	1.990	418	5.860
Schriftliche Anfragen zum Leistungsakt (inkl. VG-Akte)	3.991	1.198	5.288	2.235	12.712
Hausbesuche	78	0	0	4	82
RZ-Anträge	817	528	415	863	2.623
Kuranträge	216	130	97	243	686
Kuranträge Althofen	66	32	48	64	210
Kuranträge Harbach	1	56	24	92	173
Kuranträge Hévíz	10	3	7	21	41
Kuranträge Opatija	27	19	6	31	83
Kuranträge Rovinj	52	20	11	35	118
Andere Kuranträge	60	0	1	0	61
Prothesenüberprüfungen	83	42	34	70	229

Quelle: HMD

Stationäre Heilbehandlung in den Unfallkrankenhäusern der AUVA 2020
(Anstaltspflege tage)

	Anstaltspflege tage	eigene Arbeitsunfälle	in %	fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	209.725	18.753	9	2.290	1
Graz	36.589	2.991	8	363	1
Kalwang	14.520	660	5	76	1
Klagenfurt	21.602	1.223	6	239	1
Linz	34.048	2.957	9	249	1
Salzburg	34.292	2.681	8	476	1
Wien 12	42.472	5.290	12	446	1
Wien 20	26.202	2.951	11	441	2

Stationäre Heilbehandlung in den Einrichtungen der AUVA 2020
(Patient:innen)

	systemisierte Betten	Patientinnen/ Patienten	eigene Arbeitsunfälle	in %	fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	911	32.400	3.039	9	376	1
Graz	145	5.275	438	8	54	1
Kalwang	73	2.380	120	5	17	1
Klagenfurt	100	3.793	284	7	55	1
Linz	153	5.091	439	9	35	1
Salzburg	138	5.121	456	9	78	2
Wien 12	174	6.337	762	12	61	1
Wien 20	128	4.403	540	12	76	2
Rehabilitationszentren/-klinik	590	3.782	2.260	60	277	7
Häring	136	888	368	41	63	7
Meidling	52	304	211	69	24	8
Weißer Hof	200	1.069	616	58	69	6
Tobelbad	202	1.521	1.065	70	121	8

Ambulante Heilbehandlung in den Unfallkrankenhäusern der AUVA 2020
(Patient:innen)

	Patientinnen/Patienten	eigene Arbeitsunfälle	in %	fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	258.901	37.701	15	3.377	1
Graz	40.595	5.662	14	615	2
Kalwang	8.950	800	9	104	1
Klagenfurt	37.953	4.752	13	596	2
Linz	41.070	6.323	15	286	1
Salzburg	31.655	3.843	12	474	1
Wien 12	51.675	8.983	17	589	1
Wien 20	47.003	7.338	16	713	2

Quelle: HFA

Ambulante und stationäre Heilbehandlung in den Behandlungseinrichtungen in den Jahren 2015 bis 2020

(Zahl der ambulant und stationär behandelten Patient:innen)

Unfallkrankenhäuser	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Graz						
Ambulanz	49.933	50.217	50.554	49.913	51.771	40.595
Station	6.780	6.707	7.014	7.005	6.784	5.275
Kalwang						
Ambulanz	10.691	11.096	11.124	10.819	11.376	8.950
Station	3.193	3.202	3.074	3.003	3.089	2.380
Klagenfurt						
Ambulanz	45.526	45.482	45.657	44.626	44.390	37.953
Station	4.666	4.604	4.856	4.822	4.526	3.793
Linz						
Ambulanz	51.212	51.420	50.248	49.032	49.753	41.070
Station	6.324	6.380	6.367	6.409	6.048	5.091
Salzburg						
Ambulanz	37.755	37.069	37.466	37.017	38.092	31.655
Station	5.969	5.794	5.964	5.988	6.038	5.121
Wien 12						
Ambulanz	65.847	66.573	67.997	67.140	70.106	51.675
Station	7.704	7.832	7.669	7.661	8.398	6.337
Wien 20						
Ambulanz	63.692	65.876	66.050	66.694	66.770	47.003
Station	6.552	6.269	6.424	6.300	6.165	4.403
Summe Ambulanz	324.656	327.733	329.096	325.241	332.258	285.901
Summe Station	41.188	40.788	41.368	41.188	41.048	32.400

Rehabilitationszentren		2015	2016	2017	2018	2019	2020
Häring	Station	1.164	1.233	1.200	1.170	1.102	888
Meidling	Station	388	335	366	374	379	304
Weißer Hof	Station	1.546	1.644	1.746	1.704	1.603	1.069
Tobelbad	Station	2.022	2.098	2.042	2.115	2.145	1.521
Summe	Station	5.120	5.310	5.354	5.363	5.329	3.782

Quelle: HFA

Aufwand der Unfallheilbehandlung

Pos.	Bezeichnung	
A)	Ambulante Heilbehandlung	
	a) in eigenen Einrichtungen	67.341.200,73
	b) sonstige	4.510.807,84
	Summe A:	71.852.008,57
B)	Stationäre Heilbehandlung	
	a) Krankenanstalten	
	aa) in eigenen Einrichtungen	198.660.921,98
	ab) in Einrichtungen anderer SV-Träger ^{*)}	129.314,73
	ac) in Vertragseinrichtungen im Inland	-
	ad) in Vertragseinrichtungen im Ausland	989.566,68
	b) Kuranstalten	
	ba) in eigenen Einrichtungen	-
	bb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	735.845,34
	bc) in Vertragseinrichtungen im Inland	-
	bd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	1.324,24
	c) Sonstige Anstalten	
	ca) in eigenen Einrichtungen	-
	cb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	-
	cc) in Vertragseinrichtungen im Inland	-
	cd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	-
	Summe B:	200.516.972,97
C)	Ersatzleistungen	209.000.000,00
D)	Barleistungen während der Heilbehandlung	801.600,47
E)	Nicht abziehbare Vorsteuer	692.342,18
	Unfallheilbehandlung:	482.862.924,19

^{*)} davon Überweisung gemäß § 447 Abs. 1 ASVG: € 110.444,46

Quelle: HFA

Gebahrung der Unfallkrankenhäuser 2019/2020

	Aufwand		Entw.	Einnahmen von fremden Stellen		Entw.	Aufwand zulasten der Anstalt		Entw.
	2019	2020	in %	2019	2020	in %	2019	2020	in %
Wien 20	59.075.776,86	59.284.273,13	0,4	24.184.273,23	20.907.772,51	-13,5	34.891.503,63	38.376.500,62	10,0
Wien 12	75.639.558,64	81.318.430,71	7,5	32.420.325,35	32.284.185,04	-0,4	43.219.233,29	49.034.245,67	13,5
Graz	65.640.640,44	67.981.042,91	3,6	26.044.820,76	25.109.268,98	-3,6	39.595.819,68	42.871.773,93	8,3
Kalwang	27.772.360,28	29.798.995,81	7,3	8.825.240,09	8.480.812,94	-3,9	18.947.120,19	21.318.182,87	12,5
Klagenfurt	46.824.828,91	49.582.802,03	5,9	16.363.402,78	16.675.338,99	1,9	30.461.426,13	32.907.463,04	8,0
Linz	59.238.466,77	62.326.178,98	5,2	20.531.104,68	20.889.363,32	1,7	38.707.362,09	41.436.815,66	7,1
Salzburg	52.704.868,33	56.018.472,84	6,3	20.396.585,87	20.303.123,37	-0,5	32.308.282,46	35.715.349,47	10,5
Summe	386.896.500,23	406.310.196,41	5,0	148.765.752,76	144.649.865,15	-2,8	238.130.747,47	261.660.331,26	9,9

Unfallkrankenhäuser: Auszug aus der Kostenrechnung 2020

Unfallkrankenhaus	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20
Bettenzahl	143	68	94	145	135	172	117
Bettenauslastung	69,9 %	58,3 %	62,8 %	64,2 %	69,4 %	67,5 %	61,2 %
Verweildauer (Tage)	7,0	6,1	5,8	6,8	6,8	6,8	6,0
Stationäre Fälle	5.214	2.370	3.753	5.032	5.065	6.231	4.349
Stationäre Tage	36.589	14.520	21.602	34.048	34.292	42.472	26.202
Ambulante Fälle	40.595	8.950	37.953	41.070	31.655	51.675	47.003
Ambulante Tage	88.858	22.386	79.444	89.436	75.612	102.600	101.377
Gesamtpersonal	471,82	206,64	335,45	436,50	393,90	540,08	434,10
Verwaltungspersonal	61,15	27,32	51,15	55,70	46,35	72,41	57,22
Ärztliches Personal	60,46	29,10	48,16	60,46	58,43	78,89	64,29
Pflegepersonal	239,85	109,43	180,84	241,41	232,46	313,35	242,76
Hilfspersonal	110,36	40,79	55,30	78,93	56,66	75,43	69,84
Gesamtkosten (in € 1.000)	56.932	26.905	43.650	55.981	49.813	70.568	52.313
davon Personalkosten	40.270	19.389	31.425	39.189	35.682	48.249	38.352
Kosten der Heilbehandlung (in € 1.000) ^{*)}	56.429	26.565	43.301	55.011	49.208	70.131	51.761
Kosten je stationärer Tag	1.178,05	1.446,58	1.474,41	1.228,13	1.123,10	1.201,81	1.302,98
Kosten je stationärer Fall	8.266,91	8.862,59	8.486,62	8.309,92	7.603,79	8.191,85	7.850,22
Kosten je ambulanter Tag	149,96	248,41	144,14	147,54	141,44	186,04	173,81
Kosten je ambulanter Fall	328,24	621,32	301,71	321,29	337,86	369,38	374,87

^{*)} exklusive Kosten der Nebenkostenstellen (Personalwohnungen etc.)

Einige Daten der Kostenrechnung sind mit anderen Daten im Jahresbericht aufgrund der unterschiedlichen Erfassung gemäß den Richtlinien nicht ident.

Quelle: HFA

Auszug aus der Kostenrechnung 2020

Unfallkrankenhäuser und Rehabilitationszentren/-klinik

	Unfallkrankenhäuser							Summe UKH	Rehabilitationszentren/-klinik				Summe RZ	Summe UKH + RZ
	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20		Häring	Meidling	Weißer Hof	Tobelbad		
Allgemeine Daten							Allgemeine Daten							
Betten	143	68	94	145	135	172	117	874	136	52	200	202	590	1.464
Stationäre Fälle	5.214	2.370	3.753	5.032	5.065	6.231	4.349	32.014	804	259	952	1.394	3.409	35.423
Entw. 2019–2020 (%)	-22,4 %	-23,1 %	-16,3 %	-15,9 %	-14,9 %	-24,8 %	-28,8 %	-21,2 %	-27,6 %	-26,6 %	-34,7 %	-30,8 %	-30,9 %	-22,2 %
Stationäre Tage	36.589	14.520	21.602	34.048	34.292	42.472	26.202	209.725	29.968	10.570	35.057	42.709	118.304	328.029
Entw. 2019–2020 (%)	-23,3 %	-26,5 %	-18,1 %	-11,9 %	-13,9 %	-20,6 %	-30,0 %	-20,3 %	-24,8 %	-33,0 %	-39,0 %	-37,3 %	-34,7 %	-26,2 %
Bettenauslastung	69,9 %	58,3 %	62,8 %	64,2 %	69,4 %	67,5 %	61,2%	65,6 %	60,2 %	55,5 %	47,9 %	57,8 %	54,8 %	61,2 %
Freie Betten / Tag	43,0	28,3	35,0	52,0	41,3	56,0	45,4	301,0	54,1	23,1	104,2	85,3	266,8	567,8
Verweildauer (Tage)	7,0	6,1	5,8	6,8	6,8	6,8	6,0	6,6	37,3	40,8	36,8	30,6	34,7	–
Ambulante Fälle	40.595	8.950	37.953	41.070	31.655	51.675	47.003	258.901	–	–	–	213	213	259.114
Entw. 2019–2020 (%)	-21,6 %	-21,3 %	-15,2 %	-17,5 %	-16,9 %	-26,3 %	-29,6%	-22,2 %	–	–	–	-37,2 %	-37,2 %	-22,2 %
Ambulante Tage	88.858	22.386	79.444	89.436	75.612	102.600	101.377	559.713	–	–	–	213	213	559.926
Entw. 2019–2020 (%)	-27,3 %	-22,9 %	-21,5 %	-24,3 %	-22,4 %	-34,8 %	-32,2%	-27,8 %	–	–	–	-37,2 %	-37,2 %	-27,8 %
Personalstand ⁸⁾							Personalstand ⁷⁾							
Verwaltungspersonal	61,15	27,32	51,15	55,70	46,35	72,41	57,22	371,28	35,90	20,62	45,11	52,03	153,66	524,94
Ärztliches Personal	60,46	29,10	48,16	60,46	58,43	78,89	64,29	399,79	12,55	10,26	15,99	24,10	62,90	462,69
Pflegepersonal	239,85	109,43	180,84	241,41	232,46	313,35	242,76	1.560,10	109,33	68,93	141,90	147,26	467,42	2.027,52
Hilfspersonal	110,36	40,79	55,30	78,93	56,66	75,43	69,84	487,31	38,72	10,06	60,53	98,54	207,85	695,16
Eigenpersonal (gesamt)	471,82	206,64	335,45	436,50	393,90	540,08	434,10	2.818,48	196,50	109,87	263,53	321,93	891,83	3.710,31
Entw. 2019–2020 (%)	4,13	2,49	3,72	1,37	2,26	-0,02	-18,95	-5,00	-2,07	-5,05	-16,24	-0,08	-23,43	-28,44
Fremdpersonal	0,00	5,00	12,00	33,00	23,00	71,00	23,00	167,00	15,00	22,00	11,00	5,00	53,00	220,00
Kosten (in € 1.000)							Kosten (in € 1.000)							
Personalkosten	40.270	19.389	31.425	39.189	35.682	48.249	38.352	252.556	15.768	8.981	20.535	24.439	69.723	322.279
Sachkosten	16.662	7.516	12.225	16.792	14.131	22.319	13.961	103.606	4.626	3.783	7.749	6.395	22.553	126.159
Gesamtkosten ⁹⁾	56.932	26.905	43.650	55.981	49.813	70.568	52.313	356.162	20.394	12.764	28.284	30.834	92.276	448.438
Abschreibungen	6.100	2.361	2.890	10.212	2.847	9.483	5.477	39.370	5.647	2.744	4.575	3.655	16.621	55.991
Gesamtkosten ¹⁰⁾	63.032	29.266	46.540	66.193	52.660	80.051	57.790	395.532	26.041	15.508	32.859	34.489	108.897	504.429
Kostenstruktur (in %)							Kostenstruktur (in %)							
Personalkosten	64,0	66,9	67,6	59,6	67,9	60,8	66,6	64,2	60,6	58,3	63,5	71,7	64,6	64,3
Sachkosten ¹¹⁾	26,3	25,0	26,2	24,8	26,7	27,2	23,9	25,8	17,7	23,9	22,4	17,6	20,0	24,6
Abschreibungen	9,7	8,1	6,2	15,6	5,4	12,0	9,5	10,0	21,7	17,8	14,1	10,7	15,4	11,1

⁸⁾ inkl. Ärztinnen/Ärzte in Ausbildung ⁹⁾ inkl. Nebenkostenstellen, exkl. Abschreibungen ¹⁰⁾ inkl. Nebenkostenstellen, inkl. Abschreibungen

¹¹⁾ exkl. a.o. Erhaltungskosten

Quelle: HFA

Auszug aus der Kostenrechnung 2020

Unfallkrankenhäuser und Rehabilitationszentren/-klinik

	Unfallkrankenhäuser							Summe	Rehabilitationszentren/-klinik				Summe	Summe
	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20	UKH	Häring	Meidling	Weißer Hof	Tobelbad	RZ	UKH + RZ
Kosten der Heilbehandlung / Rehabilitation (in € 1.000) ¹²⁾							Kosten der Heilbehandlung / Rehabilitation (in € 1.000) ¹¹⁾							
gesamt	56.429	26.565	43.301	55.011	49.208	70.131	51.761	352.406	20.084	12.717	27.940	30.479	91.220	443.626
Entw. 2019–2020 (%)	3,5 %	4,7 %	6,0 %	4,9 %	6,6 %	5,5 %	-0,7 %	4,3 %	1,7 %	4,5 %	-0,7 %	3,7 %	2,0 %	3,8 %
stationär	43.104	21.004	31.850	41.816	38.513	51.043	34.141	261.471	20.084	12.455	27.940	30.365	90.844	352.315
Entw. 2019–2020 (%)	2,7 %	4,6 %	6,3 %	5,0 %	7,0 %	5,3 %	-2,2 %	4,1 %	1,7 %	5,1 %	-0,7 %	3,8 %	2,1 %	3,6 %
ambulant	13.325	5.561	11.451	13.195	10.695	19.088	17.620	90.935	–	262	–	114	376	91.311
Entw. 2019–2020 (%)	5,9 %	5,4 %	5,0 %	4,8 %	5,3 %	5,9 %	2,2 %	4,8 %	–	-18,6 %	–	-22,4 %	-19,8 %	4,6 %
Kosten je Tag / Fall (in €, exkl. Abschreibungen)							Kosten je Tag / Fall (in €, exkl. Abschreibungen)							
Kosten je stationärer Tag	1.178,05	1.446,58	1.474,41	1.228,13	1.123,10	1.201,81	1.302,98	1.246,73	670,19	1.178,35	797,00	710,98	767,90	–
Entw. 2019–2020 (%)	33,9 %	42,2 %	29,8 %	19,2 %	24,2 %	32,7 %	39,7 %	30,6 %	35,2 %	56,8 %	62,7 %	65,6 %	56,3 %	–
Kosten je stationärer Fall	8.266,91	8.862,59	8.486,62	8.309,92	7.603,79	8.191,85	7.850,22	8.167,39	24.980,51	48.089,39	29.349,21	21.782,87	26.648,65	–
Entw. 2019–2020 (%)	32,4 %	35,9 %	27,1 %	24,9 %	25,7 %	40,1 %	37,3 %	32,1 %	40,4 %	43,3 %	52,1 %	50,0 %	47,8 %	–
Kosten je ambulanter Tag	149,96	248,41	144,14	147,54	141,44	186,04	173,81	162,47	–	–	–	–	–	–
Entw. 2019–2020 (%)	45,7 %	36,6 %	33,8 %	38,3 %	35,6 %	62,4 %	50,9 %	45,1 %	–	–	–	–	–	–
Kosten je ambulanter Fall	328,24	621,32	301,71	321,29	337,86	369,38	374,87	351,23	–	–	–	534,97	534,97	–
Entw. 2019–2020 (%)	35,1 %	33,9 %	23,8 %	26,9 %	26,7 %	43,6 %	45,3 %	34,6 %	–	–	–	23,4 %	23,4 %	–
Kosten je Tag / Fall (in €, inkl. Abschreibungen)							Kosten je Tag / Fall (in €, exkl. Abschreibungen)							
Kosten je stationärer Tag	1.296,26	1.565,87	1.569,21	1.448,76	1.181,99	1.360,17	1.422,88	1.377,88	856,84	1.432,91	925,89	796,52	907,00	–
Kosten je stationärer Fall	9.096,45	9.593,43	9.032,25	9.802,76	8.002,55	9.271,23	8.572,60	9.026,52	31.937,65	58.478,39	34.095,51	24.403,60	31.475,89	–
Kosten je ambulanter Tag	169,06	276,34	154,36	177,60	151,60	212,86	192,68	182,58	–	–	–	–	–	–
Kosten je ambulanter Fall	370,06	691,19	323,11	386,76	362,11	422,63	415,58	394,71	–	–	–	756,30	756,30	–

¹²⁾ exkl. Nebenkostenstellen, exkl. Abschreibungen

Quelle: HFA

Arbeits- und Schüler:innenunfälle 2020

Gliederung nach Art der Unfallheilbehandlung

Bereich	Jahr	anerkannte Unfälle gesamt	Art der Unfallheilbehandlung				unfalleigenes Heilverfahren					
			keine Behandlung oder Arztbehandlung		Spitalsbehandlung (stationär oder ambulant)		zusammen		eigene Einrichtungen		fremde Einrichtungen	
			Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle
Österreich	2010	167.012	28.182	16,9	138.830	83,1	161.596	96,8	54.127	31,5	107.469	64,3
	2011	163.781	27.849	17,0	135.932	83,0	158.579	96,8	54.974	33,6	103.605	63,3
	2012	162.103	27.755	17,1	134.348	82,9	156.851	96,8	55.302	34,1	101.549	62,6
	2013	159.317	28.355	17,8	130.962	82,2	153.746	96,5	54.907	34,5	98.839	62,0
	2014	160.655	30.244	18,8	130.411	81,2	154.531	96,2	54.857	34,1	99.674	62,0
	2015	156.153	28.636	18,3	127.517	81,7	149.747	95,9	53.449	34,2	96.298	61,7
	2016	157.906	28.571	18,1	129.335	81,9	152.007	96,3	53.654	34,0	98.353	62,3
	2017	158.671	28.741	18,1	129.930	81,9	152.600	96,2	52.946	33,4	99.654	62,8
	2018	160.173	29.176	18,2	130.997	81,8	153.375	95,8	53.626	33,5	99.749	62,3
	2019	160.038	28.674	17,9	131.364	82,1	153.178	95,7	54.314	33,9	98.864	61,8
Österreich	2020	99.433	20.039	20,2	79.394	79,8	94.385	94,9	32.891	33,1	61.494	61,8
Landesstelle Wien ^{*)}	2020	36.479	6.966	19,1	29.513	80,9	34.187	93,7	14.635	40,1	19.552	53,6
Landesstelle Graz ^{*)}	2020	23.792	4.565	19,2	19.227	80,8	22.184	93,2	9.399	39,5	12.785	53,7
Landesstelle Linz ^{*)}	2020	19.540	3.351	17,1	16.189	82,9	18.976	97,1	5.709	29,2	13.267	67,9
Landesstelle Salzburg ^{*)}	2020	19.622	5.157	26,3	14.465	73,7	19.038	97,0	3.148	16,0	15.890	81,0

^{*)} zuständige Landesstelle

Quelle: HST

Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Graz

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	134	9	143
Stationäre Fälle	5.214	527	5.214
Stationäre Verpflegstage	34.365	2.224	36.589
Durchschnittliche Bettenauslastung	70,1 %	67,5 %	69,9 %
Durchschnittliche Verweildauer	6,6 Tage	4,2 Tage	7,0 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	40.595	Ambulante Behandlungstage:	88.858
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 471,82	davon:	Verwaltungspersonal	61,15
		Ärzt:innen	60,46
		Pflegepersonal	239,85
		Haus- und Hilfspersonal	110,36

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Heilbehandlung: 56.428.598,00 €				
	ambulant 13.324.954,00	stationär 43.103.644,00		
Endkostenstellen		allgemein	intensiv	gesamt
Erstversorgungsbereich	7.316.852,00	842.121,00	74.133,00	916.254,00
Stationsbereich	–	16.858.045,00	5.847.509,00	22.705.554,00
Nachbehandlungsbereich	3.774.107,00	–	–	–
Operationsbereich	0,00	16.360.998,00	1.839.609,00	18.200.607,00
Gipsbereich	1.439.749,00	197.098,00	4.267,00	201.365,00
Physiotherapie	616.725,00	990.049,00	89.388,00	1.079.437,00
Hydrotherapie	177.521,00	427,00	0,00	427,00
Ergotherapie	0,00	0,00	0,00	0,00
Je Tag	149,96	1.025,72	3.531,88	1.178,05
Je Fall	328,24	6.760,40	14.904,94	8.266,91

Quelle: HFA

Abrechnung des Unfallkrankenhauses Graz

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	3.107.029,63		a) von Sozialversicherungsträgern	17.046.468,94	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	7.630.104,87		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	60.020,70	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	15.801.244,94		c) von Selbstzahlern	1.393.525,76	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	5.091.978,38		d) sonstiger Art	258.935,23	18.758.950,63
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.754.380,66		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		473.258,82
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	7.489.768,70		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		2.091.604,41
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	793.803,72		4. Sonstige Erträge		3.785.455,12
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	7.625.551,12		5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
i) Sonstiger	636.114,76	49.929.976,78	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
2. Sachaufwand			b) Zahnbehandlung		
a) Miete und Hausaufwendungen	1.496.418,85		c) Zahnersatz		
b) Reinigungsaufwand	532.641,92		d) Anstaltspflege		
c) Energieaufwand	973.691,34		e) Mutterschaftsleistungen		
d) Inventarstandhaltung	756.509,06		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
e) Büroaufwand	113.234,41		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
f) Nachrichtenaufwand	56.631,61		h) Ambulante Unfallheilbehandlung	10.117.738,65	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	35.466,36		i) Stationäre Unfallheilbehandlung	32.754.035,28	
h) Aufwand für Fahrzeuge	18.071,23		j) Gesundheitsvorsorge		
i) Laufende Nachschaffungen	280.520,67		k) Rehabilitation		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	697.637,21		l) Unfallverhütung		42.871.773,93
k) Sonstiger	748.992,42				
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	965.394,77	6.675.209,85			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Arzthonorare	584.987,28				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	7.825.269,91				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	731.759,02				
e) Sonstiger	931.142,32				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.302.697,75	11.375.856,28			
1.–3. Summe:		67.981.042,91	1.–5. Summe:		67.981.042,91

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	2.741.323,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	168.856,07	103.257,07
Maschinen und Apparate	1.012.716,00	294.769,00
Fahrzeuge	0,00	0,00
gesamt	3.922.895,07	398.026,07

Quelle: HFA

Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Kalwang

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	63	5	68
Stationäre Fälle	2.370	547	2.370
Stationäre Verpflegstage	13.669	851	14.520
Durchschnittliche Bettenauslastung	59,3 %	46,5 %	58,3 %
Durchschnittliche Verweildauer	5,8 Tage	1,6 Tage	6,1 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	8.950	Ambulante Behandlungstage:	22.386
------------------	-------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 206,64	davon:	Verwaltungspersonal	27,32
		Ärztliches Personal	29,10
		Pflegepersonal	109,43
		Haus- und Hilfspersonal	40,79

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Heilbehandlung: 26.565.178,00 €				
	ambulant 5.560.828,00	stationär 21.004.350,00		
Endkostenstellen		allgemein	intensiv	gesamt
Erstversorgungsbereich	2.629.946,00	475.189,00	137.755,00	612.944,00
Stationsbereich	–	7.092.038,00	3.748.274,00	10.840.312,00
Nachbehandlungsbereich	2.249.274,00	–	–	–
Operationsbereich	0,00	6.936.130,00	2.081.220,00	9.017.350,00
Gipsbereich	381.777,00	43.252,00	255,00	43.507,00
Physiotherapie	299.831,00	469.379,00	20.858,00	490.237,00
Hydrotherapie	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergotherapie	0,00	0,00	0,00	0,00
Je Tag	248,41	1.098,54	7.036,85	1.446,58
Je Fall	621,32	6.335,86	10.947,65	8.862,59

Quelle: HFA

Abrechnung des Unfallkrankenhauses Kalwang

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.541.678,72		a) von Sozialversicherungsträgern	6.115.083,52	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	4.178.017,43		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	29.562,00	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	7.524.834,75		c) von Selbstzahlern	286.579,86	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.681.286,13		d) sonstiger Art	90.533,10	6.521.758,48
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	816.934,15		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		211.629,61
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.943.119,62		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		1.163.847,42
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	226.143,82		4. Sonstige Erträge		583.577,43
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	3.414.877,66		5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
i) Sonstiger	274.995,96	21.601.888,24	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
2. Sachaufwand			b) Zahnbehandlung		
a) Miete und Hausaufwendungen	1.959.171,67		c) Zahnersatz		
b) Reinigungsaufwand	369.470,49		d) Anstaltspflege		
c) Energieaufwand	268.614,15		e) Mutterschaftsleistungen		
d) Inventarstandhaltung	404.250,53		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
e) Büroaufwand	43.077,61		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
f) Nachrichtenaufwand	70.653,53		h) Ambulante Unfallheilbehandlung	4.455.500,22	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	38.614,13		i) Stationäre Unfallheilbehandlung	16.862.682,65	
h) Aufwand für Fahrzeuge	6.216,90		j) Gesundheitsvorsorge		
i) Laufende Nachschaffungen	100.081,95		k) Rehabilitation		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	471.020,52		l) Unfallverhütung		21.318.182,87
k) Sonstiger	142.133,21				
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	710.569,72	4.583.874,41			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärztehonoreare	61.322,98				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	2.818.659,05				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	185.806,74				
e) Sonstiger	36.665,08				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	510.779,31	3.613.233,16			
1.–3. Summe:	29.798.995,81		1.–5. Summe:		29.798.995,81

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	392.790,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	152.704,47	188.291,47
Maschinen und Apparate	671.996,87	510.589,87
Fahrzeuge	232,00	0,00
gesamt	1.217.723,34	698.881,34

Quelle: HFA

Unfallkrankenhaus Klagenfurt

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	84	10	94
Stationäre Fälle	3.753	361	3.753
Stationäre Verpflegungstage	19.808	1.794	21.602
Durchschnittliche Bettenauslastung	64,4 %	49,0 %	62,8 %
Durchschnittliche Verweildauer	5,3 Tage	5,0 Tage	5,8 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	37.953	Ambulante Behandlungstage:	79.444
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 335,45	davon:	Verwaltungspersonal	51,15
		Ärztliches Personal	48,16
		Pflegepersonal	180,84
		Haus- und Hilfspersonal	55,30

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Heilbehandlung: 43.301.248,00 €				
	ambulant 11.450.953,00	stationär 31.850.295,00		
Endkostenstellen		allgemein	intensiv	gesamt
Erstversorgungsbereich	6.316.971,00	483.181,00	47.426,00	530.607,00
Stationsbereich		9.978.225,00	6.355.288,00	16.333.513,00
Nachbehandlungsbereich	3.292.043,00	–	–	–
Operationsbereich	0,00	12.847.031,00	1.367.270,00	14.214.301,00
Gipsbereich	1.454.243,00	215.512,00	7.379,00	222.891,00
Physiotherapie	302.608,00	498.632,00	39.339,00	537.971,00
Hydrotherapie	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergotherapie	85.088,00	10.882,00	130,00	11.012,00
Je Tag	144,14	1.213,32	4.357,21	1.474,41
Je Fall	301,71	6.403,80	21.653,27	8.486,62

Quelle: HFA

Abrechnung des Unfallkrankenhauses Klagenfurt

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	2.922.707,67		a) von Sozialversicherungsträgern	12.626.388,09	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	6.483.845,30		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	38.524,80	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	12.829.613,26		c) von Selbstzahlern	928.377,96	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.268.870,74		d) sonstiger Art	155.482,50	13.748.773,35
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.386.740,03				349.488,10
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	4.637.093,52		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		1.541.492,86
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	603.241,14		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		1.035.584,68
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	5.765.978,90		4. Sonstige Erträge		
i) Sonstiger	443.310,07	37.341.400,63	5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
2. Sachaufwand			a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
a) Miete und Hausaufwendungen	794.843,75		b) Zahnbehandlung		
b) Reinigungsaufwand	630.170,44		c) Zahnersatz		
c) Energieaufwand	454.443,35		d) Anstaltspflege		
d) Inventarstandhaltung	528.953,98		e) Mutterschaftsleistungen		
e) Büroaufwand	76.108,02		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
f) Nachrichtenaufwand	58.782,50		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	32.331,96		h) Ambulante Unfallheilbehandlung	8.687.570,24	
h) Aufwand für Fahrzeuge	5.115,63		i) Stationäre Unfallheilbehandlung	24.219.892,80	
i) Laufende Nachschaffungen	115.598,51		j) Gesundheitsvorsorge		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	597.766,56		k) Rehabilitation		
k) Sonstiger	309.098,08		l) Unfallverhütung		32.907.463,04
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	622.492,92	4.225.705,70			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärztehonoreare	911.485,22				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	5.845.290,46				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	165.131,55				
e) Sonstiger	37.892,78				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.055.895,69	8.015.695,70			
1.–3. Summe:		49.582.802,03	1.–5. Summe:		49.582.802,03

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	1.557.169,20	0,00
Einrichtungen und Geräte	100.169,77	203.577,77
Maschinen und Apparate	553.663,61	585.632,61
Fahrzeuge	3.065,00	24.514,00
gesamt	2.214.067,58	813.724,38

Quelle: HFA

Unfallkrankenhaus Linz

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	130	15	145
Stationäre Fälle	5.032	625	5.032
Stationäre Verpflegstage	30.503	3.545	34.048
Durchschnittliche Bettenauslastung	64,1 %	64,6 %	64,2 %
Durchschnittliche Verweildauer	6,1 Tage	5,7 Tage	6,8 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	41.070	Ambulante Behandlungstage:	89.436
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 436,50	davon:	Verwaltungspersonal	55,70
		Ärztliches Personal	60,46
		Pflegepersonal	241,41
		Haus- und Hilfspersonal	78,93

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Heilbehandlung: 55.010.776,00 €				
	ambulant 13.195.275,00	stationär 41.815.501,00		
Endkostenstellen		allgemein	intensiv	gesamt
Erstversorgungsbereich	7.932.871,00	709.847,00	93.288,00	803.135,00
Stationsbereich	–	14.996.781,00	10.541.022,00	25.537.803,00
Nachbehandlungsbereich	3.038.002,00	–	–	–
Operationsbereich	0,00	12.667.206,00	1.796.461,00	14.463.667,00
Gipsbereich	1.428.080,00	136.823,00	5.969,00	142.792,00
Physiotherapie	577.705,00	677.652,00	144.461,00	822.113,00
Hydrotherapie	67.692,00	0,00	0,00	0,00
Ergotherapie	150.925,00	33.569,00	12.422,00	45.991,00
Je Tag	147,54	958,00	3.552,50	1.228,13
Je Fall	321,29	5.807,21	20.149,80	8.309,92

Quelle: HFA

Abrechnung des Unfallkrankenhauses Linz

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	3.071.951,13		a) von Sozialversicherungsträgern	15.345.177,98	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	7.532.113,06		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	43.650,60	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	16.186.210,66		c) von Selbstzahlern	983.325,81	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	3.571.879,58		d) sonstiger Art	232.848,74	16.605.003,13
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.628.245,76		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		446.018,35
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	4.653.909,36		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		2.042.949,62
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	862.276,98		4. Sonstige Erträge		1.795.392,22
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	7.183.740,17		5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
i) Sonstiger	707.461,59	45.397.788,29	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
2. Sachaufwand			b) Zahnbehandlung		
a) Miete und Hausaufwendungen	2.329.962,76		c) Zahnersatz		
b) Reinigungsaufwand	1.548.383,33		d) Anstaltspflege		
c) Energieaufwand	1.032.377,31		e) Mutterschaftsleistungen		
d) Inventarstandhaltung	632.475,65		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
e) Büroaufwand	121.342,55		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
f) Nachrichtenaufwand	74.625,87		h) Ambulante Unfallheilbehandlung	9.944.835,76	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	28.302,83		i) Stationäre Unfallheilbehandlung	31.491.979,90	
h) Aufwand für Fahrzeuge	2.155,16		j) Gesundheitsvorsorge		
i) Laufende Nachschaffungen	200.203,59		k) Rehabilitation		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	666.500,44		l) Unfallverhütung		41.436.815,66
k) Sonstiger	457.471,94				
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.188.107,48	8.281.908,91			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärzthonorare	792.271,76				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	6.320.896,75				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	309.232,27				
e) Sonstiger	216.422,81				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.007.658,19	8.646.481,78			
1.–3. Summe:		62.326.178,98	1.–5. Summe:		62.326.178,98

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	8.411.139,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	92.870,07	104.078,07
Maschinen und Apparate	1.216.820,41	943.507,41
Fahrzeuge	0,00	0,00
gesamt	9.720.829,48	1.047.585,48

Quelle: HFA

Unfallkrankenhaus Salzburg

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	123	12	135
Stationäre Fälle	5.065	724	5.065
Stationäre Verpflegstage	31.831	2.461	34.292
Durchschnittliche Bettenauslastung	70,7 %	56,0 %	69,4 %
Durchschnittliche Verweildauer	6,3 Tage	3,4 Tage	6,8 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	31.655	Ambulante Behandlungstage:	75.612
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 393,90	davon:	Verwaltungspersonal	46,35
		Ärztliches Personal	58,43
		Pflegepersonal	232,46
		Haus- und Hilfspersonal	56,66

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Heilbehandlung: 49.208.090,00 €				
	ambulant 10.694.907,00	stationär 38.513.183,00		
Endkostenstellen		allgemein	intensiv	gesamt
Erstversorgungsbereich	5.954.983,00	805.074,00	119.730,00	924.804,00
Stationsbereich	–	13.991.161,00	7.032.914,00	21.024.075,00
Nachbehandlungsbereich	2.634.109,00	–	–	–
Operationsbereich	0,00	13.526.007,00	2.255.893,00	15.781.900,00
Gipsbereich	1.347.011,00	265.613,00	6.964,00	272.577,00
Physiotherapie	420.076,00	403.103,00	65.495,00	468.598,00
Hydrotherapie	82.334,00	273,00	0,00	273,00
Ergotherapie	256.394,00	35.758,00	5.198,00	40.956,00
Je Tag	141,44	911,91	3.854,61	1.123,10
Je Fall	337,86	5.730,90	13.102,48	7.603,79

Quelle: HFA

Abrechnung des Unfallkrankenhauses Salzburg

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	2.359.509,22		a) von Sozialversicherungsträgern	14.286.952,62	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	7.677.110,82		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	44.725,40	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	14.909.733,40		c) von Selbstzahlern	1.628.642,26	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.596.555,43		d) sonstiger Art	271.106,20	16.231.426,48
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.492.386,51				398.443,78
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	4.991.778,76		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		1.779.354,63
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	582.336,79		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		1.893.898,48
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	6.468.100,03		4. Sonstige Erträge		
i) Sonstiger	522.238,33	41.599.749,29	5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
2. Sachaufwand			a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
a) Miete und Hausaufwendungen	1.158.721,87		b) Zahnbehandlung		
b) Reinigungsaufwand	1.217.588,97		c) Zahnersatz		
c) Energieaufwand	541.421,03		d) Anstaltspflege		
d) Inventarstandhaltung	719.430,56		e) Mutterschaftsleistungen		
e) Büroaufwand	94.654,59		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
f) Nachrichtenaufwand	76.068,86		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	23.044,26		h) Ambulante Unfallheilbehandlung	7.750.230,83	
h) Aufwand für Fahrzeuge	1.467,80		i) Stationäre Unfallheilbehandlung	27.965.118,64	
i) Laufende Nachschaffungen	210.550,23		j) Gesundheitsvorsorge		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	645.219,16		k) Rehabilitation		
k) Sonstiger	629.126,77		l) Unfallverhütung		35.715.349,47
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	937.179,20	6.254.473,30			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Arzthonorare	429.870,83				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	6.307.597,40				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	315.929,28				
e) Sonstiger	46.774,43				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.064.078,31	8.164.250,25			
1.–3. Summe:		56.018.472,84	1.–5. Summe:		56.018.472,84

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	1.124.784,66	0,00
Einrichtungen und Geräte	171.429,24	232.493,24
Maschinen und Apparate	843.136,66	1.043.490,06
Fahrzeuge	0,00	0,00
gesamt	2.139.350,56	1.275.983,30

Quelle: HFA

Traumazentrum Wien, Standort Meidling

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	160	12	172
Stationäre Fälle	6.231	323	6.231
Stationäre Verpflegungstage	39.936	2.536	42.472
Durchschnittliche Bettenauslastung	68,2 %	57,7 %	67,5 %
Durchschnittliche Verweildauer	6,4 Tage	7,9 Tage	6,8 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	51.675	Ambulante Behandlungstage:	102.600
------------------	--------	----------------------------	---------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 540,08	davon:	Verwaltungspersonal	72,41
		Ärztliches Personal	78,89
		Pflegepersonal	313,35
		Haus- und Hilfspersonal	75,43

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Heilbehandlung: 70.131.258,00 €				
	ambulant 19.087.839,00	stationär 51.043.419,00		
Endkostenstellen		allgemein	intensiv	gesamt
Erstversorgungsbereich	10.544.583,00	995.462,00	50.675,00	1.046.137,00
Stationsbereich	–	22.775.458,00	9.040.652,00	31.816.110,00
Nachbehandlungsbereich	5.335.991,00	–	–	–
Operationsbereich	0,00	16.164.886,00	883.761,00	17.048.647,00
Gipsbereich	2.717.516,00	129.641,00	53.074,00	182.715,00
Physiotherapie	404.546,00	850.536,00	99.274,00	949.810,00
Hydrotherapie	85.203,00	0,00	0,00	0,00
Ergotherapie	0,00	0,00	0,00	0,00
Je Tag	186,04	1.024,54	3.993,47	1.201,81
Je Fall	369,38	6.566,52	31.354,29	8.191,85

Quelle: HFA

Abrechnung des Unfallkrankenhauses Wien Meidling

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	3.965.860,06		a) von Sozialversicherungsträgern	21.475.280,09	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	9.644.359,63		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	26.899,70	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	20.136.302,93		c) von Selbstzahlern	1.069.046,95	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	4.272.838,31		d) sonstiger Art	649.425,22	23.220.651,96
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	2.223.094,82				618.516,61
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	5.961.815,12		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	1.297.721,09		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		3.337.923,81
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	9.127.488,08		4. Sonstige Erträge		5.107.092,66
i) Sonstiger	709.716,95	57.339.196,99	5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
2. Sachaufwand			a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
a) Miete und Hausaufwendungen	2.464.931,58		b) Zahnbehandlung		
b) Reinigungsaufwand	1.503.476,77		c) Zahnersatz		
c) Energieaufwand	1.253.403,23		d) Anstaltspflege		
d) Inventarstandhaltung	894.731,51		e) Mutterschaftsleistungen		
e) Büroaufwand	136.951,03		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
f) Nachrichtenaufwand	39.712,34		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	10.472,00		h) Ambulante Unfallheilbehandlung	13.337.314,82	
h) Aufwand für Fahrzeuge	4.254,69		i) Stationäre Unfallheilbehandlung	35.696.930,85	
i) Laufende Nachschaffungen	294.883,86		j) Gesundheitsvorsorge		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	841.984,13		k) Rehabilitation		
k) Sonstiger	3.925.322,71		l) Unfallverhütung		49.034.245,67
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	2.047.123,15	13.417.247,00			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärztehonoreare	349.218,68				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	7.469.529,75				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	1.296.082,54				
e) Sonstiger	20.499,99				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.426.655,76	10.561.986,72			
1.–3. Summe:		81.318.430,71	1.–5. Summe:		81.318.430,71

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	5.676.715,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	661.319,67	108.726,67
Maschinen und Apparate	730.343,98	503.149,98
Fahrzeuge	0,00	0,00
gesamt	7.068.378,65	611.876,65

Quelle: HFA

Traumazentrum Wien, Standort Lorenz Böhler

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	110	7	117
Stationäre Fälle	4.349	226	4.349
Stationäre Verpflegstage	25.088	1.114	26.202
Durchschnittliche Bettenauslastung	62,3 %	43,5 %	61,2 %
Durchschnittliche Verweildauer	5,8 Tage	4,9 Tage	6,0 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	47.003	Ambulante Behandlungstage:	101.377
------------------	--------	----------------------------	---------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 434,10	davon:	Verwaltungspersonal	57,22
		Ärztliches Personal	64,29
		Pflegepersonal	242,76
		Haus- und Hilfspersonal	69,84

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Heilbehandlung: 51.760.820,00 €				
	ambulant 17.620.234,00	stationär 34.140.586,00		
Endkostenstellen		allgemein	intensiv	gesamt
Erstversorgungsbereich	10.286.427,00	826.006,00	40.905,00	866.911,00
Stationsbereich	–	14.578.756,00	5.337.284,00	19.916.040,00
Nachbehandlungsbereich	4.521.527,00	–	–	–
Operationsbereich	0,00	11.529.870,00	632.004,00	12.161.874,00
Gipsbereich	1.923.750,00	165.030,00	209,00	165.239,00
Physiotherapie	717.501,00	874.365,00	78.683,00	953.048,00
Hydrotherapie	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergotherapie	171.029,00	76.527,00	947,00	77.474,00
Je Tag	173,81	1.118,09	5.466,82	1.302,98
Je Fall	374,87	6.449,89	26.947,04	7.850,22

Quelle: HFA

Abrechnung des Unfallkrankenhauses Wien Lorenz Böhler

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	2.820.415,10		a) von Sozialversicherungsträgern	15.825.010,20	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	7.897.700,00		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	17.043,40	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	15.570.483,55		c) von Selbstzahlern	780.763,22	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	3.444.083,84		d) sonstiger Art	172.677,00	16.795.493,82
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.508.184,64				496.141,68
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	6.021.509,32		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	606.479,69		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		1.768.534,55
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	7.100.133,38		4. Sonstige Erträge		1.847.602,46
i) Sonstiger	492.093,71	45.461.083,23	5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
2. Sachaufwand			a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
a) Miete und Hausaufwendungen	1.635.878,78		b) Zahnbehandlung		
b) Reinigungsaufwand	1.248.960,75		c) Zahnersatz		
c) Energieaufwand	830.300,93		d) Anstaltspflege		
d) Inventarstandhaltung	623.099,49		e) Mutterschaftsleistungen		
e) Büroaufwand	103.754,59		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
f) Nachrichtenaufwand	38.605,96		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	10.325,24		h) Ambulante Unfallheilbehandlung	13.048.010,21	
h) Aufwand für Fahrzeuge	3.265,93		i) Stationäre Unfallheilbehandlung	25.328.490,41	
i) Laufende Nachschaffungen	197.040,05		j) Gesundheitsvorsorge		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	653.795,05		k) Rehabilitation		
k) Sonstiger	1.129.220,13		l) Unfallverhütung		38.376.500,62
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.143.450,61	7.617.697,51			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärzthonorare	577.365,70				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	4.873.287,36				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	404,90				
e) Sonstiger	10.715,24				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	743.719,19	6.205.492,39			
1.–3. Summe:		59.284.273,13	1.–5. Summe:		59.284.273,13

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	504.086,45	0,00
Einrichtungen und Geräte	164.780,10	31.135,10
Maschinen und Apparate	660.364,11	1.291.153,11
Fahrzeuge	5.824,00	0,00
gesamt	1.335.054,66	1.322.288,21

Quelle: HFA



Die Rehabilitation

Medizinische Leistungen – Rehabilitationszentren/-klinik

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißer Hof		
	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen
Physiotherapie												
Einzeltherapien	1,00	-	28.110,0	1,00	-	9.156,5	1,00	-	38.371,7	1,00	-	28.357,0
Einzeltherapien intensiv	2,00	-	71,0	2,00	-	2.054,0	2,00	-	2,0	2,00	-	325,0
Andere Therapien	1,00	-	20.466,7	1,00	-	12.781,0	1,00	-	26.334,3	1,00	-	38.953,3
Gruppentherapien	1,00	9.635,0	54.016,0	1,00	1.917,0	5.164,0	1,00	8.683,0	76.335,3	1,00	15.828,0	102.693,5
Gruppentherapien intensiv	1,66	3.591,0	26.274,0	2,00	58,0	344,0	1,84	1.100,0	7.878,0	2,24	2.382,0	11.798,0
Ergotherapie												
Einzeltherapien	1,00	-	9.899,5	1,00	-	5.417,0	1,00	-	13.070,0	1,00	-	10.679,0
Einzeltherapien intensiv	2,00	-	44,0	2,00	-	32,0	2,00	-	0,0	2,00	-	4,0
Andere Therapien	1,00	-	3.135,0	1,00	-	108,0	1,00	-	0,0	1,00	-	0,0
Gruppentherapien	1,00	11.220,5	21.460,0	1,00	4.882,0	9.271,0	1,00	9.162,0	28.246,0	1,00	10.528,0	26.120,0
Gruppentherapien intensiv	0,00	0,0	0,0	2,00	16,0	36,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0
Logopädie												
Einzeltherapien / Diagnostik & Befundung	1,00	-	654,0	1,00	-	3.984,0	1,00	-	471,0	1,00	-	834,0
Einzeltherapien intensiv	2,00	-	0,0	2,00	-	77,0	2,00	-	0,0	2,00	-	0,0
Andere Therapien	1,00	-	6,0	1,00	-	16,0	1,00	-	0,0	1,00	-	0,0
Gruppentherapien	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0
Psychologie												
Einzeltherapien / Diagnostik & Befundung	1,00	-	6.988,5	1,00	-	6.682,0	1,00	-	4.269,5	1,00	-	3.371,0
Gruppentherapien	1,00	11,0	22,0	1,00	0,0	0,0	1,00	260,0	1.131,0	1,00	60,0	240,0
Gruppentherapien intensiv	2,00	35,0	93,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0
Orthoptik												
Einzeltherapien / Diagnostik & Befundung	0,00	-	0,0	1,00	-	893,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißer Hof		
	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personal-einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen
Interdisziplinäre Einzeltherapien												
Ärzte & Ergotherapie	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0	2,00	-	34,0
Ärzte & Physiotherapie	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0	2,00	-	37,5
Ergotherapie & Logopädie	0,00	-	0,0	2,00	-	113,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0
Ergotherapie & Orthoptik	0,00	-	0,0	2,00	-	12,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0
Ergotherapie & Physiotherapie	2,00	-	163,0	0,00	-	0,0	2,00	-	360,0	0,00	-	0,0
Ergotherapie & Sozialberatung	2,00	-	130,0	0,00	-	0,0	2,00	-	182,0	0,00	-	0,0
Logopädie & Orthoptik	0,00	-	0,0	2,00	-	3,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0
Logopädie & Physiotherapie	2,00	-	7,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0
Logopädie & Psychologie	2,00	-	7,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0
Interdisziplinäre Einzeltherapien intensiv												
Ergotherapie (2 MA) & Sozialberatung (1 MA)	3,00	-	9,5	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0	0,00	-	0,0
Interdisziplinäre Gruppentherapien												
Ärzte & Ergotherapie & Pflege & Physiotherapie & Psychologie	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	5,00	12,0	69,0	0,00	0,0	0,0
Ergotherapie & Logopädie	0,00	0,0	0,0	2,00	36,0	100,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0
Ergotherapie & Pflege & Psychologie & Sozialberatung	4,00	16,5	165,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0
Ergotherapie & Physiotherapie	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	2,00	10,0	50,0	0,00	0,0	0,0
Logopädie & Physiotherapie	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	2,00	286,0	974,0
Physiotherapie & Psychologie	2,00	14,5	72,5	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0
Psychologie & Sozialberatung	2,00	41,5	132,5	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0
Interdisziplinäre Gruppentherapien intensiv												
Psychologie (2 MA) & Sozialberatung (1 MA)	3,00	5,5	22,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0

Quelle: HMD

Gebarung der Rehabilitationszentren 2019/2020

	Aufwand (in €)		Entw.	Einnahmen von fremden Stellen (in €)		Entw.	Aufwand zulasten der Anstalt (in €)		Entw.
	2019	2020	in %	2019	2020	in %	2019	2020	in %
Häring	21.979.093,88	22.856.851,95	4,0	9.501.490,81	8.706.529,78	-8,4	12.477.603,07	14.150.322,17	13,4
Tobelbad	34.338.900,78	35.472.156,10	3,3	9.677.053,64	7.960.710,40	-17,7	24.661.847,14	27.511.445,70	11,6
Meidling	12.770.746,14	13.085.733,28	2,5	3.915.777,20	3.381.163,76	-13,7	8.854.968,94	9.704.569,52	9,6
Weißer Hof	30.865.805,55	30.995.606,32	0,4	12.060.511,04	8.850.414,84	-26,6	18.805.294,51	22.145.191,48	17,8
Summe	99.954.546,35	102.410.347,65	2,5	35.154.832,69	28.898.818,78	-17,8	64.799.713,66	73.511.528,87	13,4

Rehabilitationszentren: Auszug aus der Kostenrechnung 2020

Rehabilitationszentrum/-klinik	Häring	Meidling	Tobelbad	Weißer Hof
Bettenzahl	136	52	202	200
Bettenauslastung	60,2 %	55,5 %	57,8 %	47,9 %
Verweildauer (Tage)	37,3	40,8	30,6	36,8
Stationäre Fälle	804	259	1.394	952
Stationäre Tage	29.968	10.570	42.709	35.057
Ambulante Fälle	–	–	213	–
Ambulante Tage	–	–	213	–
Gesamtpersonal	196,50	109,87	321,93	263,53
Verwaltungspersonal	35,90	20,62	52,03	45,11
Ärztliches Personal	12,55	10,26	24,10	15,99
Pflegepersonal	109,33	68,93	147,26	141,90
Hilfspersonal	38,72	10,06	98,54	60,53
Gesamtkosten (in € 1.000)	20.394	12.764	30.834	28.284
davon Personalkosten (in € 1.000)	15.768	8.981	24.439	20.535
Kosten der Heilbehandlung (in € 1.000) ^{*)}	20.084	12.717	30.479	27.940
Kosten je stationärer Tag (in €)	670,19	1.178,35	710,98	797,00
Kosten je stationärer Fall (in €)	24.980,51	48.089,39	21.782,87	29.349,21
Kosten je ambulanter Tag (in €)	–	–	–	–
Kosten je ambulanter Fall (in €)	–	–	534,97	–

^{*)} exklusive Kosten der Nebenkostenstellen (Personalwohnungen etc.)

Einige Daten der Kostenrechnung sind mit anderen Daten im Jahresbericht aufgrund der unterschiedlichen Erfassung gemäß den Richtlinien nicht ident.

Quelle: HFA

Berufliche und soziale Rehabilitation

Berufliche Rehabilitation	Maßnahmen			
	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Dienstgeberzuschuss (Abgeltung einer vorübergehenden Minderleistung, kurzfristige innerbetriebliche Einschulung in Unfallfirma oder anderer Firma etc.)	100	43	45	51
Dienstnehmerzuschuss (bei finanziellem Verlust, bei Umschulung, im Lehrverhältnis etc.)	2	4	15	4
Umschulung	105	46	40	102
Pkw (Adaptierungen/Zuschüsse)	6	0	0	2
Sonstige berufliche Rehabilitation	2	2	4	0
Gesamtmaßnahmen	215	95	104	159

Soziale Rehabilitation	Maßnahmen			
	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Wohnbau (Darlehen/Zuschüsse für Adaptierungen, Neubau, Ankauf)	26	15	24	53
Pkw (Adaptierungen/Zuschüsse)	2	2	4	12
Sonstige Maßnahmen (Mobilitätstraining, Kurse, Führerschein etc.)	8	11	4	9
Gesamtmaßnahmen	36	28	32	74

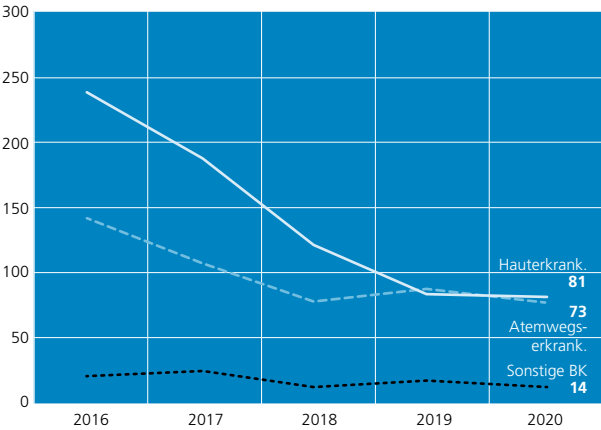
Quelle: HME



Rehabilitationsanträge – Berufskrankheiten

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hauterkrankungen (ASVG Anlage 1, lfd. Nr. 19)	271	240	187	121	84	81
Atemwegserkrankungen (ASVG Anlage 1, lfd. Nr. 30 + 41)	178	145	107	78	88	73
Sonstige Berufskrankheiten	29	21	25	13	18	14
Summe	478	406	319	212	190	168
Anteil Berufskrankheiten (Rehabilitationsanträge) in % im Verhältnis zu den Gesamtanträgen	43,1	39,5	31,0	29,3	26,6	22,6

Rehabilitationsanträge – Berufskrankheiten



Prothetische Versorgung

Im Jahr 2020 wurden 16.481 Versorgungen mit Körperersatzstücken, orthopädischen Behelfen und anderen Hilfsmitteln mit einem Gesamtaufwand von 15.275.545,37 € (Aufwand ohne Rechnungsabgrenzung) durchgeführt. Dies ergibt einen durchschnittlichen Aufwand von 926,86 € pro Versorgungsfall. Bei gesonderter Betrachtung der Schüler:innenunfälle

zeigt sich eine leichte Verringerung der Versorgungsfälle von 1.037 auf 943.

Die Gesamtausgaben ¹⁾ sanken von 18.134.304,84 € auf 15.275.545,37 €. Das ist eine Verringerung um 15,8 Prozent.

1) Bruttobeträge

Landesstelle	Fälle	Aufwand	Schnitt
Graz	5.247	4.824.490,88	919,48
Linz	2.126	2.211.512,90	1.040,22
Salzburg	3.178	2.825.398,12	889,05
Wien	5.930	5.414.143,47	913,01

Quelle: HKR

Rehabilitationszentrum Häring

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich Verletzte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarksgeschädigte	Stationsbereich Selbstversorger	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	45	45	46	136
Stationäre Fälle	267	261	276	804
Stationäre Verpflegstage	10.138	9.698	10.132	29.968
Durchschnittliche Bettenauslastung	61,6 %	58,9 %	60,2 %	60,2 %
Durchschnittliche Verweildauer	38,0 Tage	37,2 Tage	36,7 Tage	37,3 Tage
Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 196,50		davon:	Verwaltungspersonal	35,90
			Ärztliches Personal	12,55
			Pflegepersonal	109,33
			Haus- und Hilfspersonal	38,72

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der stationären Rehabilitation: 20.084.329,00 €				
Endkostenstellen	Verletzte des Bewegungs- und Stützapparates	Rückenmarks- geschädigte	Selbstversorger	gesamt
Stationsbereich	4.046.899,00	7.320.327,00	2.490.027,00	13.857.253,00
Operations- und Untersuchungsbereich	279.619,00	633.396,00	83.885,00	996.900,00
Orthopädietechnik	345.800,00	28.887,00	13.254,00	387.941,00
Physiotherapie	691.747,00	1.023.169,00	726.902,00	2.441.818,00
Hydrotherapie	214.319,00	97.038,00	357.742,00	669.099,00
Ergotherapie	362.848,00	379.992,00	409.549,00	1.152.389,00
Sprachtherapie	39.794,00	49.370,00	10.772,00	99.936,00
Psychologie	170.117,00	220.531,00	88.345,00	478.993,00
Je Tag	606,74	1.005,64	412,60	670,19
Je Fall	23.037,99	37.366,70	15.146,65	247.980,51

Quelle: HFA

Abrechnung des Rehabilitationszentrums Häring

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.871.724,30		a) von Sozialversicherungsträgern	7.430.792,44	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.650.385,23		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	0,00	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	6.771.383,52		c) von Selbstzahlern	57.628,00	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.791.956,90		d) sonstiger Art	0,00	7.488.420,44
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	332.488,00		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		128.000,71
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	2.066.293,07		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		638.969,11
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	466.462,75		4. Sonstige Erträge		451.139,52
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	2.911.913,32		5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
i) Sonstiger	256.236,49	18.118.843,58	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
2. Sachaufwand			b) Zahnbehandlung		
a) Miete und Hausaufwendungen	511.508,34		c) Zahnersatz		
b) Reinigungsaufwand	826.693,60		d) Anstaltspflege		
c) Energieaufwand	708.163,27		e) Mutterschaftsleistungen		
d) Inventarstandhaltung	232.996,30		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
e) Büroaufwand	41.440,49		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
f) Nachrichtenaufwand	57.073,55		h) Ambulante Unfallheilbehandlung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	18.362,20		i) Stationäre Unfallheilbehandlung		
h) Aufwand für Fahrzeuge	9.034,66		j) Gesundheitsvorsorge		
i) Laufende Nachschaffungen	75.473,21		k) Rehabilitation	14.150.322,17	
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	505.990,13		l) Unfallverhütung		14.150.322,17
k) Sonstiger	154.496,71				
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	568.998,77	3.710.231,23			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärzthonorare	71.894,33				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	553.066,31				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	281.930,13				
e) Sonstiger	10.066,16				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	110.820,21	1.027.777,14			
1.–3. Summe:		22.856.851,95	1.–5. Summe:		22.856.851,95

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	4.931.633,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	352.996,08	10.691,08
Maschinen und Apparate	265.665,34	181.084,34
Fahrzeuge	8.355,00	0,00
gesamt	5.558.649,42	191.775,42

Quelle: HFA

Rehabilitationszentrum Meidling

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich Heilbehandlung	Stationsbereich Gutachten	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl			52
Stationäre Fälle	259	0	259
Stationäre Verpflegstage	10.570	0	10.570
Durchschnittliche Bettenauslastung			55,54 %
Durchschnittliche Verweildauer	40,8 Tage	0 Tage	40,8 Tage

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 109,87	davon:	Verwaltungspersonal	20,62
		Ärztliches Personal	10,26
		Pflegepersonal	68,93
		Haus- und Hilfspersonal	10,06

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Rehabilitation: 12.717.593,00 €				
	ambulant 262.441,00	stationär 12.455.152,00		
Endkostenstellen		Heilbehandlung	Gutachten	gesamt
Stationsbereich		6.963.402,00	0,00	6.963.402,00
Untersuchungsbereich	262.441,00	845.373,00	0,00	845.373,00
Physiotherapie	0,00	1.591.681,00	7.510,00	1.599.191,00
Hydrotherapie	0,00	171.432,00	841,00	172.273,00
Ergotherapie	0,00	1.407.599,00	6.785,00	1.414.384,00
Sprachtherapie	0,00	453.441,00	0,00	453.441,00
Psychologie	0,00	1.007.088,00	0,00	1.007.088,00
Je Tag		1.176,92		1.178,35
Je Fall		48.030,95		48.089,39

Quelle: HFA

Abrechnung des Rehabilitationszentrums Meidling

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	905.952,13		a) von Sozialversicherungsträgern	2.624.504,18	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.450.488,91		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	0,00	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	4.170.387,58		c) von Selbstzahlern	0,00	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	0,00		d) sonstiger Art	0,00	2.624.504,18
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	181.208,59				105.505,50
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.059.938,95		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	149.850,61		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		540.434,22
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.569.286,82		4. Sonstige Erträge		110.719,86
i) Sonstiger	184.078,37	9.671.191,96	5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
2. Sachaufwand			a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
a) Miete und Hausaufwendungen	392.175,29		b) Zahnbehandlung		
b) Reinigungsaufwand	629.496,90		c) Zahnersatz		
c) Energieaufwand	542.172,87		d) Anstaltspflege		
d) Inventarstandhaltung	55.178,27		e) Mutterschaftsleistungen		
e) Büroaufwand	38.481,72		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
f) Nachrichtenaufwand	10.421,87		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	5.819,07		h) Ambulante Unfallheilbehandlung		
h) Aufwand für Fahrzeuge	1.063,59		i) Stationäre Unfallheilbehandlung		
i) Laufende Nachschaffungen	78.017,37		j) Gesundheitsvorsorge		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	344.296,57		k) Rehabilitation	9.704.569,52	
k) Sonstiger	484.134,93		l) Unfallverhütung		9.704.569,52
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	493.159,69	3.074.418,14			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Arzthonorare	21.038,88				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	268.307,89				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	2.481,62				
e) Sonstiger	300,00				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	47.994,79	340.123,18			
1.-3. Summe:		13.085.733,28	1.-5. Summe:		13.085.733,28

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	2.211.577,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	293.951,87	102.361,87
Maschinen und Apparate	129.984,18	177.399,18
Fahrzeuge	0,00	0,00
gesamt	2.635.513,05	279.761,05

Quelle: HFA

Rehabilitationsklinik Tobelbad

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich Verletzte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks- geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger	Stationsbereich Berufskrankheiten	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	69	36	38	59	202
Stationäre Fälle	382	201	229	582	1.394
Stationäre Verpflegstage	15.575	7.660	9.028	10.446	42.709
Durchschnittliche Bettenauslastung	61,7 %	58,1 %	64,9%	48,4 %	57,8 %
Durchschnittliche Verweildauer	40,8 Tage	38,1 Tage	39,4 Tage	17,9 Tage	30,6 Tage
Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 321,93		davon:	Verwaltungspersonal	52,03	
			Ärztliches Personal	24,10	
			Pflegepersonal	147,26	
			Haus- und Hilfspersonal	98,54	

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der Rehabilitation: 30.479.268,00 €							
		stationär 30.365.319,00					
		ambulant 113.949,00					
Endkostenstellen		Verletzte des Bewegungs- und Stützapparates	Rückenmarks- geschädigte	Selbstversorger	Heilbehandlung Berufs- krankheiten	Gutachten Berufs- krankheiten	stationär gesamt
Stationsbereich		5.826.332,00	6.920.127,00	2.028.332,00	7.182.605,00	251.946,00	22.209.342,00
Untersuchungsbereich/ Ambulanz	113.949,00	486.836,00	864.571,00	80.282,00	131.744,00	0,00	1.563.433,00
Orthopädietechnik	0,00	259.504,00	10.013,00	9.753,00	0,00	0,00	279.270,00
Physiotherapie	0,00	1.339.420,00	611.566,00	792.274,00	341.139,00	0,00	3.084.399,00
Hydrotherapie	0,00	364.957,00	47.118,00	212.396,00	290.197,00	0,00	914.668,00
Ergotherapie	0,00	891.608,00	406.770,00	194.013,00	265.742,00	0,00	1.758.133,00
Sprachtherapie	0,00	19.954,00	3.855,00	13.980,00	551,00	0,00	38.340,00
Psychologie	0,00	178.323,00	158.501,00	50.604,00	130.306,00	0,00	517.734,00
Je Tag		601,41	1.177,87	374,57	822,73	711,71	710,98
Je Fall	534,97	24.520,77	44.888,16	14.766,96	14.766,72	1.786,85	21.782,87

Quelle: HFA

Abrechnung der Rehabilitationsklinik Tobelbad

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	2.653.175,27		a) von Sozialversicherungsträgern	6.337.511,66	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	3.022.004,89		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	0,00	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	9.115.614,84		c) von Selbstzahlern	9.466,00	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	4.031.192,52		d) sonstiger Art	0,00	6.346.977,66
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	467.994,00				333.046,16
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	4.538.721,76		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		862.449,71
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	729.547,56		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		418.236,87
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	4.521.624,32		4. Sonstige Erträge		
i) Sonstiger	375.469,66	29.455.344,82	5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
2. Sachaufwand			a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
a) Miete und Hausaufwendungen	1.198.190,15		b) Zahnbehandlung		
b) Reinigungsaufwand	528.258,38		c) Zahnersatz		
c) Energieaufwand	562.484,71		d) Anstaltspflege		
d) Inventarstandhaltung	236.243,52		e) Mutterschaftsleistungen		
e) Büroaufwand	69.204,45		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
f) Nachrichtenaufwand	78.796,55		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	40.431,09		h) Ambulante Unfallheilbehandlung		
h) Aufwand für Fahrzeuge	5.348,66		i) Stationäre Unfallheilbehandlung		
i) Laufende Nachschaffungen	241.346,54		j) Gesundheitsvorsorge		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	540.517,56		k) Rehabilitation	27.511.445,70	
k) Sonstiger	230.817,19		l) Unfallverhütung		27.511.445,70
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	678.491,62	4.410.130,42			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärztehonorare	42.644,87				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	1.050.878,17				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	314.681,68				
e) Sonstiger	7.332,00				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	191.144,14	1.606.680,86			
1.–3. Summe:		35.472.156,10	1.–5. Summe:		35.472.156,10

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	437.972,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	126.259,12	136.521,12
Maschinen und Apparate	355.391,68	399.195,68
Fahrzeuge	3.978,00	4.600,00
gesamt	923.600,80	540.316,80

Quelle: HFA

Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Allgemeine Daten 2020

	Stationsbereich Verletzte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks- geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger	Stationsbereich Schädel-/ Hirnverletzte	Stationsbereiche gesamt
Bettenanzahl	80	50	50	20	200
Stationäre Fälle	524	186	211	31	952
Stationäre Verpflegstage	16.810	9.787	7.457	1.003	35.057
Durchschnittliche Bettenauslastung	57,4 %	53,5 %	40,7 %	13,7%	47,9 %
Durchschnittliche Verweildauer	32,1 Tage	52,6 Tage	35,3 Tage	32,4 Tage	36,8 Tage
Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 263,53		davon:	Verwaltungspersonal	45,11	
			Ärztliches Personal	15,99	
			Pflegepersonal	141,90	
			Haus- und Hilfspersonal	60,53	

Kostenträgerrechnung 2020 (in €)

Gesamtkosten der stationären Rehabilitation: 27.940.445,00 €					
Endkostenstellen	Verletzte des Bewegungs- und Stützapparates	Rückenmarks- geschädigte	Selbstversorger	Schädel-/ Hirnverletzte	gesamt
Stationsbereich	7.403.823,00	7.923.548,00	2.403.196,00	1.503.609,00	19.234.176,00
OP- und Untersuchungsbereich	10.374,00	1.352.495,00	4.256,00	12.635,00	1.379.760,00
Orthopädietechnik	252.672,00	65.999,00	27.603,00	36.804,00	383.078,00
Physiotherapie	1.437.026,00	997.448,00	590.358,00	72.649,00	3.097.481,00
Hydrotherapie	739.382,00	115.092,00	226.083,00	20.621,00	1.101.178,00
Ergotherapie	642.229,00	569.048,00	725.043,00	88.156,00	2.024.476,00
Sprachtherapie	11.362,00	57.984,00	978,00	29.250,00	99.574,00
Psychologie	284.652,00	74.306,00	177.787,00	83.977,00	620.722,00
Je Tag	641,38	1.139,87	557,24	1.842,17	797,00
Je Fall	20.575,42	59.978,06	19.693,38	59.603,26	29.349,21

Quelle: HFA

Abrechnung des Rehabilitationszentrums Weißer Hof

1.1. bis 31.12.2020

Aufwendungen	€	€	Erträge	€	€
1. Personalaufwand			1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	2.470.085,11		a) von Sozialversicherungsträgern	6.504.120,90	
b) Bezüge Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.822.849,20		b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	0,00	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	8.897.873,31		c) von Selbstzahlern	25.478,00	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.885.874,30		d) sonstiger Art	0,00	6.529.598,90
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	372.230,08				225.452,87
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	2.526.543,54		2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	497.895,62		3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		1.118.847,67
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	3.992.284,02		4. Sonstige Erträge		976.515,40
i) Sonstiger	394.657,50	23.860.292,68	5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
2. Sachaufwand			a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen		
a) Miete und Hausaufwendungen	1.688.359,69		b) Zahnbehandlung		
b) Reinigungsaufwand	633.049,82		c) Zahnersatz		
c) Energieaufwand	642.557,20		d) Anstaltspflege		
d) Inventarstandhaltung	189.565,71		e) Mutterschaftsleistungen		
e) Büroaufwand	47.104,90		f) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung		
f) Nachrichtenaufwand	38.115,04		g) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung		
g) Fahrt- und Reiseaufwand	29.309,08		h) Ambulante Unfallheilbehandlung		
h) Aufwand für Fahrzeuge	36.523,70		i) Stationäre Unfallheilbehandlung		
i) Laufende Nachschaffungen	181.576,64		j) Gesundheitsvorsorge		
j) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	533.084,79		k) Rehabilitation	22.145.191,48	
k) Sonstiger	1.166.408,76		l) Unfallverhütung		22.145.191,48
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	973.314,96	6.158.970,29			
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung					
a) Ärzthonorare	58.959,22				
b) Untersuchungs- und Behandlungsmaterial, Heilmittel	797.773,84				
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	0,00				
d) Verpflegung	0,00				
e) Sonstiger	0,00				
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	119.610,29	976.343,35			
1.–3. Summe:		30.995.606,32	1.–5. Summe:		30.995.606,32

Anmerkung:

Auf die Einrichtung entfallen für	Abschreibungen (in €)	Investitionen (in €)
Immobilien	149.947,00	0,00
Einrichtungen und Geräte	125.577,43	37.484,43
Maschinen und Apparate	309.055,98	363.537,98
Fahrzeuge	34.723,96	42.725,96
gesamt	619.304,37	443.748,37

Quelle: HFA



Die Entschädigungen

Feststellungsverfahren

Die Leistungsabteilungen der vier Landesstellen haben im Jahr 2020 aufgrund von Unfall- und Berufskrankheitenmeldungen insgesamt 100.364 Schadensfälle anerkannt, wovon 23.351 auf den Bereich der Unfallversicherung der Schülerinnen, Schüler und Studierenden entfielen.

Über die Feststellung von Leistungsansprüchen entschieden, soweit dies mittels Bescheides zu erfolgen hat, die Landesstellen der AUVA.

Bescheide in Leistungssachen

Landesstelle	Bescheide ^{*)}
Graz	5.372
Linz	3.857
Salzburg	4.255
Wien	5.586
AUVA gesamt	19.070

^{*)} Aufgrund der Sozialversicherungsreform bestehen seit Jahresbeginn 2020 keine Leistungsausschüsse mehr.

Quelle: HKR

Barleistungen 2020 (in €)

	Österreich	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Barleistungen gesamt	611.041.183,50	138.499.808,71	124.298.579,03	129.910.311,25	218.332.484,51
Versehrtenrenten	392.809.313,20	88.095.472,32	82.445.940,86	83.908.177,75	138.359.722,27
Versehrtengeld	237.400,62	62.860,12	42.320,21	110.492,10	21.728,19
Witwenrenten	88.303.404,52	22.178.034,20	18.950.316,88	16.255.389,79	30.919.663,65
Witwerrenten	1.569.797,16	342.799,19	267.838,77	241.815,68	717.343,52
Waisenrenten	9.466.623,48	2.271.150,26	1.964.682,28	1.864.295,11	3.366.495,83
Eltern- und Geschwisterrenten	43.045,88	4.137,92	0,00	4.310,74	34.597,22
Übergangsrenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rentenabfertigungen	43.582,05	26.130,35	0,00	5.546,45	11.905,25
Rentenabfindungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Witwen-/Witwerbeihilfen	1.014.638,28	174.604,48	294.643,96	197.882,98	347.506,86
Kriegsgefangenen-entschädigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestattungskostenbeitrag	464.188,10	109.125,00	129.866,16	59.941,45	165.255,49
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	102.932.295,26	20.844.807,30	17.702.496,75	24.954.203,57	39.430.787,64
Barleistungen während der Heilbehandlung	801.600,47	236.696,22	136.484,22	92.394,12	336.025,91
Körperersatzstücke	11.748.322,44	3.736.691,54	2.038.223,00	2.005.897,85	3.967.510,05
Fahrtspesen und Transportkosten	1.606.972,04	417.299,81	325.765,94	209.963,66	653.942,63

Quelle: HFA

1. Prozesserfolg in I. Instanz

Österreichweit wurden bei 19.070 erlassenen Bescheiden der AUVA (ohne Bescheide über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung) 1.727 Klagen an das Arbeits- und Sozialgericht eingebracht.

In 414 Fällen konnten Kläger:innen durch Klagsstattgebung oder Vergleich einen (gänzlichen oder teilweisen) Prozesserfolg erreichen.

2. Prozesserfolg in II. Instanz

Direkt aufgrund der Entscheidung des OLG (sonstige Erledigung nicht mitberücksichtigt).

Landesstelle	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Rechtsmittel der Kläger:innen/ Erledigung zugunsten Kläger:innen	12/4	17/7	16/0	29/5
Rechtsmittel durch AUVA/ Erledigung zugunsten AUVA	3/6	8/15	2/11	2/22

Quelle: HKR

3. Prozesserfolg in III. Instanz

Direkt aufgrund der Entscheidung des OGH (sonstige Erledigung nicht mitberücksichtigt).

	Oberster Gerichtshof
Rechtsmittel der Kläger:innen/ Erledigung zugunsten Kläger:innen	14/0
Rechtsmittel durch AUVA/ Erledigung zugunsten AUVA	1/1

Quelle: HKR

Leistungsrechtliche Jahrestagung

Auf Grund der Corona-Pandemie fand im Jahr 2020 keine leistungsrechtliche Jahrestagung statt.

Unterstützungsfonds – § 84 ASVG

Aus Mitteln des gemäß § 84 ASVG angelegten Fonds wurden bei Zutreffen der richtliniengemäßen Voraussetzungen in 33 Fällen Unterstützungsleistungen von insgesamt 17.700 € erbracht, davon alle zur Hilfe nach Todesfällen.

Besondere Unterstützung – § 196 ASVG

Unter Bedachtnahme auf die Schwere der Verletzungsfolgen und die Dauer der Behandlung wurden 1.911 besondere Unterstützungen mit insgesamt 488.521,04 € gewährt.

Davon wurden nach zwei Schüler:innen-Unfällen 88,43 € als besondere Unterstützung zur Abgeltung des Pflegegebührenanteiles im Sinne der gesetzlichen Krankenversicherung geleistet.

Rentenstand

Der Rentenstand der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt belief sich im Dezember 2020 auf insgesamt 62.535 Renten. Davon entfielen 53.873 auf Versehrtenrenten, 7.228 auf Witwenrenten, 195 auf Witwerrenten, 1.233 auf Waisenrenten und sechs auf Eltern- und Geschwisterrenten.

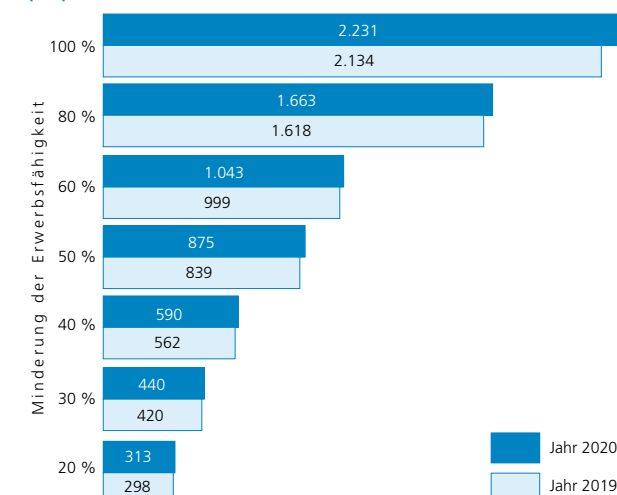
Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Versehrtenrenten um 6.362 (–9,2 Prozent). Die Zahl der Witwenrenten fiel um 815 (–10,1 Prozent), die der Witwerrenten verringerte sich um 17 auf 195. Die Zahl der Waisenrenten verringerte sich um 234 (–16,0 Prozent), die Zahl der Eltern- und Geschwisterrenten verringerte sich um eine auf sechs.

Der Monatsaufwand für Versehrtenrenten verringerte sich im Dezember 2020 gegenüber Dezember 2019 um 1.468.894 € (–5,2 Prozent), der Monatsaufwand für Hinterbliebenenrenten fiel um 398.382 € (–5,4 Prozent).

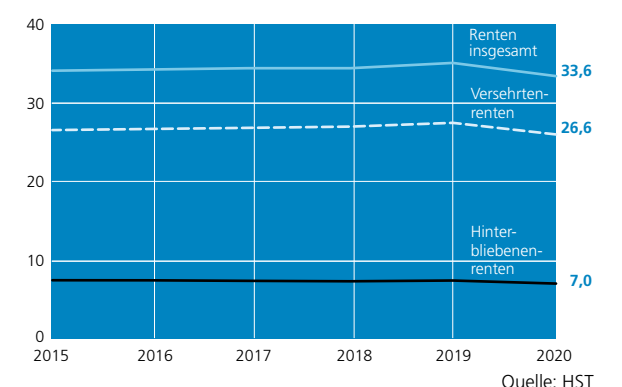
Rentenabfindungen

Im Hinblick auf die zu erwartende finanzielle Situation hat der Verwaltungsausschuss des Vorstandes beschlossen, Anträgen auf Abfindungen, die nach dem 30.6.2000 einlangen, nicht mehr zuzustimmen. Im Berichtsjahr wurden daher keine neuen Abfindungen vorgenommen.

Monatliche Durchschnittsrente im Dezember 2019 und 2020 (in €)



Entwicklung des monatlichen Rentenstandes (in Mio. €)



Quelle: HST



Rentenneuzugang 2020

Gliederung nach Rentenart

Bereich	Jahr	Renten gesamt		Versehrtenrenten						Hinterbliebenen- renten	
				Versehrte gesamt		Leichtversehrte (MdE unter 50 v. H.)		Schwerversehrte (MdE 50–100 v. H.)			
		Anzahl	Betrag in €¹)	Anzahl	Betrag in €¹)	Anzahl	Betrag in €¹)	Anzahl	Betrag in €¹)	Anzahl	Betrag in €¹)
Österreich	2010	5.995	2.869.794	5.695	2.707.523	5.040	1.729.302	655	978.221	300	162.271
	2011	6.326	2.635.992	6.028	2.466.282	5.585	1.608.651	443	857.631	298	169.710
	2012	6.163	2.657.881	5.885	2.493.858	5.456	1.614.991	429	878.867	278	164.023
	2013	6.391	2.814.096	6.126	2.653.059	5.652	1.715.751	474	937.308	265	161.037
	2014	6.462	2.956.982	6.206	2.787.246	5.744	1.793.330	462	993.916	256	169.736
	2015	6.061	2.804.345	5.820	2.644.628	5.379	1.732.652	441	911.976	241	159.717
	2016	6.369	2.905.129	6.134	2.748.334	5.698	1.814.712	436	933.622	235	156.795
	2017	6.196	2.810.344	6.015	2.689.319	5.584	1.826.124	431	863.196	181	121.025
	2018	6.618	3.105.552	6.389	2.960.197	5.913	1.947.231	476	1.012.965	229	145.356
	2019	6.725	3.234.540	6.506	3.081.123	6.020	2.036.913	486	1.044.210	219	153.417
Österreich¹¹)	2020	5.630	2.859.055	5.451	2.723.031	5.073	1.804.886	378	918.144	179	136.025
Landesstelle Wien	2020	1.575	861.682	1.510	813.749	1.354	449.004	156	364.746	65	47.932
Landesstelle Graz	2020	1.551	762.871	1.507	733.319	1.406	494.860	101	238.459	44	29.552
Landesstelle Linz	2020	1.033	595.724	980	549.418	906	346.117	74	203.301	53	46.306
Landesstelle Salzburg	2020	1.471	638.778	1.454	626.545	1.407	514.906	47	111.639	17	12.234

^{*)} Summe der Dezemberrenten
^{**)} inklusive regional nicht zuordenbare

Quelle: HST

Rentenstand am 31. Dezember 2020

Gliederung nach Rentenart

Bereich	Jahr	Renten gesamt		Versehrtenrenten						Hinterbliebenen- renten	
				Versehrte gesamt		Leichtversehrte (MdE unter 50 v. H.)		Schwerversehrte (MdE 50–100 v. H.)			
		Anzahl	Betrag in €¹	Anzahl	Betrag in €¹	Anzahl	Betrag in €¹	Anzahl	Betrag in €¹	Anzahl	Betrag in €¹
Österreich	2010	72.484	30.157.343	60.486	23.321.757	53.406	15.418.769	7.080	7.902.988	11.998	6.835.586
	2011	72.497	30.734.734	60.753	23.851.848	53.699	15.771.298	7.054	8.080.550	11.744	6.882.886
	2012	72.291	31.716.176	60.790	24.689.251	53.726	16.305.581	7.064	8.383.670	11.501	7.026.925
	2013	72.151	32.699.800	60.902	25.539.025	53.871	16.902.385	7.031	8.636.640	11.249	7.160.775
	2014	71.778	33.471.047	60.737	26.170.067	53.805	17.397.373	6.932	8.772.693	11.041	7.300.980
	2015	71.298	33.970.298	60.510	26.606.242	53.637	17.734.237	6.873	8.872.005	10.788	7.364.056
	2016	70.880	34.346.917	60.350	26.973.007	53.528	18.018.235	6.822	8.954.772	10.530	7.373.910
	2017	70.252	34.495.370	60.001	27.164.206	53.300	18.195.221	6.701	8.968.986	10.251	7.331.163
	2018	69.508	34.836.771	59.501	27.480.817	52.898	18.432.488	6.603	9.048.329	10.007	7.355.955
	2019	68.897	35.455.727	59.168	28.052.652	52.586	18.805.115	6.582	9.247.536	9.729	7.403.075
Österreich¹¹)	2020	62.535	33.588.451	53.873	26.583.758	47.978	17.942.787	5.895	8.640.970	8.662	7.004.693
Landesstelle Wien	2020	22.162	11.871.416	19.083	9.386.886	16.964	6.272.506	2.119	3.114.380	3.079	2.484.530
Landesstelle Graz	2020	14.427	7.699.161	12.232	5.957.175	10.907	4.022.630	1.325	1.934.544	2.195	1.741.986
Landesstelle Linz	2020	12.990	7.109.171	11.215	5.620.637	9.926	3.773.670	1.289	1.846.968	1.775	1.488.533
Landesstelle Salzburg	2020	12.956	6.908.703	11.343	5.619.060	10.181	3.873.981	1.162	1.745.079	1.613	1.289.643

^{*)} Summe der Dezemberrenten
^{**)} inklusive regional nicht zuordenbare

Quelle: HST



Rentenneuzugang 2020

Gliederung nach Arbeitsunfällen im engeren Sinn, Wegunfällen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Alle Renten				Arbeits- und Schülerinnen-/ Schülerunfälle im engeren Sinn				Wegunfälle (alle Versicherten)				Berufskrankheiten			
		gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene	gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene	gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene	gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene
Österreich	2010	5.995	5.040	655	300	4.694	4.073	465	156	910	747	104	59	391	220	86	85
	2011	6.326	5.585	443	298	4.908	4.479	264	165	975	871	61	43	443	235	118	90
	2012	6.163	5.456	429	278	4.795	4.394	259	142	987	869	76	42	381	193	94	94
	2013	6.391	5.652	474	265	4.943	4.517	311	115	1.072	936	79	57	376	199	84	93
	2014	6.462	5.744	462	256	5.056	4.648	301	107	1.010	897	65	48	396	199	96	101
	2015	6.061	5.379	441	241	4.755	4.342	299	114	940	847	63	30	366	190	79	97
	2016	6.369	5.698	436	235	5.033	4.666	281	86	983	863	68	52	353	169	87	97
	2017	6.196	5.584	431	181	4.864	4.524	269	71	1.010	913	71	26	322	147	91	84
	2018	6.618	5.913	476	229	5.241	4.812	312	117	1.050	945	74	31	327	156	90	81
	2019	6.725	6.020	486	219	5.278	4.835	334	109	1.144	1.040	73	31	303	145	79	79
Österreich	2020	5.630	5.073	378	179	4.420	4.094	259	67	950	879	41	30	260	100	78	82
Landesstelle Wien	2020	1.575	1.354	156	65	1.195	1.065	108	22	303	273	18	12	77	16	30	31
Landesstelle Graz	2020	1.551	1.406	101	44	1.261	1.176	68	17	229	208	11	10	61	22	22	17
Landesstelle Linz	2020	1.033	906	74	53	798	730	48	20	144	134	5	5	91	42	21	28
Landesstelle Salzburg	2020	1.471	1.407	47	17	1.166	1.123	35	8	274	264	7	3	31	20	5	6

Quelle: HST

Rentenstand am 31. Dezember 2020

Gliederung nach Arbeitsunfällen im engeren Sinn, Wegunfällen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Alle Renten				Arbeits- und Schülerinnen-/ Schülerunfälle im engeren Sinn				Wegunfälle (alle Versicherten)				Berufskrankheiten			
		gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene	gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene	gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene	gesamt	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-blie-bene
Österreich	2010	72.484	53.406	7.080	11.998	54.452	41.592	4.788	8.072	11.735	7.375	1.644	2.716	6.297	4.439	648	1.210
	2011	72.497	53.699	7.054	11.744	54.341	41.747	4.746	7.848	11.762	7.484	1.630	2.648	6.394	4.468	678	1.248
	2012	72.291	53.726	7.064	11.501	54.113	41.733	4.724	7.656	11.780	7.571	1.646	2.563	6.398	4.422	694	1.282
	2013	72.151	53.871	7.031	11.249	53.876	41.796	4.687	7.393	11.842	7.662	1.645	2.535	6.433	4.413	699	1.321
	2014	71.778	53.805	6.932	11.041	53.543	41.738	4.606	7.199	11.773	7.663	1.633	2.477	6.462	4.404	693	1.365
	2015	71.298	53.637	6.873	10.788	53.141	41.576	4.571	6.994	11.718	7.712	1.619	2.387	6.439	4.349	683	1.407
	2016	70.880	53.528	6.822	10.530	52.738	41.474	4.525	6.739	11.725	7.765	1.617	2.343	6.417	4.289	680	1.448
	2017	70.252	53.300	6.701	10.251	52.261	41.291	4.433	6.537	11.626	7.782	1.594	2.250	6.365	4.227	674	1.464
	2018	69.508	52.898	6.603	10.007	51.678	40.985	4.359	6.334	11.554	7.793	1.575	2.186	6.276	4.120	669	1.487
	2019	68.897	52.586	6.582	9.729	51.256	40.788	4.346	6.122	11.476	7.771	1.587	2.118	6.165	4.027	649	1.489
Österreich	2020	62.535	47.978	5.895	8.662	46.096	36.996	3.820	5.280	10.866	7.368	1.517	1.981	5.573	3.614	558	1.401
Landesstelle Wien	2020	22.162	16.964	2.119	3.079	16.084	12.909	1.343	1.832	4.423	2.986	621	816	1.655	1.069	155	431
Landesstelle Graz	2020	14.427	10.907	1.325	2.195	10.842	8.589	883	1.370	2.219	1.457	303	459	1.366	861	139	366
Landesstelle Linz	2020	12.990	9.926	1.289	1.775	9.317	7.546	778	993	2.223	1.533	326	364	1.450	847	185	418
Landesstelle Salzburg	2020	12.956	10.181	1.162	1.613	9.853	7.952	816	1.085	2.001	1.392	267	342	1.102	837	79	186

Quelle: HST

Rentenstand am 31. Dezember 2020

Gliederung der Versehrtenrenten nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit und nach dem Alter

Minderung der Erwerbsfähigkeit	Versehrtenrenten	Altersgruppen								
		15 bis 19 Jahre	20 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 54 Jahre	55 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 69 Jahre	70 und mehr Jahre
gesamt	53.873	82	962	3.016	6.372	6.062	7.746	7.414	6.510	15.709
bis 19 v. H.	64	-	-	3	7	9	10	7	7	21
20 bis 24 v. H.	28.017	54	569	1.633	3.597	3.279	4.138	3.976	3.336	7.435
25 bis 29 v. H.	6.262	8	103	418	768	714	909	817	739	1.786
30 bis 39 v. H.	9.964	4	127	457	1.024	1.049	1.384	1.355	1.257	3.307
40 bis 49 v. H.	3.671	1	38	150	342	369	494	471	471	1.335
50 bis 59 v. H.	1.958	5	24	93	187	192	249	266	245	697
60 bis 69 v. H.	1.082	4	21	55	102	105	160	146	122	367
70 bis 79 v. H.	639	1	14	45	69	71	86	84	76	193
80 bis 89 v. H.	505	1	10	24	48	61	70	67	64	160
90 bis 100 v. H.	1.711	4	56	138	228	213	246	225	193	408

Quelle: HST

Leistungstreitverfahren im Jahr 2020

über Leistungen der Unfallversicherung (mit Ausnahme der Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung)

	2019	2020	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Verfahrenseinleitung / Klagshäufigkeit						
erlassene Bescheide	22.999	19.070	5.372	3.857	4.255	5.586
eingelangte Klagen	2.036	1.727	348	418	385	576
I. Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte						
Stattgebungen	118	105	20	23	29	33
Vergleiche	346	309	67	93	53	96
Klagsrücknahmen	1.002	893	187	213	198	295
Abweisungen	535	436	80	83	128	145
sonstige Erledigung ^{*)}	55	53	8	17	12	16
Erledigungen I. Instanz	2.056	1.796	362	429	420	585
bisher unerledigte Verfahren	1.231	661	102	164	152	243
Rechtsmittel						
durch Klägerin/Kläger	100	74	12	17	16	29
durch AUVA	13	15	3	8	2	2
II. Entscheidungen der Oberlandesgerichte						
zugunsten des Leistungswerbers	11	16	4	7	0	5
zugunsten der AUVA	80	54	6	15	11	22
sonstige Erledigung ^{*)}	22	19	6	3	7	4
Erledigungen II. Instanz	113	89	15	25	18	31
bisher unerledigte Verfahren	33	13	2	1	4	6
Rechtsmittel						
durch Klägerin/Kläger	5	14	4	1	5	4
durch AUVA	2	1	0	1	0	0
III. Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes						
zugunsten des Leistungswerbers	2	0	0	0	0	0
zugunsten der AUVA	1	1	0	1	0	0
sonstige Erledigung ^{**)}	4	14	4	1	0	4
Erledigungen III. Instanz	7	15	4	2	5	4
Bisher unerledigte Verfahren	10	3	0	2	1	0

Quelle: HKR

^{*)} z. B. Zurückweisung

^{**)} z. B. Zurückweisung, Zurückverweisung, Klagsrücknahme

Leistungstreitverfahren im Jahr 2020 über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung

Über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung wurden im Berichtsjahr insgesamt 1.509 Bescheide erlassen. Dagegen wurden 16 Klagen erhoben.

Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte:

Im Jahr 2020 gab es sieben Klagsrücknahmen, neun Abweisungen und keine Stattgebung. Gegen diese Entscheidungen wurden keine Rechtsmittel ergriffen.

Entscheidungen der Oberlandesgerichte:

Im Jahr 2020 gab es keine Verfahren vor einem Oberlandesgericht.

Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes:

Im Jahr 2020 gab keine Verfahren vor dem Obersten Gerichtshof.



Gesetzliche Grundlagen

Im Jahr 2020 kam es bedingt durch die Corona-Pandemie zu zahlreichen befristeten Gesetzesänderungen, um einerseits die Verbreitung des Virus zu verhindern, aber andererseits dennoch den Betrieb von Behörden im notwendigen Ausmaß zu gewährleisten.

Mit BGBl. I Nr. 16/2020 (2. COVID-19-Gesetz) wurden zahlreiche befristete Regelungen beschlossen. Betroffen waren hiervon Sonderregelungen bezüglich der Unterbrechung von Verfahren, Hemmung von Fristen und Erleichterungen bei der Zustellung mit Zustellnachweis.

Mit dem 3. COVID-19-Gesetz (BGBl. I Nr. 23/2020) wurden zeitlich befristete Erleichterungen den Versicherungsschutz im Homeoffice betreffend geschaffen.

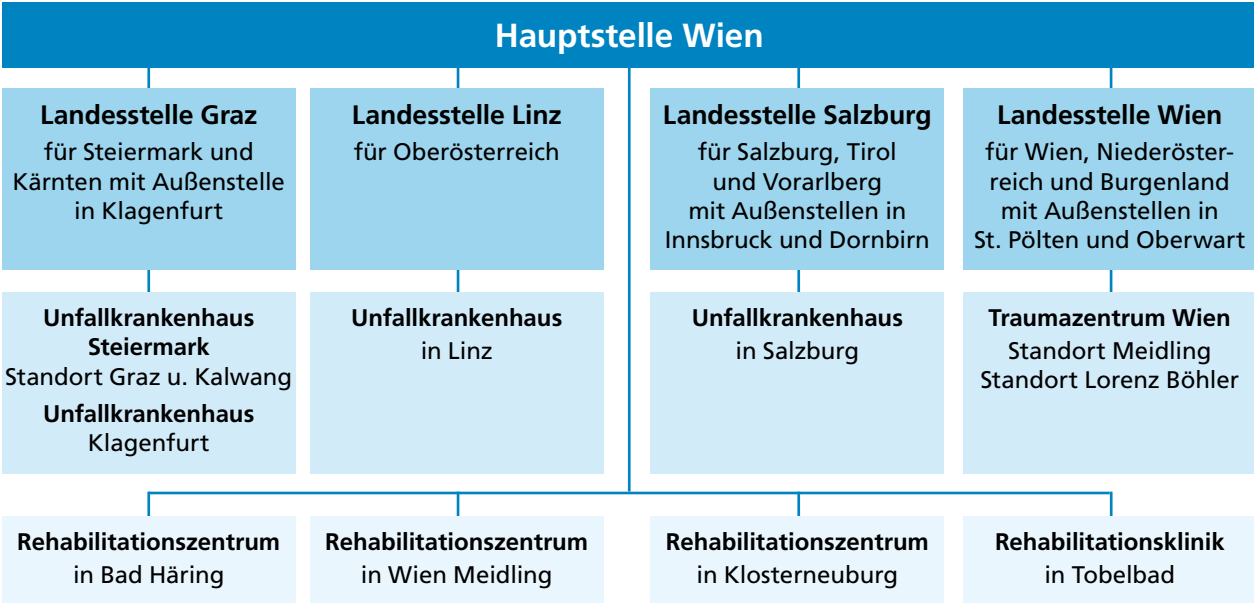
Das 4. COVID-19-Gesetz (BGBl. I Nr. 24/2020) brachte eine weitere befristete Regelung. Entscheidungsfristen von Behörden wurden verlängert, da wegen der Corona-Pandemie eine rasche und einfache Erledigung der Sache durch die Behörden erschwert ist.

Ebenfalls auf Grund der Pandemie wurde mit dem 9. COVID-19-Gesetz (BGBl. I Nr. 31/2020) die befristete Verlängerung der Höchstdauer der Kindeseigenschaft bei Schul- und Berufsausbildung beschlossen.

Auch die beiden weiteren Gesetzesänderungen (BGBl. I Nr. 42/2020 und BGBl. I Nr. 59/2020) regelten, in welcher Form und mit welchen Schutzmaßnahmen Verwaltungsverfahren und insbesondere reale Zusammentreffen im Zuge von Amtshandlungen möglich sind.



Das Personal



Personalgliederung nach Betrieben

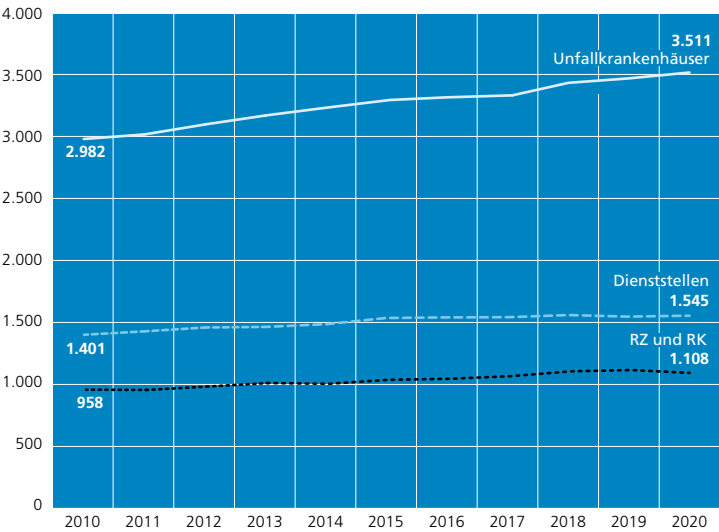
Betrieb	Arbeiter:innen	Angestellte	Pflegepersonal	Ärztliches Personal	gesamt
Hauptstelle	51	569	3	7	630
Landesstellen					
LS Wien	13	285	1	15	314
LS Graz	9	219	1	11	240
LS Linz	1	154	0	6	161
LS Salzburg	0	193	0	7	200
Unfallkrankenhäuser					
Graz	146	71	306	70	593
Kalwang	54	31	141	31	257
Klagenfurt	61	55	230	59	405
Linz	105	80	325	68	578
Salzburg	64	58	309	69	500
Wien 12	104	90	393	85	672
Wien 20	83	62	288	73	506
Rehabilitationszentren/-klinik					
Häring	43	49	144	13	249
Weißer Hof	76	51	174	16	317
Meidling	0	27	110	14	151
Tobelbad	111	64	187	29	391

Quelle: HPA

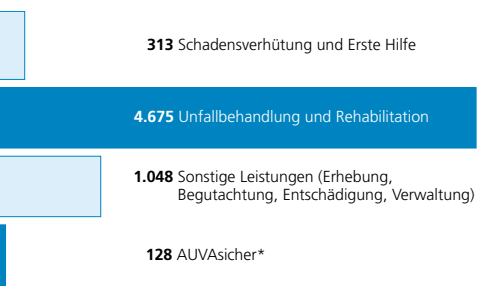
Die Personalentwicklung von 2010 bis 2020

Personalentwicklung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Unfallkrankenhäuser	2.982	3.019	3.100	3.173	3.236	3.294	3.312	3.343	3.433	3.472	3.511
Dienststellen	1.401	1.429	1.460	1.465	1.487	1.536	1.551	1.552	1.569	1.549	1.545
Rehabilitationszentren/ Rehabilitationsklinik	958	956	983	1.012	1.006	1.037	1.058	1.104	1.110	1.121	1.108

Personalentwicklung



Personalstand nach Leistungsbereichen



* Der Personalstand setzt sich aus den für AUVAsicher tätigen internen und externen Präventivfachkräften, den Administrationskräften sowie dem ASQS-Büro, den Referenten der Einsatzleitung und der Koordinatorin bzw. den Koordinatoren zusammen, Stichtag: 31.12.2020. Der Personalstand berücksichtigt alle Personen unabhängig ob vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt. Bei den Vertragspartnerinnen und -partnern liegt die Bandbreite der Jahresvertragsstunden zwischen 400 Std/Jahr und 1.300 Std/Jahr.

Die Mitarbeiter:innen 2020

Personalstand		davon in Karenz
31. Dezember 2019	6.142	281
31. Dezember 2020	6.164	276
Mitarbeiter:innen nach Dienstort		in %
Haupt- und Landesstellen	1.545	25,1 %
Unfallkrankenhäuser	3.511	57,0 %
Rehabilitationszentren	1.108	18,0 %
Alle Behandlungseinrichtungen	4.619	74,9 %
Mitarbeiter:innen nach Kategorie		in %
Arbeiterinnen/Arbeiter	921	14,9 %
Angestellte	2.058	33,4 %
Pflegepersonal	2.602	42,2 %
Ärztliches Personal	573	9,3 %

Quelle: HPA



Die Finanzen

Anhang: Statistische und weitere Nachweisungen



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien

Bericht über die Prüfung des
Rechnungsabschlusses zum
31. Dezember 2020

19. Juli 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
10181501



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020
19. Juli 2021

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung	4
2. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses	6
2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Rechnungslegung und Rechnungsführung	6
2.2. Erteilte Auskünfte	6
2.3. Stellungnahme zu Tatsachen gemäß § 273 Abs 2 UGB (Redepflicht des Abschlussprüfers)	6
3. Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses	7



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020
19. Juli 2021

Beilagenverzeichnis

	Beilage
Rechnungsabschluss	
Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2020	I
— Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 und Einzelnachweisungen und Beiblätter	
— Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020 und Einzelnachweisungen und Beiblätter	
Andere Beilagen	
Allgemeine Auftragsbedingungen	II



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020
19. Juli 2021

An die Mitglieder des Verwaltungsrats der
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien

Wir haben die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020 der

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien,
(im Folgenden auch kurz "AUVA" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden **Bericht**:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Die Hauptversammlung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien, hat uns zum Prüfer des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 beauftragt. Die Anstalt schloss mit uns daraufhin einen **Prüfungsvertrag**, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Rechnungsführung gemäß den unternehmensrechtlichen Bestimmungen der §§ 269 ff UGB für eine Abschlussprüfung zu prüfen, ab.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Pflichtprüfung**.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses und der Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden.

Die Prüfung zum 31. Dezember 2019 erfolgte durch einen anderen Prüfer.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsmäßigen Grundsätze** ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (*International Standards on Auditing – ISA*). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung des Rechnungsabschlusses mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Rechnungsabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im **Zeitraum** von Jänner bis April 2021 (Vorprüfung) sowie von Mai bis Juli 2021 (Hauptprüfung) durch. Wir haben die Prüfung mit dem Datum dieses Berichts materiell abgeschlossen.



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020
19. Juli 2021

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrags ist Herr Mag. Michael Nayer, Wirtschaftsprüfer, **verantwortlich**.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Anstalt abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen „Allgemeinen **Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhänder“ (Beilage II) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Anstalt und dem Prüfer des Rechnungsabschlusses, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.



*Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020
19. Juli 2021*

2. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Rechnungslegung und Rechnungsführung

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des **Rechnungsabschlusses** verweisen wir auf unsere Ausführungen im Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses (Abschnitt 3.).

2.2. Erteilte Auskünfte

Der Verwaltungsrat erteilte die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine vom Verwaltungsrat unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Wir erhielten vom Prüfer des Rechnungsabschlusses des Vorjahrs Zugang zu den relevanten Informationen der geprüften Anstalt und über die zuletzt durchgeführte Prüfung des Rechnungsabschlusses.

2.3. Stellungnahme zu Tatsachen gemäß § 273 Abs 2 UGB (Redepflicht des Abschlussprüfers)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Prüfer des Rechnungsabschlusses haben wir keine Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße des Verwaltungsrats oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.



*Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020
19. Juli 2021*

3. Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechnungsabschluss der

**Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien,**

bestehend aus der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Einzelnachweisungen geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurde der beigefügte Rechnungsabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA), im Speziellen ISA 800. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses" unseres Vermerks über die Prüfung des Rechnungsabschlusses weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum dieses Vermerks über die Prüfung des Rechnungsabschlusses erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Rechnungslegungsgrundlage

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Rechnungsabschluss nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – und für den Zweck aufgestellt wurde, die Hauptversammlung, aber auch die Aufsichtsbehörde zur Durchführung ihrer Aufgaben zu informieren. Folglich ist der Rechnungsabschluss möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.



*Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020
19. Juli 2021*

Sonstiger Sachverhalt

Der Rechnungsabschluss der Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Prüfer geprüft, der am 1. Dezember 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und dafür, dass dieser mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – übereinstimmt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechnungsabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Prüfung des Rechnungsabschlusses eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechnungsabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Anstalt abzugeben.



*Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020*

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung des Rechnungsabschlusses auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Nayer.

Wien, 19. Juli 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert
Mag. Michael Nayer
Wirtschaftsprüfer

	Unterzeichner	Michael Thomas Nayer
	Datum/Zeit-UTC	2021-07-20T09:17:15+02:00
Prüfinformation	Diese Unterschrift ist gemäß EU Verordnung Nr. 910/2014 (eIDAS) der handschriftlichen Unterschrift rechtlich gleichgestellt. Informationen zur Prüfung finden sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Wird der Rechnungsabschluss in Veröffentlichungen und Vervielfältigungen nicht in der vorgeschriebenen Form wiedergegeben, ist darauf hinzuweisen, und dieser Vermerk darf nicht beigefügt werden.

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Erfolgsrechnung - Erträge

**BEITRÄGE
FÜR
PFLICHTVERSICHERTE**

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Beiträge für Arbeiter	443.981.838,79	
2	Beiträge für Angestellte	883.103.775,76	
3	Beiträge für selbständig Erwerbstätige	666.729,37	
4	Sonstige Beiträge	30.169.145,19	
5	S U M M E	1.357.921.489,11	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Erfolgsrechnung - Erträge

ERSÄTZE FÜR LEISTUNGSaufWENDUNGEN

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Regresseinnahmen	22.327.656,65	
2	Beihilfe GSBG Leistungsbereich	7.308.479,07	
3	Ersätze SVS der Bauern	91.762,77	
4	Ersätze Differenzvergütung EFZ	7.624,27	
5	S U M M E	29.735.522,76	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Erfolgsrechnung - Erträge

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Skontoerträge	741.566,12	
2	Verkauf Altmaterial	80,00	
3	Erlöse aus Anlagenverkäufen	33.366,00	
4	Kursgewinne aus Auslandsüberweisungen	239,26	
5	Nachtragseingänge von bereits abgeschr. Beiträgen	274.865,87	
6	Sonstiges	8.924,29	
7	AAMP (Büromaterial, Kaffeepauschale)	790,00	
8	Finanzamt Guthaben Steuerkonto	-	
9	Gutachten	588,60	
10	Insolvenzverfahren	5.811,17	
11	Rentenverfall	73.817,69	
12	Umsatzboni	1.374,80	
13	Vereinnahmungen	-	491,36
14	Förderungen	3.889,49	
15	Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer (für Investitionen)	2.163.217,50	
16	S U M M E	3.308.039,43	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss **2020**
Erfolgsrechnung - Erträge

VERMÖGENSERTRÄGNISSE
aus dem Verkauf von Finanzvermögen

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	keine		-
2	S U M M E		-

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss **2020**
Erfolgsrechnung - Aufwand

UNFALLHEILBEHANDLUNG

Pos.	Bezeichnung	Euro	Cent
A)	Ambulante Heilbehandlung		
	a) in eigenen Einrichtungen	67.341.200,73	
	b) sonstige	4.510.807,84	
	Summe A	71.852.008,57	
B)	Stationäre Heilbehandlung		
	a) Krankenanstalten		
	aa) in eigenen Einrichtungen	198.660.921,98	
	ab) in Einrichtungen anderer SV-Träger ¹⁾	129.314,73	
	ac) in Vertragseinrichtungen im Inland	-	
	ad) in Vertragseinrichtungen im Ausland	989.566,68	
	b) Kuranstalten		
	ba) in eigenen Einrichtungen	-	
	bb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	735.845,34	
	bc) in Vertragseinrichtungen im Inland	-	
	bd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	1.324,24	
	c) Sonstige Anstalten		
	ca) in eigenen Einrichtungen	-	
	cb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	-	
	cc) in Vertragseinrichtungen im Inland	-	
	cd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	-	
	Summe B	200.516.972,97	
C)	Ersatzleistungen	209.000.000,00	
D)	Barleistungen während der Heilbehandlung	801.600,47	
E)	Nicht abziehbare Vorsteuer	692.342,18	
	S U M M E	482.862.924,19	

1) davon Überweisung gemäß § 447 Abs. 1 ASVG: € 110444,46

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Erfolgsrechnung - Aufwand

VERWALTUNGS- UND VERRECHNUNGS-AUFWAND

Pos.	Bezeichnung	Euro	Cent
A)	Personalaufwand		
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	51.334.196,44	
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.864.143,20	
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	408.311,93	
	d) Pensionen	13.083.818,54	
	e) Abfertigungen und Sterbegelder	1.802.674,34	
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	13.284.518,43	
	g) Sonstiger	1.323.437,62	
		84.101.100,50	
	Sachaufwand		
B)	a) Miete und Hausaufwendungen	2.065.388,98	
	b) Reinigungsaufwand	1.194.774,83	
	c) Energieaufwand	1.203.435,05	
	d) Inventarstandhaltung	680.457,69	
	e) Büroaufwand	386.057,47	
	f) Nachrichtenaufwand	1.017.780,74	
	g) Geldverkehrsaufwand	831.750,63	
	h) Gerichtsaufwand	299.833,02	
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	232.298,65	
	j) Aufwand für Fahrzeuge	83.601,12	
	k) Laufende Nachschaffungen	239.982,03	
	l) Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen	10.302.644,12	
	m) Sonstiger	2.514.257,74	
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	2.884.755,20	
C)		23.937.017,27	
	Aufwand der Verwaltungskörper		
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obmänner	106.703,55	
	b) Aufwand für die Hauptversammlung	2.880,01	
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	153.993,84	
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	73.113,88	
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	482,00	
D)		337.173,28	
	Aufwand der Beiräte		
	a) Reisegebühren	0,00	
	b) Nicht abziehbare Vorsteuer	0,00	
A)-D)		0,00	
	Brutto-Verwaltungsaufwand	108.375.291,05	
E)	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer		
	a) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	-69.153,48	
	b) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	-1.174.565,99	
	c) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	-2.885.237,20	
	d) Sonstige Ersätze	-3.379.056,44	
		-7.508.013,11	
	Eigener Verwaltungsaufwand	100.867.277,94	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Erfolgsrechnung - Aufwand

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Aufsichtsgebühr	71.579,40	
2	Verbandsbeitrag Dachverband	1.734.460,00	
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	1.325.930,00	
4	Verbandsbeitrag ITSv	1.027.870,00	
5	Verbandsbeitrag ELGA	384.330,00	
6	Repräsentationsaufwendungen	4.504,51	
7	Besond. Repräsentationsaufwendungen mit Vorstandsbeschluss	-	
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	-	
9	Öffentlichkeitsarbeit	366.123,75	
10	Sozialgerichtskosten	2.016.222,24	
11	Auszahlungsgebühren	167.652,42	
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	26.166,67	
13	Nicht abziehbare Vorsteuer	2.268.981,25	
14	Notarztwagen Kooperation LKH-West	16.092,56	
15	Sonderverbandsbeitrag Generalsanierung Bürogebäude Dachverb.	116.180,00	
16	Verluste aus Vermögensanlagen	61.548,28	
17	Kursverluste aus Auslandsüberweisungen	985,76	
18	U-Bahn Steuer	64.286,73	
19	Kostenbeiträge für Tagungen, Veranstaltungen u.ä.	1.765,34	
20	Aufwand i.Z.m. der Pflegegeldverrechnung gem. BPGG	6.904.523,91	
21	Mitgliedsbeiträge	11.388,00	
22	Inserate und Veröffentlichungen in Zeitungen u.ä.	96.571,95	
23	Arbeitsrechtssache div.	16.941,90	
24	Erweiterung Hospiz- und Palliativversorgung	266.775,47	
25	Gebühren (BBG-V-Charge, UHG, Stornogeb. u.ä.)	14.532,86	
26	Dachverband, Fördermittel für die Selbsthilfe	53.873,97	
27	Kooperation Betriebskindergarten	1.475,00	
28	Kooperation Verein Kriseninterventionszentrum	15.000,00	
29	Schadenersatz aus Behandlungspflicht	14.858,64	
30	Verkehrskonzept AUVA Rehabzentrum	11.235,00	
31	Sonstiger Aufwand	24.398,21	
32	S U M M E	17.086.253,82	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss **2020**
Erfolgsrechnung - Aufwand

FINANZAUFWENDUNGEN

aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	WM Datenservice Deutschland, Legal Entity Identifiers (LEI), gemäß Verordnung EU Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente (MiFIR)		140,00
2	S U M M E		140,00

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss **2020**
Erfolgsrechnung - Aufwand

ZUWEISUNGEN AN RÜCKLAGEN

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Zuweisungen an den Unterstützungsfonds gemäß § 84 Abs. 3 und 5 ASVG		-
2	Zuführung an die Leistungssicherungsrücklage gemäß § 23 Abs. 5 der Rechnungsvorschriften		-
3	S U M M E		-

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - AKTIVA

IMMOBILIEN

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck	Bilanzwert zu Beginn des Berichtsjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
			Grund	Betrag		

A) UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

1.	Klagenfurt, Richard-Wagner- straße	53.083,74	-	-	-	53.083,74
SUMME A)		53.083,74		0,00	0,00	53.083,74

B) BEBAUTE GRUNDSTÜCKE

1.	Hauptstelle, Wien XX Adalbert-Stifter-Str. 65, 1201 Wien	14.705.147,46	-	-	1.333.013,00	13.372.134,46
2.	Mietwohnhaus Rathausstraße 21, 1010 Wien	363.389,67	-	-	14.377,00	349.012,67
3.	Wien, KG Brigittenau Adalbert-Stifter-Str. 69-71, 1201	1.846.984,77	-	-	-	1.846.984,77
4.	Landesstelle Wien Webergasse 2-6, 1200 Wien	4.040.458,46	-	-	232.267,00	3.808.191,46
5.	UKH Lorenz Böhler Donaueschingenstr. 13, 1200 Wien	3.897.151,87	-	-	274.592,00	3.622.559,87
6.	UKH Lorenz Böhler Parkdeck Donaueschingenstr. 13, 1200 Wien	0,00	-	-	-	-
7.	UKH Lorenz Böhler PWH Donaueschingenstr. 13, 1200 Wien	6.977.235,00	-	-	248.290,00	6.728.945,00
8.	UKH Meidling Kundratstr. 37-39, 1120 Wien	71.073.793,03	-	-	5.461.473,00	65.612.320,03
9.	UKH Meidling PWH Kundratstr. 37-39, 1120 Wien	11.482.853,36	-	-	215.242,00	11.267.611,36
10.	RZ Meidling Kundratstr. 37, 1120 Wien	24.592.965,00	-	-	2.211.577,00	22.381.388,00
11.	ehem. RZ Stollhof Kierlinger Str. 87, 3400 Klosterneu.	1.292.476,75	-	-	23.666,00	1.268.810,75
12.	RZ Weisser Hof Holzgasse 350, 3400 Klosterneu.	8.698.605,51	-	-	149.947,00	8.548.658,51
13.	Graz, Hans-Sachs-Gasse 3, 8010	122.396,28	-	-	3.176,00	119.220,28
14.	Graz, Theodor-Körnerstr. 38, 8010	446.637,19	-	-	13.182,00	433.455,19
15.	UKH Graz inkl. PWH Göstinger Str. 24, 8021	25.151.203,26	-	-	2.741.323,00	22.409.880,26
16.	Verwaltungsgebäude Göstinger Str. 26, 8021 Graz	5.735.757,24			218.107,00	5.517.650,24
Übertrag B)		180.427.054,85	0,00	0,00	13.140.232,00	167.286.822,85

04.11.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - AKTIVA

IMMOBILIEN

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck	Bilanzwert zu Beginn des Berichtsjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
			Grund	Betrag		

	Übertrag B)	180.427.054,85	-	-	13.140.232,00	167.286.822,85
17.	UKH Kalwang u. PWH 8775 Kalwang 1	4.491.915,85	-	-	392.790,00	4.099.125,85
18.	PWH Klagenfurt Schützenstraße 5, 9020	48.385,28	Ausscheidung des PWH, Übertrag an AUVB	- 42.586,28	5.799,00	-
19.	UKH Klagenfurt Waidmannsdorferstr. 35, 9021	6.684.501,18	-	-	1.529.779,00	5.154.722,18
20.	UKH Klagenfurt Feschingstraße 11, 9020	945.000,00	-	-	-	945.000,00
21.	Außenstelle u. PWH Klgft Eckengasse 17, 9020	19.769,00	-	-	2.226,00	17.543,00
22.	Außenstelle Klgft Waidmannsdorfer Str. 42, 9020	6.479.035,36	-	-	215.912,00	6.263.123,36
23.	UKH und Büro Salzburg Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010	21.498.561,97	-	-	1.467.429,00	20.031.132,97
24.	PWH Salzburg Borromäumstraße 7 u. 9, 5020	1.539.469,34	-	-	33.902,00	1.505.567,34
25.	PWH Salzburg Arenbergstr. 4a, 5020	168.001,42	-	-	3.539,00	164.462,42
26.	ehemalige Außenstelle Dornbirn Riedgasse 11, 6850	116.694,63	-	-	4.377,00	112.317,63
27.	Außenstelle Dornbirn Eisengasse 12, 6850	903.714,68	-	-	258.210,80	645.503,88
28.	RZ Häring u. PWH Rehaweg 1, 6323 Bad Häring	55.198.127,63	-	-	4.931.633,00	50.266.494,63
29.	RZ Tobelbad Dr.-Georg-Neubauer Str. 6, 8144	6.184.681,39	-	-	437.972,00	5.746.709,39
30.	ÖSBS Einödmayerg. 8-12, 8701 Leoben	664.461,98	-	-	25.507,00	638.954,98
31.	Aussenstelle Innsbruck Ing.-Etzel-Strasse 17, 6020	2.365.468,89	-	-	42.264,00	2.323.204,89
32.	UKH Linz Garnisonstr. 9, 4017	50.631.902,34	-	-	8.411.139,00	42.220.763,34
33.	Verwaltungsgebäude Linz Garnisonstr. 5, 4017	14.382.018,00	-	-	355.112,00	14.026.906,00
SUMME B)		352.748.763,79		-42.586,28	31.257.822,80	321.448.354,71

SUMME A) + B)	352.801.847,53		-42.586,28	31.257.822,80	321.501.438,45
----------------------	-----------------------	--	-------------------	----------------------	-----------------------

MOBILIEN

Übersicht: Stand der Mobilien im Berichtsjahr 2020		
Einrichtungen und Geräte / Leistungserbringung	9.265.783,75	10.620.139,63
Einrichtungen und Geräte / Verwaltung	1.354.355,88	
Maschinen und Apparate / Leistungserbringung	13.122.541,50	17.006.053,50
Maschinen und Apparate / Verwaltung	3.883.512,00	
Fahrzeuge / Leistungserbringung	144.521,00	165.715,00
Fahrzeuge / Verwaltung	21.194,00	
SUMME		27.791.908,13

A) Leistungserbringung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Einrichtungen und Geräte	10.432.126,75	1.244.570,89	11.676.697,64	-2.410.913,89	9.265.783,75
2. Maschinen und Apparate	13.850.161,60	6.021.518,72	19.871.680,32	-6.749.138,82	13.122.541,50
3. Fahrzeuge	128.859,00	71.839,96	200.698,96	-56.177,96	144.521,00
SUMME	24.411.147,35	7.337.929,57	31.749.076,92	-9.216.230,67	22.532.846,25

B) Verwaltung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Einrichtungen und Geräte	1.561.381,88	77.205,82	1.638.587,70	-284.231,82	1.354.355,88
2. Maschinen und Apparate	3.954.451,00	1.902.200,48	5.856.651,48	-1.973.139,48	3.883.512,00
3. Fahrzeuge	61.720,00	3.083,33	64.803,33	-43.609,33	21.194,00
SUMME	5.577.552,88	1.982.489,63	7.560.042,51	-2.300.980,63	5.259.061,88

C) Insgesamt

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Einrichtungen und Geräte	11.993.508,63	1.321.776,71	13.315.285,34	-2.695.145,71	10.620.139,63
2. Maschinen und Apparate	17.804.612,60	7.923.719,20	25.728.331,80	-8.722.278,30	17.006.053,50
3. Fahrzeuge	190.579,00	74.923,29	265.502,29	-99.787,29	165.715,00
SUMME	29.988.700,23	9.320.419,20	39.309.119,43	-11.517.211,30	27.791.908,13

Einrichtungen und Geräte (Stand 31.12.2020)

A) Leistungserbringung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	3.450.857,60	135.712,77	3.586.570,37	-826.099,77	2.760.470,60
2. Landesstelle Graz	2.236.086,97	495.126,31	2.731.213,28	-421.730,31	2.309.482,97
3. Landesstelle Linz	574.092,00	101.892,07	675.984,07	-92.870,07	583.114,00
4. Landesstelle Salzburg	855.994,93	227.658,24	1.083.653,17	-171.429,24	912.223,93
5. Hauptstelle	3.315.095,25	284.181,50	3.599.276,75	-898.784,50	2.700.492,25
SUMME	10.432.126,75	1.244.570,89	11.676.697,64	-2.410.913,89	9.265.783,75

B) Verwaltung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	212.726,63	740,00	211.986,63	-48.177,00	163.809,63
2. Landesstelle Graz	455.903,63	3.346,98	459.250,61	-66.911,98	392.338,63
3. Landesstelle Linz	35.804,00	3.911,00	39.715,00	-5.829,00	33.886,00
4. Landesstelle Salzburg	186.454,91	-	186.454,91	-45.112,00	141.342,91
5. Hauptstelle	670.492,71	70.687,84	741.180,55	-118.201,84	622.978,71
SUMME	1.561.381,88	77.205,82	1.638.587,70	-284.231,82	1.354.355,88

C) Insgesamt

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	3.663.584,23	134.972,77	3.798.557,00	-874.276,77	2.924.280,23
2. Landesstelle Graz	2.691.990,60	498.473,29	3.190.463,89	-488.642,29	2.701.821,60
3. Landesstelle Linz	609.896,00	105.803,07	715.699,07	-98.699,07	617.000,00
4. Landesstelle Salzburg	1.042.449,84	227.658,24	1.270.108,08	-216.541,24	1.053.566,84
5. Hauptstelle	3.985.587,96	354.869,34	4.340.457,30	-1.016.986,34	3.323.470,96
SUMME	11.993.508,63	1.321.776,71	13.315.285,34	-2.695.145,71	10.620.139,63

Maschinen und Apparate (Stand 31.12.2020)

A) Leistungserbringung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	2.864.636,00	1.724.118,09	4.588.754,09	-1.390.708,09	3.198.046,00
2. Landesstelle Graz	4.626.048,00	1.396.559,98	6.022.607,98	-2.238.376,48	3.784.231,50
3. Landesstelle Linz	2.355.631,00	943.091,41	3.298.722,41	-1.216.820,41	2.081.902,00
4. Landesstelle Salzburg	1.580.639,60	1.041.012,06	2.621.651,66	-843.136,66	1.778.515,00
5. Hauptstelle	2.423.207,00	916.737,18	3.339.944,18	-1.060.097,18	2.279.847,00
SUMME	13.850.161,60	6.021.518,72	19.871.680,32	-6.749.138,82	13.122.541,50

B) Verwaltung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	226.220,00	41.030,07	267.250,07	-100.839,07	166.411,00
2. Landesstelle Graz	226.507,00	70.927,92	297.434,92	-112.498,92	184.936,00
3. Landesstelle Linz	116.381,00	89.008,03	205.389,03	-59.422,03	145.967,00
4. Landesstelle Salzburg	164.101,00	92.171,79	256.272,79	-72.446,79	183.826,00
5. Hauptstelle	3.221.242,00	1.609.062,67	4.830.304,67	-1.627.932,67	3.202.372,00
SUMME	3.954.451,00	1.902.200,48	5.856.651,48	-1.973.139,48	3.883.512,00

C) Insgesamt

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	3.090.856,00	1.765.148,16	4.856.004,16	-1.491.547,16	3.364.457,00
2. Landesstelle Graz	4.852.555,00	1.467.487,90	6.320.042,90	-2.350.875,40	3.969.167,50
3. Landesstelle Linz	2.472.012,00	1.032.099,44	3.504.111,44	-1.276.242,44	2.227.869,00
4. Landesstelle Salzburg	1.744.740,60	1.133.183,85	2.877.924,45	-915.583,45	1.962.341,00
5. Hauptstelle	5.644.449,00	2.525.799,85	8.170.248,85	-2.688.029,85	5.482.219,00
SUMME	17.804.612,60	7.923.719,20	25.728.331,80	-8.722.278,30	17.006.053,50

Fahrzeuge (Stand 31.12.2020)

A) Leistungserbringung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	17.469,00	0,00	17.469,00	-5.824,00	11.645,00
2. Landesstelle Graz	345,00	24.514,00	24.859,00	-3.297,00	21.562,00
3. Landesstelle Linz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Landesstelle Salzburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Hauptstelle	111.045,00	47.325,96	158.370,96	-47.056,96	111.314,00
SUMME	128.859,00	71.839,96	200.698,96	-56.177,96	144.521,00

B) Verwaltung

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	9.446,00	0,00	9.446,00	-9.446,00	0,00
2. Landesstelle Graz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Landesstelle Linz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Landesstelle Salzburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Hauptstelle	52.274,00	3.083,33	55.357,33	-34.163,33	21.194,00
SUMME	61.720,00	3.083,33	64.803,33	-43.609,33	21.194,00

C) Insgesamt

	Bilanzwert 2019	Veränderung	Stand exklusive Abschreibung	Abschreibung	Bilanzwert 2020
1. Landesstelle Wien	26.915,00	0,00	26.915,00	-15.270,00	11.645,00
2. Landesstelle Graz	345,00	24.514,00	24.859,00	-3.297,00	21.562,00
3. Landesstelle Linz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Landesstelle Salzburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Hauptstelle	163.319,00	50.409,29	213.728,29	-81.220,29	132.508,00
SUMME	190.579,00	74.923,29	265.502,29	-99.787,29	165.715,00



Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - AKTVIA

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

WERTPAPIERE

ANLEIHEN

lfd. Nr.	ISIN	Bezeichnung des Wertpapiers	Kauf-Datum	Zinsfuß in % ²⁾	Nennwert mit Währungsbezeichnung	Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffungswert)	Aktueller Wert zum Bilanzstichtag	auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen
1.	DE000LB0JEW0	LBBW CMS Floater	Okt.11	0,425 var.	16.500.000,00	16.500.000,00	15.594.150,00	5.573,41
2.	DE000LB0JEX8	BW - Bank CMS-Floater	Okt.11	0,425 var.	16.500.000,00	16.500.000,00	15.594.150,00	5.573,41
3.	DE000LB0JEV2	Sachsen Bank CMS Floater	Okt.11	0,425 var.	11.500.000,00	11.500.000,00	10.868.650,00	3.884,50
4.	DE000LB0JEY6	RLP - Bank CMS-Floater	Okt.11	0,425 var.	16.500.000,00	16.500.000,00	15.594.150,00	5.573,41
S U M M E					61.000.000,00	61.000.000,00	57.651.100,00	20.604,73

FONDSANTEILE

lfd. Nr.	ISIN	Bezeichnung des Wertpapiers	Erst-kauf	Anteile/ Stück	Nennwert	Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffungswert)	Aktueller Wert zum Bilanzstichtag	ausschüttungs-gleiche Erträge bzw. Zinsen 2020
1.	AT0000779392	R112-Fonds	Jul.99	76.725,84	105.533.622,31	105.533.622,31	122.681.552,32	726.808,56
2.	AT0000783675	GF 67	Jun.99	721.460	89.679.538,17	89.679.538,17	107.331.604,20	44.081,21 ¹⁾
3.	AT0000810577	Portfolio 4	Okt.99	45.896	38.762.113,79	38.762.113,79	62.491.993,60	812.166,44
4.	AT0000A1LKD8	M1000	Jul.16	848.513	84.999.991,52	84.999.991,52	86.174.980,28	1.182.827,12
5.	DE000A14XPU4	LBBW AM-Donau	Jul.17	781.021	81.997.917,75	81.997.917,75	87.372.819,27	1.315.710,29
S U M M E					400.973.183,54	400.973.183,54	466.052.949,67	4.081.593,61

G E S A M T S U M M E					461.973.183,54	461.973.183,54	523.704.049,67	4.102.198,34
-----------------------	--	--	--	--	----------------	----------------	----------------	--------------

1) davon 11.038,34 ausgeschüttete Zinsen (in Höhe der KEST)
2) Zinsen bis 01/20, danach keine Zinszahlung

05.07.2021

ZUGANG durch Kauf

Kenn-Nr.	Bezeichnung der Wertpapiere	Nominale	Buchwert	Datum
keine				
S U M M E		-	-	

ABGANG durch Verkauf

Kenn-Nr.	Bezeichnung der Wertpapiere	Nominale	Buchwert	Datum	auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen
keine					
S U M M E		-	-		-

BESTANDSVERÄNDERUNGEN insgesamt	0,00	0,00
---------------------------------	------	------

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - AKTIVA

SONSTIGES ANLAGEVERMÖGEN

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Krankenhausinformatik Modular - KIM	905.764,14	
2	UKH Klagenfurt, Kooperation AUVA-KABEG	774.003,83	
3	Beteiligung AUVB ¹⁾	13.781.475,36	
4	UKH Salzburg, Aufstockung Schwesternwohnheim	54.970,00	
5	TZW Meidling, Erweiterung Hubschrauberlandeplatz	1.165.726,99	
6	TZW Meidling, Grundstück Kundratstraße 34	23.500,00	
7	UKH Steiermark - Kalwang, Fassade Vollwärmeschutz	61.572,18	
8	RZ Tobelbad, Kühlung RTA EG und 1. OG	79.552,66	
9	S U M M E	16.846.565,16	

¹⁾ Restrukturierung der UKH Linz Errichtungs- und Vermietungs-GmbH und Errichtung der Allgemeinen Unfallversicherungs-BetriebsgmbH (AUVB)

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - AKTIVA

ERSATZFORDERUNGEN

Bezeichnung	Euro	Cent
Forderungen für Pflege- und Behandlungsgebühren - Heilbehandlung in eigenen Anstalten:		
UKH Wien XX	825.246,21	
UKH Wien XII	1.155.441,94	
UKH Graz	559.074,84	
UKH Kalwang	62.311,08	
UKH Klagenfurt	285.851,59	
UKH Linz	582.342,74	
UKH Salzburg	2.936.585,77	
RK Tobelbad	2.444.747,71	
RZ Häring	2.088.353,40	
RZ Meidling	692.737,78	
RZ Weisser Hof	1.606.058,94	
Jahrespauschalverrechnung	8.724.466,38	
Forderungen für Leistungen an ausländische Kostenträger (Sozialversicherungsabkommen)	957.485,39	
Forderungen für zu unrecht erbrachte Leistungen	522.574,61	
Forderungen für Drittschuldnererklärungen	5.495,00	
Forderungen für Regresse	-	
S U M M E	23.448.773,38	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - AKTIVA

SONSTIGE FORDERUNGEN

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Leistungen an Rentenempfänger	8.379.022,87	
2	Forderung aus der Personalverrechnung	1.783.606,25	
3	Vorschüsse an Bedienstete und Pensionisten	554.988,02	
4	Verrechnungsguthaben aus Lieferungen und Leistungen	6.704.376,82	
5	Verrechnungsguthaben aus Liegenschaftsverwaltung	2.789,08	
6	Verrechnungsguthaben bei Unfallheilbehandlungsstätten	-	
7	Verrechnungsguthaben bei Finanzämtern	-	
8	Ausstehende Zinsen bei Geldinstituten	155.559,75	
9	Darlehen Berufsfürsorge	-	
10	Forderungen aus der Pflegegeld-Akontierung an die PVA	2.810.977,00	
11	Forderungen GSBG-Beihilfen	7.560.342,71	
12	S U M M E	27.951.662,50	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - AKTIVA

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Vorauszahlungen für		
2	Wartungen, Instandhaltungen u. ä.	680.146,16	
3	Abonnements	94.893,13	
4	Mitgliedsbeiträge	759,33	
5	Gehälter	16.824.666,38	
6	Kursgebühren, Mitarbeiter-Schulungen, Seminare u.ä.	63.636,92	
7	Sonstiges (Gebühren, Prämien, Mieten usw.)	320.450,53	
8	S U M M E	17.984.552,45	

05.07.2021

Allgemeine Rücklage

Zelle	Soll	Euro	Cent	Haben	Euro	Cent
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	45.442.005,03		Stand am Ende des Vorjahres	1.102.047.632,32	
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾			Mehrertrag des Berichtsjahres		
3	<i>ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres</i>			Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		
4						
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	1.056.605.627,29		<i>ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres</i>		
6	S U M M E	1.102.047.632,32		S U M M E	1.102.047.632,32	

1) Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

18.10.2021

LEISTUNGSSICHERUNGSRÜCKLAGE

Zelle	Soll	Euro	Cent	Haben	Euro	Cent
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	2.247.942,39		Stand am Ende des Vorjahres	107.683.029,29	
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾			Dotierung der Leistungssicherungsrücklage		
3				Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		
4						
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	105.435.086,90				
6	S U M M E	107.683.029,29		S U M M E	107.683.029,29	

1) Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	105.435.086,90	€
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	107.683.029,29	€
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	-2.247.942,39	€

05.07.2021



BESONDERE RÜCKLAGEN

a) Unterstützungsfonds ¹⁾

Zeile	Soll	Euro	Cent	Haben	Euro	Cent
1	an Rentenempfänger - Versehrte			Stand am Ende des Vorjahres	19.485.695,43	
2	an Rentenempfänger - Hinterbliebene			Zuweisung gemäß § 84 Abs. 3 ASVG ²⁾		
3	an sonstige Versehrte			Zuschlag z. UV-Beitrag ³⁾ (§ 84 Abs. 4 ASVG)		
4	an sonstige Hinterbliebene		17.700,00	Sonstige Gutschriften		
5	an Berufsfürsorgefälle					
6						
7	Stand am Ende des Berichtsjahres		19.467.995,43			
8	SUMME	19.485.695,43		SUMME	19.485.695,43	

1) Sollte der Raum nicht ausreichen, Detaillierung auf der Rückseite.
2) Laut Beschluss der Generalversammlung vom Bzw. Erlass des BMSG vom Zl. II-
3) Nur für die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen.

05.07.2021

UNBERICHTIGTE VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Versehrtenrenten	2.953.180,85	
2	Versehrtengeld	723,39	
3	Witwen- und Witwerrenten	110.088,76	
4	Waisenrenten	92.350,15	
5	Eltern-u. Geschwisterrenten	630,14	
6	Übergangsrenten und -geld	-	
7	Rentenabfertigungen	-	
8	Rentenabfindungen	-	
9	Pflegegeld	400,21	
10	Witwen- und Witwerbeihilfen	1.692,64	
11	Bestattungskostenbeitrag	-	
12	Zuschüsse Entgeltfortzahlung	21.661.632,01	
13	Unfallheilbehandlung	1.026.558,38	
14	Körperersatzstücke	1.550.169,78	
15	Rehabilitation	1.420.289,55	
16	Unfallverhütung	3.235.631,33	
17	Krankenversicherung der Rentner	-	
18	Fahrtspesen und Transportkosten	271.567,56	
19	Vertrauensärztlicher Dienst	191.208,21	
20	Leistungen nach dem KGEG	-	
21	Sonstige Sachleistungen	576.004,41	
22	SUMME	33.092.127,37	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - PASSIVA

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung	6.154.287,23	
2	Einbehaltene Gewerkschaftsbeiträge und Betriebsratsumlage und Beiträge zum Wohlfahrtsfonds u.ä.	128.562,96	
3	Steuerabfuhr an Finanzämter und Gemeinden	5.345.912,41	
4	Sozialversicherungsbeitragsabfuhr an Gebietskrankenkassen	10.873.994,41	
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ähnliche Verrechnungsverbindlichkeiten	18.545.844,51	
6	Haftungseinbehalte aus Lieferungen und Leistungen	378.572,48	
7	Verbindlichkeiten aus der Liegenschaftsverwaltung		-
8	Verwahrung und Depots	951.214,96	
9	Verbindlichkeit aus der Pflegegeldverrechnung (BMGF)		-
10	S U M M E	42.378.388,96	

05.07.2021

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1100 Wien, Wienerbergstraße 11

Rechnungsabschluss 2020
Schlussbilanz - PASSIVA

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Vorauserhaltene Einnahmen für		
2	Back-To-Life Award Unterstützung	2.000,00	
3	Baurechtszins	460.000,00	
4	Förderung Fonds Gesundes Österreich	15.000,00	
5	Förderung Sicherheitstour	5.000,00	
6	Gästegarconniere (Benützung, Heizkosten, Stromkosten u ä)	829,29	
7	Kulanzgutschrift Telefonbucheintragung	494,03	
8	Miete	4.953,61	
9	Parkticket	341,62	
10	Schulungsbeiträge	6.450,00	
11	Selbstbehalt von SGM Veranstaltungen	1.502,00	
12	Sonstiges	150,28	
13	S U M M E	496.720,83	

05.07.2021

1 Überblick

1.1 Übersicht Rechnungsabschluss 2020

Die Erfolgsrechnung 2020 weist ein Betriebsergebnis in Höhe von –47,8 Mio. €, ein Finanzergebnis in Höhe von +0,2 Mio. € und eine Rücklagenauflösung in Höhe von 2,2 Mio. € aus. Daraus ergibt sich ein Bilanzverlust von –45,4 Mio. €.

Erfolgsrechnung (in Mio. €)	2019	2020
betriebliche Erträge	1.471,6	1.392,4
davon Beiträge	1.431,6	1.358,8
betriebliche Aufwendungen	–1.471,7	–1.440,2
davon Versicherungsleistungen	–1.292,2	–1.265,2
Betriebsergebnis	–0,1	–47,8
Finanzergebnis	+1,3	+0,2
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0
Zuweisung/Auflösung an Rücklagen	–3,1	+2,2
Gewinn / Verlust	–1,9	–45,4

Die **Schlussbilanz** weist zum 31.12.2020 die Bilanzsumme von 1.257,5 Mio. € aus:

Bilanz (in Mio. €)	2019	2020
Aktiva	1.300,9	1.257,5
Anlagevermögen	860,9	828,9
Umlaufvermögen	423,3	410,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	16,6	18,0
Passiva	1.300,9	1.257,5
Reinvermögen	1.229,2	1.181,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	71,5	75,5
Passive Rechnungsabgrenzung	0,2	0,5

Quelle: HFA

1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Durch die Pandemie und die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bricht auch in Österreich die Wirtschaftsentwicklung massiv ein – das Bruttoinlandsprodukt sinkt real um –6,3 Prozent – und liegt damit deutlich unter dem Wachstum des Vorjahres (+1,4 Prozent).

Die Europäische Zentralbank belässt den Leitzinssatz im Berichtsjahr unverändert auf 0,00 Prozent, die Inflation 2020 (+1,4 Prozent) verringert sich im Vergleich zum Vorjahr (+1,5 Prozent) marginal.

Laut Wirtschaftsforschungsinstitut sinkt die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten im Berichtsjahr nach +1,6 Prozent im Vorjahr pandemiebedingt um –2,0 Prozent. Die Löhne und Gehälter pro Kopf gehen durch die Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahr um –1,7 Prozent zurück.

1.3 Erfolgsrechnung

1.3.1 Vergleich mit dem Vorjahr

1.3.1.1 Das Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um –47,7 Mio. € (–35.267,1 Prozent), wobei sowohl die betrieblichen Erträge aufgrund des Wegfalls der Versichertengruppe der selbständig Erwerbstätigen und der coronabedingten Beitragsreduktion um –79,2 Mio. € (–5,4 Prozent) als auch die betrieblichen Aufwendungen um –31,5 Mio. € (–2,1 Prozent) sinken.

Die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen ergibt sich vor allem durch die Reduktion

- der Versicherungsleistungen (–27,0 Mio. € bzw. –2,1 Prozent)
- des Verwaltungs- u. Verrechnungsaufwandes (–31,5 Mio. € bzw. –2,1 Prozent),
- der Abschreibungen (–1,5 Mio. € bzw. –3,0 Prozent)
- und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (–4,6 Mio. € bzw. –20,9 Prozent).

Im Bereich der Versicherungsleistungen (–27,0 Mio. € bzw. –2,1 Prozent) sinken die Renten (–27,3 Mio. € bzw. –5,2 Prozent), die Aufwendungen für Zuschüsse an Dienstgeber (–15,4 Mio. € bzw. –13,0 Prozent), der Bereich der Prävention (–7,4 Mio. € bzw. –10,0 Prozent) und im Bereich vertrauensärztlichen Dienst und sonstige Betreuung (–1,3 Mio. € bzw. –11,3 Prozent).

Bei den Aufwendungen der Unfallheilbehandlung (+23,2 Mio. € bzw. +5,0 Prozent) und der Rehabilitation (+5,1 Mio. € bzw. +5,6 Prozent) sind Anstiege zu verzeichnen.

1.3.1.2 Das Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Berichtsjahres beläuft sich auf +0,2 Mio. € und sinkt damit im Vergleich zum Vorjahr um –1,2 Mio. € (–88,0 Prozent), was in erster Linie auf ein Steigen der Finanzaufwendungen aus Haus- und Grundbesitz (+1,2 Mio. € bzw. +106,1 Prozent) zurückzuführen ist.

1.3.2 Vergleich mit dem Voranschlag

Der Voranschlag 2020 weist einen Bilanzverlust von –38,7 Mio. € aus, tatsächlich steht im Berichtsjahr ein Bilanzverlust von –45,4 Mio. € zu Buche. Dabei unterschreiten die betrieblichen Erträge ihren Planwert um –3,5 Prozent (–51,0 Mio. €), die betrieblichen Aufwendungen liegen gleichzeitig um –2,8 Prozent (–41,8 Mio. €) unter ihrem Voranschlagswert. Damit fällt das Betriebsergebnis um –9,2 Mio. € schlechter aus als geplant. Das Finanzergebnis unterschreitet seinen Voranschlagswert um –0,9 Mio. € (–122,4 Prozent). Der Bilanzverlust ist damit insgesamt um +6,7 Mio. € (+17,3 Prozent) höher als im Voranschlag angenommen.

1.3.2.1 Das Betriebsergebnis

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen und dem veranschlagten Betriebsergebnis 2020 resultiert aus den um –51,0 Mio. € (–3,5 Prozent) niedrigeren betrieblichen Erträgen und den um –41,8 Mio. € (–2,8 Prozent) geringeren betrieblichen Aufwendungen insbesondere wie folgt:

- Die Beiträge der Pflichtversicherten unterschreiten ihren Ansatz um –45,3 Mio. €, was einer Voranschlagsabweichung um –3,2 Prozent entspricht.
- Die Ersätze für Leistungsaufwendungen unterschreiten den Erwartungswert um –4,4 Mio. €, was zu einer deutlichen Unterschreitung um –12,8 Prozent führt.
- Die ausbleibenden Erträge für nicht abziehbare Vorsteuern aus Investitionstätigkeit unter der Position der Sonstigen betrieblichen Erträge korrelieren im Wesentlichen mit der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen und unterschreiten ihren Ansatz um insgesamt –1,5 Mio. €.
- Die Versicherungsleistungen 2020 liegen um –34,1 Mio. € (–2,6 Prozent) unter dem Voranschlagswert, wobei die Aufwendungen für Renten ihren Ansatz um –9,3 Mio. € (–1,8 Prozent), jene für Zuschüsse an Dienstgeberinnen und Dienstgeber nach Entgeltfortzahlung (–13,4 Mio. € bzw. –11,5 Prozent), für Prävention um –18,9 Mio. € (–22,2 Prozent) und für den Vertrauensärztlichen Dienst und sonstige Betreuung um –1,3 Mio. € (–11,1 Prozent) unterschreiten. Die Aufwendungen für die Unfallheilbehandlung liegen hingegen um +10,7 Mio. € (+2,3 Prozent) und jene für Rehabilitation um +0,1 Mio. € (+0,1 Prozent) über ihren Ansätzen.

- Der eigene Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand unterschreitet den Voranschlagswert um –2,3 Mio. € (–2,2 Prozent), was zum überwiegenden Teil auf nicht realisierte Sachaufwendungen (–2,4 Mio. € bzw. –9,2 Prozent) zurückzuführen ist.
- Die Abschreibungen überschreiten ihren Ansatz um +0,0 Mio. € (+0,1 Prozent), in Summe nur ganz leicht, wobei die Abschreibungen vom Anlagevermögen um –1,5 Mio. € bzw. –3,4 Prozent unter und jene vom Umlaufvermögen um +1,5 Mio. € bzw. +42,9 Prozent über den Erwartungen liegen.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben ebenfalls unter ihrem Planwert (–5,1 Mio. € bzw. –23,0 Prozent), was insbesondere auf die Entwicklung der nicht abziehbaren Vorsteuern aus Investitionstätigkeit zurückzuführen ist.

1.3.2.2 Das Finanzergebnis

Das Finanzergebnis unterschreitet seinen Voranschlagswert um –0,9 Mio. € (–122,4 Prozent), was überwiegend auf geringere Aufwendungen aus Haus- und Grundbesitz (–0,7 Mio. € bzw. –22,5 Prozent) zurückzuführen ist.

1.4 Schlussbilanz

Aktivseitig ist im Berichtsjahr ein Rückgang der Aktiva um –43,4 Mio. € (–3,3 Prozent) zu verzeichnen. Sowohl das Anlagevermögen als auch das Umlaufvermögen sinkt im Vergleich zum Vorjahr.

Der Rückgang des Anlagevermögens um –32,0 Mio. € (–3,7 Prozent) resultiert in erster Linie aus dem Rückgang bei den bebauten Grundstücken (–131,3 Mio. € bzw. –8,9 Prozent).

Das Umlaufvermögen verringert sich um –12,7 Mio. € (–3,0 Prozent), was hauptsächlich auf die Umschichtung der Einlagen bei Geldinstituten (–62,0 Mio. € bzw. –31,3 Prozent) sowie auf die Erhöhung der kurzfristigen Einlagen bei Geldinstituten um +42,1 Mio. € bzw. +271,2 Prozent zurückzuführen ist. Der Rest ergibt sich aus steigenden Beitrags- und Sonstigen Forderungen und sinkenden Ersatz- und Treuhandforderungen (insgesamt +6,1 Mio. €).

Die Aktive Rechnungsabgrenzung steigt um +1,3 Mio. € (+8,0 Prozent) auf 18,0 Mio. €.

Passivseitig unterschreitet die Allgemeine Rücklage mit einer Verringerung um –45,4 Mio. € (–4,1 Prozent) das Vorjahresniveau. Die an die Entwicklung der Versicherungsleistungen gekoppelte Höhe der Leistungssicherungsrücklage beläuft sich im Berichtsjahr auf rund 105,4 Mio. € (–2,2 Mio. € bzw. –2,1 Prozent) und der Unterstützungsfonds beinahe unverändert auf 19,5 Mio. € (–0,1 Prozent).

Die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt am Bilanzstichtag 75,5 Mio. € (+4,0 Mio. € bzw. +5,6 Prozent), wovon 33,1 Mio. € (+1,8 Mio. € bzw. +5,6 Prozent) auf unberichtigte Versicherungsleistungen und 42,4 Mio. € (+2,2 Mio. € bzw. +5,6 Prozent) auf sonstige Verbindlichkeiten entfallen.

2 Erläuterungen

2.1 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist im Berichtsjahr 2020 einen Bilanzverlust von –45,4 Mio. € aus, welcher sich wie folgt errechnet:

Erfolgsrechnung	
Betriebsergebnis	–47,8 Mio. €
Finanzergebnis	+0,2 Mio. €
Rücklagendotierung	–0,0 Mio. €
Auflösung von Rücklagen	+2,2 Mio. €
Bilanzverlust	–45,4 Mio. €

2.1.1 Betriebsergebnis

Die Summen der betrieblichen Erträge und Aufwendungen entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr im Überblick wie folgt (in Mio. €):

Betriebsergebnis	2019	2020	Veränderung
1. Betriebliche Erträge	1.471,6	1.392,4	–5,4 %
2. Betriebliche Aufwendungen	1.471,7	1.440,2	–2,1 %
Betriebsergebnis	–0,1	–47,8	–35.267,1 %

Quelle: HFA

2.1.1.1 Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge der Anstalt belaufen sich im Berichtsjahr 2020 auf 1.392,4 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einer Verringerung um –79,2 Mio. €

bzw. –5,4 Prozent entspricht. Im Einzelnen verzeichnen die wesentlichen Ertragspositionen folgende Entwicklung:

in Mio. €	2019	2020	Veränderung
1.1 Beiträge	1.431,6	1.358,8	–5,1 %
1.2 Verzugszinsen und Beitragszuschläge	0,8	0,5	–30,1 %
1.3 Ersätze für Leistungsaufwendungen	35,2	29,7	–15,5 %
1.4 Sonstige betriebliche Erträge	4,1	3,3	–18,4 %

2.1.1.1.1 Beiträge

Die Unfallversicherungsanstalt erzielt im Jahr 2020 erwartungsgemäß Beitragseinnahmen in Höhe von 1.358,8 Mio. €. Damit weichen die Beiträge von ihrem

Voranschlagswert 2020 um –45,2 Mio. € (–3,2 Prozent) ab und sinken im Vergleich zum Vorjahr um –72,8 Mio. € bzw. –5,1 Prozent.

Arbeiter:innen und Angestellte

Die Erträge aus Beiträgen für Arbeiter:innen belaufen sich im Berichtsjahr auf 444,5 Mio. € (–4,2 Prozent), jene für Angestellte auf 884,1 Mio. € (+1,8 Prozent).

Der Vergleich zum Voranschlag 2020

Nachstehende Aufstellungen zeigen die für die Erstellung des Voranschlages 2020 getroffenen Annahmen und die tatsächliche Entwicklung der durchschnittlichen Versichertenstände sowie der durchschnittlichen monatlichen Beitragsgrundlagen der unselbständig Erwerbstätigen im Jahr 2020:

Versicherte	VA 2020 ¹³⁾	RA 2020 ¹⁴⁾	Abweichung
Arbeiter:innen	1.238.000	1.239.068	+0,1 %
Angestellte	1.841.000	1.839.781	–0,1 %
Summe	3.079.000	3.078.849	–0,0 %

Beitragsgrundlagen	VA 2020	RA 2020	Abweichung
Arbeiter:innen	2.471,6	2.491,0	+0,8 %
Angestellte	3.328,8	3.337,0	+0,2 %

Quelle: HFA

Damit unterschreitet der durchschnittliche Versichertenstand (insgesamt) die im Voranschlag 2020 getroffenen Annahmen um –151 Versicherte.

Die durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlage einer Arbeiterin bzw. eines Arbeiters liegt um +19,4 € (+0,8 Prozent) über der im Voranschlag getroffenen Annahme, jene einer oder eines Angestellten um +8,2 € (+0,2 Prozent) über der erwarteten Beitragsgrundlage.

Versichertenstände der vergangenen Jahre

Die zahlenmäßige Entwicklung der Versichertenstände im Jahresdurchschnitt zwischen 2016 und 2020 stellt sich wie folgt dar:

Der Versichertenstand der Arbeiterinnen und Arbeiter nimmt im Berichtsjahr um –85.444 Versicherte (–6,5 Prozent), jener der Angestellten um –6.081 Versicherte (–0,3 Prozent) ab. Damit verringert sich der durchschnittliche Versichertenstand 2020 insgesamt um –91.525 (–2,9 Prozent).

Versichertenstand im Jahresdurchschnitt

Jahr	Arbeiter:innen		Angestellte		gesamt	
2016	1.257.404	+1,1 %	1.729.542	+1,9 %	2.986.946	+1,6 %
2017	1.282.059	+2,0 %	1.764.839	+2,0 %	3.046.898	+2,0 %
2018	1.312.615	+2,4 %	1.809.925	+2,6 %	3.122.540	+2,5 %
2019	1.324.512	+0,9 %	1.845.862	+2,0 %	3.170.374	+1,5 %
2020	1.239.068	–6,5 %	1.839.781	–0,3 %	3.078.849	–2,9 %

¹³⁾ Voranschlag 2020

¹⁴⁾ Rechnungsabschluss 2020

Beitragsgrundlagen der letzten fünf Jahre

Wie die Tabelle zeigt, steigt die durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlage der Arbeiterinnen und Arbeiter im Berichtsjahr abermals stärker als jene der Angestellten.

Durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlagen in €

Jahr	Arbeiter:innen		Angestellte	
2016	2.247,3	+1,2 %	3.065,7	+2,3 %
2017	2.295,9	+2,2 %	3.110,0	+1,4 %
2018	2.361,3	+2,8 %	3.185,5	+2,4 %
2019	2.432,7	+3,0 %	3.266,7	+2,5 %
2020	2.491,0	+2,4 %	3.337,0	+2,2 %

Quelle: HFA

Selbständig Erwerbstätige

Die Beitragseinnahmen für die Gruppe der selbständig Erwerbstätigen betrugen im Vorjahr 66,8 Mio. €. Aufgrund der Abtretung dieser Versichertengruppe an die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, sind diese Einnahmen ab dem Jahr 2020 weggefallen. Auch die freiwillig und Höherversicherten wurden von der SVS übernommen (Beitragseinnahmen 2019: 0,1 bzw. 0,9 Mio. €).

Sonstige Pflichtversicherte

Die Beiträge der sonstigen Pflichtversicherten belaufen sich im Jahr 2020 auf 30,1 Mio. € (-5,1 Prozent). Der aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen erhaltene Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung der Schüler:innen sowie Studierenden bleibt gemäß § 39a Abs. 1 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 für das Jahr 2020 mit rund 4,4 Mio. € unverändert. Der dadurch entstehende Abgang der gesonderten

Erfolgsrechnung der Schüler:innenversicherung beläuft sich im Berichtsjahr auf -6,7 Mio. €.

Zusatzversicherte

Für den Personenkreis der Zusatzversicherten (Mitglieder von freiwilligen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Rettung etc.) besteht die Möglichkeit der Ausdehnung des Versicherungsschutzes auf gesetzlich und satzungsmäßig bestimmte Tätigkeiten. Anzumerken ist, dass der gesetzliche Bundesbeitrag für diese Versichertengruppe ab 2017 ersatzlos gestrichen wurde, was einen jährlichen Beitragsentfall von rund -0,8 Mio. € verursacht.

2.1.1.1.2 Verzugszinsen und Beitragszuschläge

Die Verzugszinsen und Beitragszuschläge sinken im Berichtsjahr um -30,1 Prozent. Die Höhe der Verzugszinsen und Beitragszuschläge ist seitens der Unfallversicherungsanstalt nicht beeinflussbar, da diese nahezu ausnahmslos von anderen Sozialversicherungsträgern eingehoben werden.

2.1.1.1.3 Ersätze für Leistungsaufwendungen

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 29,7 Mio. € und sinken deutlich (-5,4 Mio. € bzw. -15,5 Prozent). Diese Entwicklung ist auf sinkende Regresserträge – eine Position, die naturgemäß von Jahr zu Jahr zu durchaus starken Schwankungen neigt – zurückzuführen.

2.1.1.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringern sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um -0,7 Mio. € (-18,4 Prozent).

2.1.1.2 Betriebliche Aufwendungen

Die Gesamtsumme der betrieblichen Aufwendungen erreicht im Jahr 2020 1.440,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Verringerung um -31,5 Mio. € (-2,1 Prozent), welche sich insbesondere aus den sinkenden Aufwendungen in den Bereichen Versicherungsleistungen (-27,0 Mio. €

bzw. -2,1 Prozent) und Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen (-4,5 Mio. € bzw. -20,9 Prozent) bei gleichzeitig steigendem eigenen Verwaltungs-

und Verrechnungsaufwand (+2,4 Mio. € bzw. +2,5 Prozent) ergibt. Die wesentlichen Positionen verändern sich gegenüber 2019 wie folgt:

	2019	2020	Veränderung
Renten	519,8	492,5	-5,3 %
Zuschüsse an Dienstgeber:innen § 53b	118,3	102,9	-13,0 %
Unfallheilbehandlung	459,7	482,9	+5,0 %
Körperersatzstücke	14,4	11,7	-18,7 %
Rehabilitation	90,7	95,8	+5,6 %
Prävention	73,6	66,3	-10,0 %
Fahrtspesen und Transportkosten	2,5	1,6	-36,7 %
Vertrauensärztlicher Dienst	11,3	10,0	-11,3 %
Eigener Verw.-/Verrechnungsaufwand	98,4	100,9	+2,5 %
Abschreibungen	49,3	47,8	-3,0 %
Sonstige betriebl. Aufwendungen	21,6	17,1	-20,9 %

Quelle: HFA

2.1.1.2.1 Renten

Die Rentenaufwendungen stellen die größte Position der Versicherungsleistungen dar. Im Jahr 2019 wendete die Unfallversicherungsanstalt für Rentenleistungen 519,8 Mio. € auf. Im Berichtsjahr sind für diesen Zweck 492,5 Mio. € bereitzustellen, womit der Rentenaufwand 2020 gegenüber dem Vorjahr um -27,3 Mio. € (-5,3 Prozent) sinkt und auch der für 2020 veranschlagte Rentenaufwand um -1,8 Prozent (-9,2 Mio. €) unterschritten wird.

2.1.1.2.2 Zuschüsse an Dienstgeber:innen (Entgeltfortzahlung)

Seit 1.1.2005 ist die Unfallversicherungsanstalt gemäß § 53b ASVG gesetzlich verpflichtet, Zuschüsse an Dienstgeber und Dienstgeberinnen, die in ihrem Unternehmen durchschnittlich nicht mehr als 50 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigen, nicht nur bei Arbeitsverhinderung (gesetzlich ab 1.10.2002 wirksam) durch Unfall ab dem ersten Tag, sondern auch bei Arbeitsverhinderung durch Krankheit, allerdings erst ab dem elften Tag der Entgeltfortzahlung, sofern die der Entgeltfortzahlung zugrunde liegende Arbeitsunfähigkeit länger als

zehn aufeinander folgende Tage dauert in Höhe von 50 Prozent des entsprechend fortgezählten Entgelts einschließlich allfälliger Sonderzahlungen unter Beachtung der eineinhalbfachen Höchstbeitragsgrundlage zu leisten.

Mit der Hinzufügung von Abs. 2a hat die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt ab 1.7.2019 Zuschüsse an Dienstgeber und Dienstgeberinnen, die in ihrem Unternehmen durchschnittlich nicht mehr als zehn Dienstnehmer und Dienstnehmerinnen beschäftigen, in Höhe von 75 Prozent des Entgelts (statt ursprünglich 50 Prozent) zu leisten.

Der Aufwand 2020 sinkt im Vergleich zum Vorjahr um -13,0 Prozent bzw. -15,4 Mio. € auf 102,9 Mio. €. Im Voranschlag wurden Zuschüsse in Höhe von 116,3 Mio. € erwartet.

2.1.1.2.3 Unfallheilbehandlung

Der Gesamtaufwand der Unfallheilbehandlung des Vorjahres belief sich auf 459,7 Mio. €. Im Jahr 2020 beträgt der Gesamtaufwand 482,9 Mio. €, was einer Steigerung um 23,2 Mio. € (+5,0 Prozent) entspricht.

Die Aufwandspositionen der Unfallheilbehandlung (UHB) entwickeln sich dabei wie folgt in Mio €:

Unfallheilbehandlung	2019	2020	Veränderung
Ambulante UHB in eigenen Anstalten	60,9 ¹⁵⁾	67,3	+10,7 %
Ambulante UHB in sonstigen Anstalten	5,1	5,2 ¹⁶⁾	+1,0 %
Stationäre UHB in eigenen Anstalten	181,6	198,7	+9,4 %
Stationäre UHB in fremden Anstalten	1,8	1,9	+3,4 %
Ersatzleistungen	209,0	209,0	0,0 %
Barleistungen während der UHB	1,3	0,8	-38,2 %
gesamt	459,7	482,9	+5,0 %

Unfallheilbehandlung außerhalb eigener Einrichtungen

Der Aufwand für die nicht in eigenen Einrichtungen durchgeführte Unfallheilbehandlung beläuft sich auf rund 7,1 Mio. €, wovon auf die ambulante Unfallheilbehandlung 5,2 Mio. €¹⁷⁾ (+0,1 Mio. € bzw. +1,0 Prozent) und auf die stationäre Unfallheilbehandlung 1,9 Mio. € (+0,1 Mio. € bzw. +3,4 Prozent) entfallen.

Die Aufwendungen für die ambulante Unfallheilbehandlung beinhalten Ambulanzgebühren mit einem Betrag von 1,0 Mio. € sowie Sachleistungen im Ausmaß von 4,1 Mio. €, wobei sich die Aufwen-

dungen gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Ambulanzgebühren um +0,2 Mio. € (+34,2 Prozent) erhöhen und jene der Sachleistungen um -0,2 Mio. € (-4,5 Prozent) reduzieren. Bei der stationären Unfallheilbehandlung steigen die Aufwendungen in ausländischen Kranken- und Kuranstalten im Berichtsjahr um +55,0 Prozent von 0,6 Mio. € auf 1,0 Mio. €. Die Aufwendungen der stationären Unfallheilbehandlung in inländischen Krankenanstalten sowie Kuranstalten der SV-Träger sinken hingegen im Vergleich zum Vorjahr um -24,6 Prozent auf 0,9 Mio. €. Insgesamt erhöht sich der Aufwand für die stationäre Unfallheilbehandlung in fremden Einrichtungen um +0,1 Mio. € (+3,4 Prozent).

Unfallheilbehandlung in eigenen Einrichtungen

Nachstehende Übersicht (in Mio. €) zeigt die Aufwendungen (Personal-, Sachaufwand sowie medizinischer

Aufwand inkl. Verpflegung), die Erträge und die sich daraus ergebenden Abgänge der sieben Unfallkrankenhäuser (Werte der zweiten Spalte stellen die prozentuellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dar):

	Aufwendungen		Erträge		Abgang	
TZW Lorenz Böhler	59,3	+0,4 %	20,9	-13,5 %	38,4	+10,0 %
TZW Meidling	81,3	+7,5 %	32,3	-0,4 %	49,0	+13,5 %
UKH Klagenfurt	49,6	+5,9 %	16,7	+1,9 %	32,9	+8,0 %
UKH Linz	62,3	+5,2 %	20,9	+1,7 %	41,4	+7,1 %
UKH Salzburg	56,0	+6,3 %	20,3	-0,5 %	35,7	+10,5 %
UKH Steiermark, Standort Graz	68,0	+3,6 %	25,1	-3,6 %	42,9	+8,3 %
UKH Steiermark, Standort Kalwang	29,8	+7,3 %	8,5	-3,9 %	21,3	+12,5 %
gesamt	406,3	+5,0 %	144,7 ¹⁸⁾	-2,8 %	261,6 ¹⁹⁾	+9,9 %

Quelle: HFA

Die Unfallheilbehandlung in eigenen Einrichtungen, welche neben dem in der Erfolgsrechnung überzuleitenden „Abgang“²⁰⁾ der Unfallkrankenhäuser auch Aufwendungen für Forschung in Höhe von 4,4 Mio. € (+1,2 Prozent) umfasst, weist im Jahr 2020 mit 266,0 Mio. € eine Steigerung gegenüber 2019 von +13,6 Mio. € (+9,7 Prozent) auf. Davon entfallen 67,3 Mio. € (+10,7 Prozent) auf die ambulante und 194,3 Mio. € (+9,6 Prozent) auf die stationäre Unfallheilbehandlung.

der Höhe von +1,0 Mio. € (+0,2 Prozent) auf, wobei der Planungsansatz des Personalaufwandes um +8,8 Mio. € (+3,0 Prozent) überschritten wird. Betrachtet man lediglich den „steuerbaren Personalaufwand“ (Bezüge, Dienstgeberabgaben und Überstunden), der unterjährig in seiner Entwicklung im Zuge des „Ampel-Reportings“ auch laufend beobachtet wird, zeigt sich, dass die Unfallkrankenhäuser insgesamt ihren über alle Häuser summierten Ampel-Zielwert um +6,0 Mio. € (+2,4 Prozent) überschreiten.²¹⁾

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2020

Der budgetierte Abgang der Unfallkrankenhäuser wird um +12,9 Mio. € (+5,2 Prozent) überschritten. So weisen die Aufwendungen 2020 mit 406,3 Mio. € eine Überschreitung des budgetierten Ansatzes in

Sowohl der Sachaufwand liegt unter dem Voranschlagswert (-4,4 Mio. € bzw. -7,9 Prozent), als auch der medizinische Aufwand inklusive Verpflegung weist eine Unterschreitung von -3,4 Mio. € (-5,7 Prozent) gegenüber dem Planungsansatz aus. Der AMPEL-relevante Sachaufwand

¹⁸⁾ aufgerundet

¹⁹⁾ abgerundet

²⁰⁾ Da es lt. Rechnungsvorschriften nicht erlaubt ist, in die Abrechnung der eigenen Einrichtungen fiktive Erträge für eigene Fälle einzustellen, ist es besonders aus Sicht des Unfallkrankenhauses keinesfalls zulässig, die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen als Abgang im betriebswirtschaftlichen Sinne zu bezeichnen. Aus der Sicht des Versicherungsträgers handelt es sich dabei um den sich aus der Saldierung der Aufwendungen und Erträge der Unfallkrankenhäuser ergebenden „Überleitungsbetrag in die Erfolgsrechnung“. Dieser Überleitungsbetrag setzt sich gedanklich aus dem Aufwand für die Unfallheilbehandlung der eigenen Fälle und dem betriebswirtschaftlichen Abgang – verursacht durch den nicht annähernd kostendeckenden Ersatz für fremde Fälle – der eigenen Einrichtungen zusammen. In Ermangelung alternativer Bezeichnungen wird der Begriff „Abgang“ in dieser Unterlage daher immer in einem sehr spezifischen Sinne verwendet.

²¹⁾ Bis auf das Traumazentrum Wien Standort Lorenz Böhler (-0,1 Mio. €, -0,3 Prozent) überschreiten alle Unfallkrankenhäuser den Zielwert. Die Überschreitungen sind im Wesentlichen wegen Nachzahlungen von Vordienstzeiten aufgrund eines OGH Entscheids sowie durch nicht im Voranschlag berücksichtigte zusätzliche Hilfsdienste wegen der COVID-19 Pandemie verursacht. Im Traumazentrum Wien Standort Meidling wird die Überschreitung des Planansatzes (+1,7 Mio. €, +3,7 Prozent) durch Langzeitkrankenstände im Pflege- und ärztlichen Bereich, nicht berücksichtigte Dienstposten (zwei Radiologen, eine klinische Psychologin) sowie vermehrte Überstunden begründet. Das Unfallkrankenhaus Steiermark mit den Standorten Graz (+0,9 Mio. €, +2,3 Prozent), Klagenfurt (+1,2 Mio. €, +3,8 Prozent) und Kalwang (+0,5 Mio. €, +2,5 Prozent) sowie das Unfallkrankenhaus Linz (+0,9 Mio. €, +2,3 Prozent) und das Unfallkrankenhaus Salzburg (+0,9 Mio. €, +2,4 Prozent) überschreiten den „steuerbaren Personalaufwand“ hauptsächlich durch die Pandemie bedingte Maßnahmen (zusätzliches Personal am Screeningpoint, Nachbesetzungen aufgrund von COVID-19 freigestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zusätzliche Überstunden).

¹⁵⁾ aufgerundet
¹⁶⁾ aufgerundet
¹⁷⁾ aufgerundet

insgesamt (allgemeiner und medizinischer Sachaufwand inklusive Verpflegung) unterschreitet den über alle Unfallkrankenhäuser summierten Zielwert um –7,8 Mio. €²²⁾ (–6,8 Prozent), wobei nur das Traumazentrum Wien Standort Meidling den Zielwert genau trifft, die Unfallkrankenhäuser Klagenfurt und Salzburg den Voranschlagswert nur marginal (–0,0 Mio. €, –0,2 Prozent) und die anderen Unfallkrankenhäuser diesen deutlich unterschreiten.²³⁾

Größere Abweichungen ergeben sich bei den Miet- und Hausaufwendungen (–3,4 Mio. € bzw. –22,5 Prozent)²⁴⁾, beim Energieaufwand (–0,8 Mio. € bzw. –12,6 Prozent), beim Inventarstandhaltungsaufwand (–0,5 Mio. € bzw. –10,4 Prozent)²⁵⁾, bei den Reisegebühren (–0,3 Mio. € bzw. –64,9 Prozent)²⁶⁾ und bei den laufenden Nachschaffungen (–0,2 Mio. € bzw. –13,9 Prozent) sowie bei der nicht abziehbaren Vorsteuer (–0,5 Mio. € bzw. –6,5 Prozent). Bei der Anwendersoftware und Maschinenmiete (+0,4 Mio. € bzw. +10,8 Prozent)²⁷⁾ und beim Sonstigen Sachaufwand (+1,1 Mio. € bzw. +18,0 Prozent)²⁸⁾ liegen die Aufwendungen über ihren Planansätzen.

Auch beim medizinischen Aufwand inkl. Verpflegung in der Höhe von 56,6 Mio. €, wird der Planungsansatz um –3,4 Mio. € (–5,7 Prozent) unterschritten, wobei im Wesentlichen Einsparungen bei den Ärzthonoraren (–0,4 Mio. € bzw. –9,9 Prozent), beim Untersuchungs- und Behandlungsmaterial (–1,6 Mio. € bzw. –3,6 Prozent)²⁹⁾, bei der Verpflegung (–0,8 Mio. €

bzw. –20,0 Prozent)³⁰⁾ und bei der nicht abziehbaren Vorsteuer (–0,8 Mio. € bzw. –9,9 Prozent) für die Unterschreitung des budgetären Ansatzes verantwortlich sind. Der Sonstige medizinische Aufwand (+0,1 Mio. € bzw. +7,4 Prozent) liegt hingegen leicht über dem Planwert.

Die Erträge liegen um –11,9 Mio. € (–7,6 Prozent) unter ihrem Voranschlagswert. Dabei unterschreiten die Erträge für Kostenbeiträge von Sozialversicherungsträgern den angesetzten Planwert von 107,6 Mio. € um –4,8 Mio. € (–4,5 Prozent). Während die Kostenbeiträge von Selbstzahlern den Planansatz um –4,4 Mio. € bzw. –38,4 Prozent massiv verfehlen, liegen die der eigenen Versicherten und deren Angehörigen (–0,1 Mio. € bzw. –16,2 Prozent) weniger deutlich unter ihren Ansätzen. Damit weichen die erzielten Kostenbeiträge und -ersätze insgesamt um –9,8 Mio. € (–8,0 Prozent) vom Erwartungswert ab. Geschuldet ist dies deutliche Unterschreitung des Planansatzes der COVID-19 bedingten geringeren Auslastung bzw. Inanspruchnahme der Unfallkrankenhäuser.

Die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuern unterschreitet aufgrund der nicht zur Gänze realisierten Sachaufwendungen ihren budgetierten Ansatz um –0,5 Mio. € (–3,6 Prozent). Auch die Pensions(sicherungs)beiträge der Bediensteten bleiben mit –0,2 Mio. € bzw. –5,0 Prozent unter den Erwartungen. Auch die Sonstigen Erträge unterschreiten mit –1,5 Mio. € (+8,3 Prozent) den Planansatz.

²²⁾ aufgerundet

²³⁾ Die Unterschreitung des AMPEL-relevanten Sachaufwandes vom Traumazentrum Standort Lorenz Böhler (1,1 Mio. €, –7,3 Prozent) ergibt sich durch Streichungen diverser aperiodischer Instandhaltungen nach der Voranschlagserstellung, der Verschiebung der Signalisierung der med. Gasanlage ins Jahr 2021 sowie einem geringeren Bedarf an Untersuchungs-, Behandlungsmaterial und Heilbehelfen und Schulungen durch das mit COVID-19 verbundene herunterfahren des Betriebes können Mehraufwendungen für COVID-19 Maßnahmen (Schutzmasken, Handschuhe, Testungen) überkompensieren. Im Unfallkrankenhaus Graz (–4,3 Mio. €, –19,2 Prozent) werden diverse aperiodische Instandhaltungen nicht durchgeführt und Projekte (OP-Erweiterung, Verkabelung der Gebäudeleittechnik, Demontage und Montage von Röntgengeräten) erst 2021 aufwandswirksam. Wegen COVID-19 wurden Fortbildungsveranstaltungen abgesagt und es kommt zu Einsparungen beim Verpflegungs-, Reinigungs- Büro und Nachrichtenaufwand sowie beim Untersuchungs- und Behandlungsmaterial. Auch im Unfallkrankenhaus Kalwang ist die Unterschreitung des Planansatzes (–0,7 Mio. €, –7,7 Prozent) durch eine geringere Bettenauslastung und Bettensperren (Einsparungen bei Prothetik, Medikamente, Therapiebedarf, allgemein medizinischer und Laborbedarf) bedingt durch COVID-19. Die Unterschreitung des Sachaufwandes im Unfallkrankenhaus Linz (–1,7 Mio. €, –9,1 Prozent) ist durch Einsparungen in den Bereichen Hausaufwendungen, Mietwäsche, Inventarstandhaltungen, lfd. Nachschaffungen, Mitarbeiter:innenschulungen, Konsiliarärzt:innen, Untersuchungs- und Behandlungsmaterial und Verpflegung zu begründen.

²⁴⁾ Die Unterschreitung ist insbesondere auf zu hohe Planwerte des Traumazentrums Wien, Standort Lorenz Böhler (zum Teil wurden budgetierten Projekte nicht durchgeführt oder ins Jahr 2021 verschoben), UKH Steiermark Standort Graz (die Projekte „Sanierung 5. OG“ „„Separierzimmer auf den Stationen“, „Wasserenthärtung Kaltwasser“ und „Austausch Notbeleuchtung“ wurden nicht durchgeführt und diverse Projekte werden erst 2021 aufwandswirksam) und Kalwang sowie UKH Linz (zu hoher Planansatz bzw. nicht durchgeführte oder ins Jahr 2021 verschobene Projekte) zurückzuführen.

²⁵⁾ Zu hohe Planansätze, insbesondere die des Traumazentrums Wiens Standort Lorenz Böhler, UKH Steiermark Standort Graz und UKH Linz, zeichnen sich für die Budgetunterschreitung verantwortlich.

²⁶⁾ COVID-19 bedingt reduzierten sich die Dienstreisen signifikant

²⁷⁾ Zu niedrige zentrale Planansätze

²⁸⁾ Die Aufwendungen für das an die AUVB überlassene Personal werden dem Sonstigen Sachaufwand zugeordnet. Diese Buchungslogik konnte beim Voranschlag 2020 noch nicht berücksichtigt werden.

²⁹⁾ Die durch COVID-19 bedingte geringere Bettenauslastung und der damit verbundene geringere Verbrauch von Implantaten, Medikamenten und Therapiebedarf kann den Mehraufwand von COVID-19 bedingter Schutzausrüstung, Testungen, Laborbedarf überkompensieren.

³⁰⁾ Reduktion aufgrund der durch COVID-19 bedingte geringeren Bettenauslastung.

Der Vergleich mit dem Vorjahr

Der Abgang der Unfallkrankenhäuser steigt im Vergleich zum Vorjahr um +11,6 Mio. € (+5,1 Prozent) auf 261,6 Mio. €³¹⁾. Während die Aufwendungen in Höhe von 406,3 Mio. € (+19,4 Mio. € bzw. +5,0 Prozent) den Vorjahreswert übersteigen, unterschreiten die Erträge von –144,6 Mio. € um –4,1 Mio. € bzw. –2,8 Prozent das Vorjahresergebnis. Die Entwicklungen im Aufwandsbereich stellen sich wie folgt dar:

- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um +15,2 Mio. € (+5,4 Prozent) auf 298,7 Mio. €.
- Der Sachaufwand der Unfallkrankenhäuser in der Höhe von 51,1 Mio. € weist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis um +4,3 Mio. € (+9,3 Prozent) auf.
- Die medizinischen Aufwendungen inklusive Verpflegung sinken in der Gesamtbetrachtung

aller Unfallkrankenhäuser im Vergleich zum Vorjahr um –0,1 Mio. € (–0,2 Prozent) auf 56,6 Mio. €.

- Die Erträge der Unfallkrankenhäuser sinken im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um –2,2 Mio. € (–12,0 Prozent), wobei die Kostenbeiträge und Ersätze von Sozialversicherungsträgern um +0,7 Mio. € (+0,7 Prozent) sowie die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuern um +1,0 Mio. € (+7,7 Prozent) steigen. Die Kostenbeiträge und Ersätze der Selbstzahler liegen hingegen um –2,8 Mio. € (–28,5 Prozent) die der sonstigen Art um –0,5 Mio. € (–22,5 Prozent) wie die Pensions(sicherungs)beiträge der Bediensteten um –0,2 Mio. € (–6,2 Prozent) unter ihrem Vorjahreswert. Die Sonstigen Erträge unterschreiten mit 16,0 Mio. € den Vorjahreswert um –2,2 Mio. € bzw. –12,0 Prozent deutlich.

Die Zusammensetzung des Aufwandes der Unfallkrankenhäuser verändert sich wie folgt:

in Mio. €	2019		2020	
Personalaufwand	283,5	73,3 %	298,7	73,3 %
Sachaufwand	46,7	12,1 %	51,0 ³²⁾	12,1 %
Medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung	56,7	14,6 %	56,6	14,6 %
gesamt	386,9	100,0 %	406,3	100,0 %

Barleistungen und Ersatzleistungen

Die Barleistungen während der Unfallheilbehandlung in Höhe von 0,8 Mio. € unterschreiten das Ergebnis des Vorjahres um –0,5 Mio. € bzw. –38,2 Prozent. Die Ersatzleistungen gemäß § 319a ASVG betragen wie im Vorjahr 209,0 Mio. €.

2.1.1.2.4 Rehabilitation

In der Aufwandsposition Rehabilitation sind die Aufwendungen für die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation erfasst. Neben den Sach- und Personalaufwendungen für die sachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rehabilitations-

abteilung und Berufsfürsorgegruppen ist in dieser Position auch der Aufwand für die Rehabilitation in den eigenen Einrichtungen enthalten. Vom Gesamtaufwand für Rehabilitation im Jahr 2020 von rund 95,8 Mio. € entfallen auf folgende Positionen:

	in Mio. €
Rehabilitationsabteilung/ Bearbeitungsgruppen Berufsfürsorge	22,3
davon Personalaufwand	4,8
davon Sachaufwand	17,5
Rehabilitation in eigenen Einrichtungen	73,5
Summe Rehabilitation	95,8

Rehabilitationsabteilung und Berufsfürsorgegruppen

Der Personalaufwand der Rehabilitationsabteilung und der Berufsfürsorgegruppen steigt im Vergleich zum Vorjahr um +0,4 Mio. € (+7,9 Prozent) auf 4,8 Mio. €. Der Sachaufwand sinkt – coronabedingt – vor allem wegen geringerer Aufwendungen für Aktionen (–1,7 Mio. € bzw. –53,7 Prozent), Leistungen nach §198 ASVG (–0,9 Mio. € bzw. –10,5 Prozent), für Leistungen nach §201 ASVG (–0,6 Mio. €

bzw. –20,6 Prozent), Übergangsgeld (–0,6 Mio. € bzw. –12,2 Prozent) – insgesamt um –4,0 Mio. € (–18,5 Prozent) auf 17,5 Mio. €.

Rehabilitation in eigenen Einrichtungen

Diese Position, welche den in die Erfolgsrechnung überzuleitenden „Abgang“³³⁾ der eigenen Rehabilitationseinrichtungen umfasst, erhöht sich im Jahr 2020 um +8,7 Mio. € (+13,4 Prozent) auf 73,5 Mio. €.

	Aufwendungen		Erträge		Abgang	
RZ Häring	22,8 ³⁴⁾	+4,0 %	8,7	–8,4 %	14,2	+13,4 %
RZ Meidling	13,1	+2,5 %	3,4	–13,7 %	9,7	+9,6 %
RK Tobelbad	35,5	+3,3 %	8,0	–17,7 %	27,5	+11,6 %
RZ Weißer Hof	31,0	+0,4 %	8,8 ³⁵⁾	–26,6 %	22,1	+17,8 %
gesamt	102,4	+2,5 %	28,9	–17,8 %	73,5	+13,4 %

Quelle: HFA

Wie obige Aufstellung³⁶⁾ zeigt, belaufen sich die Aufwendungen der Rehabilitationszentren im Jahr 2020 auf 102,4 Mio. € (+2,5 Prozent), die Erträge auf 28,9 Mio. € (–17,8 Prozent) und somit die Abgänge auf 73,5 Mio. € (+13,4 Prozent).

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2020

Die Aufwendungen der eigenen Einrichtungen steigen im Vergleich zum Vorjahr zwar um +2,5 Mio. € (+2,5 Prozent) an, unterschreiten mit 102,4 Mio. € (–2,1 Mio. € bzw. –2,0 Prozent) aber den Voranschlagswert:

- Beim Personalaufwand ergibt sich eine Überschreitung des Voranschlages um +1,8 Mio. € (+2,3 Pro-

zent). Zu dieser Überschreitung kommt es, trotz Rückgangs der Bezüge des Verwaltungspersonals (–0,1 Mio. € bzw. –1,3 Prozent) und Rückgangs bei der Entschädigung von Mehrarbeiten (–0,1 Mio. € bzw. –9,6 Prozent) insbesondere aufgrund des Anstieges der Aufwendungen für Abfertigungen und Sterbegelder (+0,9 Mio. € bzw. +105,9 Prozent), der Bezüge des Pflege- und ärztl. Hilfspersonals (+0,9 Mio. € bzw. +3,1 Prozent) und des sonstigen Personalaufwandes (+0,2 Mio. € bzw. +18,8 Prozent)³⁷⁾.

- Der Allgemeine Sachaufwand liegt mit 17,4 Mio. € um –3,8 Mio. € (–17,9 Prozent) unter dem Voranschlagswert. Trotz Überschreitungen des Aufwands für Anwendersoftware und Maschinenmiete (+0,2 Mio. € bzw. +10,7 Prozent), des Aufwandes

für Inventarinstandsetzung (+0,1 Mio. € bzw. +10,9 Prozent) und des sonstigen Sachaufwandes (+0,6 Mio. € bzw. +41,7 Prozent) kommt es durch Unterschreitungen bei Miete und Hausaufwendungen (–3,7 Mio. € bzw. –49,1 Prozent) beim Reinigungsaufwand (–0,0 Mio. € bzw. –1,8 Prozent), beim Energieaufwand (–0,1 Mio. € bzw. –3,3 Prozent), beim Büroaufwand (–0,0 Mio. € bzw. –9,1 Prozent), beim Fahrt- und Reiseaufwand (–0,2 Mio. € bzw. –63,5 Prozent), beim Aufwand für Fahrzeuge (–0,0 Mio. € bzw. –21,0 Prozent) und dem Aufwand für laufende Nachschaffungen (–0,1 Mio. € bzw. –8,9 Prozent) insgesamt zu einer Unterschreitung des Voranschlages um –3,8 Mio. € bzw. –17,9 Prozent.

- Der medizinische Aufwand inklusive Verpflegung liegt mit 4,0 Mio. € um –0,1 Mio. € (–3,2 Prozent) unter seinem Budgetansatz³⁸⁾.
- Die Erträge belaufen sich auf 28,9 Mio. € und unterschreiten den Voranschlag um rund –8,9 Mio. € (–23,6 Prozent), wobei die Kostenbeiträge und Ersätze um –9,5 Mio. € (–29,2 Prozent)³⁹⁾, die Pensionsbeiträge um –0,0 Mio. € (–3,2 Prozent) und die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuern um –0,4 Mio. € (–12,3 Prozent) unter ihrem Voranschlagswert liegen. Die Sonstigen Erträge überschreiten ihren Voranschlagswert um +1,0 Mio. € (+109,2 Prozent)⁴⁰⁾.

Der Vergleich mit dem Vorjahr

Die Aufwendungen liegen mit 102,4 Mio. € (+2,5 Mio. € bzw. +2,5 Prozent) über dem Wert des Vorjahres wogegen die Erträge mit 28,9 Mio. € (–6,3 Mio. € bzw. –17,8 Prozent) unter dem Vorjahreswert liegen. Der Abgang der Rehabilitationszentren erhöht sich damit im Vergleich zum Vorjahr um +8,7 Mio. € (+13,4 Prozent) auf 73,5 Mio. €.

Die Entwicklungen stellen sich dabei wie folgt dar:

- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um +2,1 Mio. € (+2,6 Prozent) auf 81,1 Mio. €.
- Der Sachaufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um +0,5 Mio. € (+2,9 Prozent) auf 17,4 Mio. €.
- Der medizinische Aufwand inklusive Verpflegung sinkt im Vergleich zum Vorjahr um –0,1 Mio. € (–2,1 Prozent) auf 4,0 Mio. €.
- Auf der Ertragsseite sind steigende Kostenbeiträge und –ersätze (–7,1 Mio. € bzw. –23,7 Prozent)⁴¹⁾, die sinkende Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer (–0,2 Mio. € bzw. –6,5 Prozent), die leicht sinkenden Pensionsbeiträge (–0,0 Mio. € bzw. –4,1 Prozent) und die stark steigenden sonstige Erträge (+0,7 Mio. € bzw. +58,5 Prozent) für den Rückgang der Gesamterträge um –6,3 Mio. € (–17,8 Prozent) auf 28,9 Mio. € verantwortlich.

Die Zusammensetzung des Aufwandes stellt sich somit wie folgt dar:

in Mio €	2019		2020	
Personalaufwand	79,1	79,1 %	81,1	79,2 %
Sachaufwand	16,9	16,9 %	17,4	17,0 %
Medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung	4,0	4,0 %	3,9 ⁴²⁾	3,8 %
gesamt	100,0	100,0 %	102,4	100,0 %

Quelle: HFA

³³⁾ Da es lt. Rechnungsvorschriften nicht erlaubt ist, in die Abrechnung der eigenen Einrichtungen fiktive Erträge für eigene Fälle einzustellen, ist es besonders aus Sicht des Rehabilitationszentrums keinesfalls zulässig, die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen als Abgang im betriebswirtschaftlichen Sinne zu bezeichnen. Aus der Sicht des Versicherungsträgers handelt es sich dabei um den sich aus der Saldierung der Aufwendungen und Erträge der Rehabilitationszentren ergebenden „Überleitungsbetrag in die Erfolgsrechnung“. Dieser „Überleitungsbetrag“ setzt sich gedanklich aus dem Aufwand für die Rehabilitation der eigenen Fälle und dem betriebswirtschaftlichen Abgang – verursacht durch den nicht kostendeckenden Ersatz für fremde Fälle – der eigenen Einrichtungen zusammen. In Ermangelung alternativer Bezeichnungen wird der Begriff „Abgang“ in dieser Unterlage daher immer in einem sehr spezifischen Sinne verwendet.

³⁴⁾ abgerundet

³⁵⁾ abgerundet

³⁶⁾ Tabellenwerte in Mio. €, Prozentangaben beziehen sich auf das Vorjahr

³⁷⁾ Betrachtet man lediglich den „steuerbaren Personalaufwand“ (Bezüge, Dienstgeberabgaben und Überstunden), der unterjährig in seiner Entwicklung im Zuge des „Ampel-Reportings“ auch laufend beobachtet wird, zeigt sich, dass die Rehabilitationszentren insgesamt ihren über alle Häuser summierten Ampel-Zielwert um +0,7 Mio. € (+1,1 Prozent) überschreiten.

³⁸⁾ Der AMPEL-relevante Sachaufwand insgesamt (Allgemeiner und medizinischer Sachaufwand inkl. Verpflegung) unterschreitet in Summe den Zielwert um 4,0 Mio. € (–16,0 Prozent). Die Unterschreitung beträgt im Rehabilitationszentrum Meidling –0,3 Mio. € (–8,1 Prozent), im Rehabilitationszentrum Häring –1,1 Mio. € (–19,8 Prozent), im Rehabilitationszentrum Tobelbad –0,8 Mio. € (–11,7 Prozent) und im Rehabilitationszentrum Weißer Hof –1,8 Mio. € (–20,7 Prozent). Im Rehabilitationszentrum Häring ist die Unterschreitung überwiegend durch die Verzug von Arbeiten zur Erneuerung der Gebäudetechnik und COVID-bedingter Unterschreitung beim medizinischen Aufwand begründet. Im Rehabilitationszentrum Tobelbad sind vor allem geringere Aufwendungen für Instandhaltungen, geringerer Reiseaufwand und Schulungsaufwand und geringerer medizinischer Aufwand Grund für die Unterschreitung. Im Rehabilitationszentrum Weißer Hof wird die Unterschreitung großteils durch geringeren Aufwand bei Sanierungsprojekten begründet. Das Rehabilitationszentrum Meidling begründet die Unterschreitung großteils durch geringeren Aufwand bei Haus- und Mietaufwendungen und durch geringeren medizinischen Aufwand.

³⁹⁾ Coronabedingt liegt die Inanspruchnahme in allen Rehabilitationszentren mit 118.304 Tagen um –35,0 Prozent unter dem Vorjahreswert.

⁴⁰⁾ Verursacht vor allem durch die nicht budgetierten Ersätze für die Personalüberlassung an die AUVB (0,8 Mio. €) und die nicht budgetierte Rückvergütung Selbstträgerschaft (0,5 Mio. €)

⁴¹⁾ Die Inanspruchnahme aller Rehabilitationszentren verringert sich coronabedingt von 181.086 Tagen im Jahr 2019 auf 118.304 Tage im Jahr 2021 (–35,0 Prozent).

⁴²⁾ abgerundet

2.1.1.2.5 Prävention

Der Aufwand für Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung beträgt im Berichtsjahr 66,3 Mio. €. Damit verringern sich diese Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um –7,4 Mio. € (–10,0 Prozent). Der im Voranschlag angesetzte Betrag von 85,2 Mio. € wird um –18,9 Mio. € bzw. –22,2 Prozent unterschritten.

Unfallverhütung

Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Aufwand für die Unfallverhütung um –5,0 Mio. € (–11,4 Prozent), wobei sich Personal- und Sachaufwand wie folgt entwickeln (in Mio. €):

	2019	2020	Veränderung
Personalaufwand	21,2	20,8	–1,6 %
Sachaufwand	23,2	18,5	–20,2 %

Der Gesamtaufwand für Unfallverhütung liegt mit 39,4 Mio. € im Jahr 2020 um –13,5 Mio. € (–25,6 Prozent) unter dem Voranschlag 2020. Während die Unterschreitung beim Personalaufwand (–0,9 Mio. € bzw. –4,0 Prozent) vergleichsweise moderat ausfällt, ist beim Sachaufwand (–12,7 Mio. € bzw. –40,6 Prozent) eine erhebliche Abweichung festzustellen.

Präventionsberatung

Die Umsetzung der gesetzlich vorgegebenen kostenlosen Betreuung der Klein- und Mittelbetriebe in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Angelegenheiten erfolgt durch hierfür eingerichtete Präventionszentren (AUVA sicher). In diesem Zusammenhang trägt die Unfallversicherungsanstalt im Berichtsjahr einen Aufwand von 26,0 Mio. €. Der Personalaufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um +0,2 Mio. € bzw. +2,0 Prozent, der Sachaufwand sinkt um –2,3 Mio. € bzw. –12,6 Prozent.

Die Voranschlagswerte werden sowohl beim Sachaufwand (–23,7 Prozent bzw. –5,0 Mio. €) als auch beim Personalaufwand (–3,5 Prozent bzw. –0,4 Mio. €) vor allem aufgrund zu hoch angesetzter Aufwendungen für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung unterschritten.

Erste-Hilfe-Leistung

Die Aufwendungen für die Erste-Hilfe-Leistung belaufen sich auf 0,9 Mio. € und verändern sich damit im Berichtsjahr um –0,2 Mio. € bzw. –18,8 Prozent. Der Voranschlag wird damit fast punktgenau erreicht (–0,0 Mio. € bzw. –2,1 Prozent).

2.1.1.2.6 Fahrtspesen und Transportkosten

Im Jahr 2020 fallen Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Höhe von 1,6 Mio. € an, womit im Vergleich zum Vorjahr gesamt eine Verringerung um –36,7 Prozent zu verzeichnen ist. Damit sinken sowohl die Aufwendungen für Fahrtspesen (Reha-Fälle) um –39,7 Prozent als auch jene für Transportkosten (UKH-Fälle) um –35,3 Prozent.

2.1.1.2.7 Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung

Unter dieser Position werden die Aufwendungen für den chef- und vertrauensärztlichen Dienst und dessen Schreibkräfte sowie die persönlichen und sachlichen Aufwendungen für die Laienkontrolle erfasst. Der für diesen Zweck getätigte Aufwand betrug im Vorjahr 11,3 Mio. €. Im Jahr 2020 weist der Rechnungsabschluss unter dieser Aufwandsposition einen Betrag von 10,0 Mio. € (–1,3 Mio. € bzw. –11,3 Prozent) aus. Damit wird der Voranschlagswert insgesamt um –1,3 Mio. € (–11,1 Prozent) unterschritten, was auf geringere Sach- (–1,5 Mio. € bzw. –37,0 Prozent) und höhere Personalaufwendungen (+0,3 Mio. € bzw. +3,9 Prozent) zurückzuführen ist.

2.1.1.2.8 Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand setzt sich aus dem eigenen Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sowie den Vergütungen an Sozialversicherungsträger für die Einhebung der Unfallversicherungsbeiträge der Anstalt zusammen.

Eigener Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

Der eigene Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um +2,4 Mio. €

(+2,5 Prozent) auf 100,9 Mio. € und gliedert sich wie folgt (in Mio. €):

	2019	2020	Veränderung
Personalaufwand	82,5	84,1	+1,9 %
Sachaufwand	23,2	23,9	+3,2 %
Verwaltungskörper/Beiräte	0,5	0,3	–37,6 %
Ersätze Verwaltungsaufw.	–7,8	–7,5	–3,7 %
gesamt	98,4	100,9	+2,5 %

Der Personalaufwand erhöht sich im Jahr 2020 um +1,6 Mio. € (+1,9 Prozent) und liegt damit um +0,4 Mio. € (+0,5 Prozent) über seinem Voranschlagswert.

Der Sachaufwand unterschreitet hingegen seinen Planwert pandemiebedingt um –2,4 Mio. € (–9,2 Prozent). Dafür verantwortlich sind zum überwiegenden Teil zu hohe Ansätze bei Miet- und Hausaufwendungen (–0,8 Mio. € bzw. –27,3 Prozent), Energieaufwand (–0,2 Mio. € bzw. –15,6 Prozent), Büroaufwand (–0,2 Mio. € bzw. –36,5 Prozent), Gerichtsaufwand (–0,4 Mio. € bzw. –53,9 Prozent), Fahrt- und Reiseaufwand (–0,3 Mio. € bzw. –50,3 Prozent), Sonstiger Sachaufwand (–0,5 Mio. € bzw. –16,2 Prozent) und mit den Unterschreitungen verbundene zu hohe nicht abziehbare Vorsteuern.

Die wesentlichen Entwicklungen des Sachaufwandes im Vergleich zum Vorjahr:

Sachaufwand 2020 (Veränderung)	absolut	in %
Miete und Hausaufwendungen	–0,2	–7,1
Energieaufwand	–0,1	–8,0
Inventarinstandhaltung (inkl. Instandhaltung Hardware)	+0,1	+8,2
Büroaufwand	–0,1	–27,0
Gerichtsaufwand	–0,4	–58,0
EDV-Aufwand (exkl. Instandhaltung Hardware und Standleitungen)	+1,8	+20,2
Fahrt- und Reisekostenaufwand	–0,2	–46,9

Quelle: HFA

Der Sachaufwand steigt um insgesamt +0,7 Mio. € bzw. +3,2 Prozent was der Entwicklung des EDV-Aufwandes zuzuschreiben ist. COVID-19-bedingt sinken die Büro-, Energie-, Gerichts- sowie Fahrt- und Reisekostenaufwendungen.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist der eigene Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand auch im Berichtsjahr limitiert:

- Der jährliche eigene Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand ist mittels Prozentrechnung in Relation zu den Beiträgen zu setzen und mit dem Zielwert zu vergleichen.
- Der Zielwert der AUVA beträgt 8,41 Prozent.

Für 2020 ergibt sich bei einem eigenen Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand von 100,9 Mio. € und Beiträgen von 1.358,8 Mio. € ein Prozentsatz von 7,42 Prozent, womit der Zielwert um –0,99 Prozentpunkte unterschritten wird.

Vergütungen an Sozialversicherungsträger

Im Berichtsjahr leistet die Unfallversicherungsanstalt Vergütungen an Sozialversicherungsträger für die Einhebung der Unfallversicherungsbeiträge im Ausmaß von 9,2 Mio. € (–9,3 Prozent). Der vom Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen festgelegte Hundertsatz für die Einhebungsvergütung an die Träger der Krankenversicherung bleibt auch im Jahr 2020 mit 0,7 Prozent der eingehobenen Beiträge unverändert.

2.1.1.2.9 Abschreibungen

Im Berichtsjahr 2020 verringern sich die Abschreibungen von 49,3 Mio. € im Jahr 2019 auf 47,8 Mio. € (–1,5 Mio. € bzw. –3,0 %). Davon entfallen auf das Anlage- und Umlaufvermögen (in Mio. €):

Abschreibungen	2019	2020	Veränderung
vom Anlagevermögen	44,7	42,8	–4,3 %
vom Umlaufvermögen	4,6	5,0	+9,5 %

Quelle: HFA

Von den Anlagenabschreibungen in Höhe von 42,8 Mio. € entfallen 31,3 Mio. € auf Immobilien und rund 11,5 Mio. € auf Mobilien.

Nach fünf Jahren rückläufiger Entwicklung bei den Abschreibungen vom Umlaufvermögen gibt es 2020 erstmals eine Steigerung um +0,4 Mio. € (+9,5 Prozent).

2.1.1.2.10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2020 auf 17,1 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um –4,5 Mio. € (–20,9 Prozent).

- Gemäß den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger ist das von der AUVA zu leistende Bundespflegegeld (BPGG) unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ auszuweisen. Ab der zweiten Jahreshälfte 2015 hat die PVA und nicht mehr die AUVA die Durchführung des BPGG zu übernehmen. Ab diesem Zeitpunkt fallen bis auf die Pflegegelder keine zusätzlichen Aufwendungen an. Der Aufwand für Pflegegeld beläuft sich im Berichtsjahr auf 6,9 Mio. € und sinkt im Vergleich zum Vorjahr um –2,6 Mio. € (im Jahr 2019 fand eine Nachverrechnung seitens der PVA für mehrere Jahre statt).
- Der an den Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zu leistende Verbandsbeitrag (inkl. E-Card-Beitrag) sinkt im Vergleich zum Vorjahr um –1,6 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Zurückzuführen ist die Reduktion auf den Abschluss der Generalsanierung des Bürogebäudes des Dachverbandes, im Jahr 2020 war nur mehr ein Sonderverbandsbeitrag von 0,1 Mio. € zu leisten (im Vergleich zu 2019 von in Höhe von 1,5 Mio. €).
- Die vom Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger vorgeschriebenen Ersätze für Verfahrenskosten in Sozialrechtssachen (1,8 Mio. €) sinken im Vergleich zu 2019 um –2,7 Prozent.
- Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit beläuft sich im Berichtsjahr, nach einem Vorjahr, das medial für die AUVA ganz und gar kein gewöhnliches war, auf 0,4 Mio. € und sinkt damit im Vergleich zum Vorjahr um –16,1 Prozent.
- Der allgemeine Repräsentationsaufwand sinkt von 16.500 € auf 4.500 €.

- Der Aufwand für nicht abziehbare Vorsteuern aus Investitionen bleibt mit 2,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

2.1.2 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis 2020 weist mit 0,2 Mio. € einen im Vergleich zum Vorjahr um –1,2 Mio. € bzw. 88,0 Prozent niedrigeren Ertragsüberschuss aus.

Während die Vermögenserträge aus Wertpapieren im Vergleich zum Vorjahr sinken, steigen die Vermögenserträge aus Geldeinlagen. Die Wertpapiererträge verringern sich aufgrund der schwierigen Situation am Rentenmarkt um –0,3 Mio. € bzw. –91,4 Prozent, die Erträge aus Geldeinlagen steigen trotz des für Anleger problematischen Zinsniveaus um +46,3 Prozent. Die Erträge aus Haus- und Grundbesitz liegen um +13,3 Prozent über jenen des Vorjahres. Im Berichtsjahr fallen keine Finanzerträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen an.

Die Finanzaufwendungen aus Haus- und Grundbesitz steigen um +1,2 Mio. € (+106,1 Prozent).

2.1.2.1 Vermögenserträge

Die Entwicklung der Vermögenserträge zeigt nachstehende Aufstellung (in Mio. €):

Erträge aus	2019	2020	Veränderung
Wertpapieren	0,4	0,0	–91,4 %
Geldeinlagen	0,2	0,3	+46,3 %
Haus- und Grundbesitz	1,9	2,2	+13,3 %
Verkauf Finanzvermögen	0,0	0,0	–
gesamt	2,5	2,5	+0,4 %

Quelle: HFA

2.1.2.2 Finanzaufwendungen

Neben Zinsaufwendungen in Höhe von 49.254,54 € fallen im Berichtsjahr Finanzaufwendungen aus Haus- und Grundbesitz in Höhe von 2,3 Mio. € (+106,1 Prozent) an.

2.1.3 Rücklagendotierung

Folgende Änderungen sind zu berichten:

2.1.3.1 Leistungssicherungsrücklage

Die nach § 23 Abs. 6 der Rechnungsvorschriften zu bildende Leistungssicherungsrücklage hat am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel des Leistungsaufwandes (= Summe der Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres) zu betragen. Da die Versicherungsleistungen gegenüber dem Vorjahr sinken, ist die Leistungssicherungsrücklage im Jahr 2020 um 2,2 Mio. € zu reduzieren bzw. erfolgswirksam aufzulösen.

2.1.3.2 Unterstützungsfonds

Gemäß § 84 Abs. 3 ASVG kann die Anstalt am Ende des Geschäftsjahres einen Unterstützungsfonds im Ausmaß von maximal 1,5 Prozent des Beitragsaufkommens des Geschäftsjahres dotieren, wobei jedoch die jährliche Zuführung gemäß § 84 ASVG mit 0,1 Prozent des Beitragsaufkommens limitiert ist. Der Unterstützungsfonds wird – die Zustimmung der Hauptversammlung vorausgesetzt – nicht dotiert.

Erfolgsrechnung

1. Jänner bis 31. Dezember 2020

Bezeichnung		Rechnungsabschluss 2019	Rechnungsabschluss 2020	Veränderung in %
		in €		
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte	1.429.470.703,55	1.357.921.489,11	-5,0
2	b) freiwillig Versicherte	111.611,99	-	-100,0
3	c) Höherversicherte	896.678,55	-	-100,0
4	d) Zusatzversicherte	1.108.971,32	883.719,59	-20,3
5	Summe der Beiträge	1.431.587.965,41	1.358.805.208,70	-5,1
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	-	-	-
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	751.926,35	525.329,35	-30,1
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	35.170.008,74	29.735.522,76	-15,5
9	Kostenbeteiligungen	-	-	-
10	Sonstige betriebliche Erträge	4.052.102,65	3.308.039,43	-18,4
11	Summe der Erträge	1.471.562.003,15	1.392.374.100,24	-5,4
	Renten			
12	a) Versichertenrenten	414.475.979,90	392.809.313,20	-5,2
13	b) Betriebsrenten	-	-	-
14	c) Versehrtengeld	260.104,59	237.400,62	-8,7
15	d) Witwenrenten	92.554.348,98	88.303.404,52	-4,6
16	e) Witwerrenten	1.532.137,50	1.569.797,16	+2,5
17	f) Waisenrenten	10.806.524,82	9.466.623,48	-12,4
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	50.523,76	43.045,88	-14,8
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	-	-	-
20	i) Rentenabfertigungen	125.872,95	43.582,05	-65,4
21	j) Rentenabfindungen	-	-	-
22	Summe der Rentenaufwendungen	519.805.492,50	492.473.166,91	-5,3
	Beihilfen			
23	a) Witwenbeihilfen	1.238.775,83	1.014.638,28	-18,1
24	b) Witwerbeihilfen	12.294,69	-	-100,0
25	Entschädigung für Kriegsgefangene	-	-	-
26	Bestattungskostenbeitrag	501.826,42	464.188,13	-7,5
27	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	118.344.039,89	102.932.295,26	-13,0
28	Unfallheilbehandlung	459.664.138,68	482.862.924,19	+5,0
29	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	14.445.455,90	11.748.322,44	-18,7
30	Rehabilitation	90.719.280,83	95.813.276,95	+5,6
	Prävention			
31	a) Unfallverhütung	44.420.764,16	39.378.978,70	-11,4
32	b) Präventionsberatung	28.124.468,26	26.019.948,34	-7,5
33	c) Erste-Hilfe-Leistung	1.090.226,21	885.108,30	-18,8
34	Summe Prävention	73.635.458,63	66.284.035,34	-10,0
35	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	-	-	-
	Fahrtspesen u. Transportkosten			
36	a) Fahrtspesen	797.866,33	481.481,05	-39,7
37	b) Transportkosten	1.739.106,55	1.125.490,99	-35,3
38	Vertrauensärztlicher Dienst u. sonst. Betreuung	11.292.615,19	10.021.223,25	-11,3
39	Summe der Versicherungsleistungen	1.292.196.351,44	1.265.221.042,79	-2,1
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
40	a) eigener	98.447.709,43	100.867.277,94	+2,5
41	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	10.140.657,12	9.202.427,39	-9,3
42	c) sonstige Vergütungen	-	-	-
	Abschreibungen			
43	a) vom Anlagevermögen	44.683.349,51	42.775.034,10	-4,3
44	b) vom Umlaufvermögen	4.630.979,85	5.069.859,06	+9,5
45	Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.598.244,65	17.086.253,82	-20,9
46	Summe der Aufwendungen	1.471.697.292,00	1.440.221.895,10	-2,1
47	Betriebsergebnis	-135.288,85	-47.847.794,86	+35.267,1

Bezeichnung		Rechnungsabschluss 2019	Rechnungsabschluss 2020	Veränderung in %
		in €		
	Vermögenserträge aus			
48	a) Wertpapieren	367.335,72	31.643,07	−91,4
49	b) Darlehen	–	–	–
50	c) Geldeinlagen	181.964,22	266.158,14	+46,3
51	d) Haus- und Grundbesitz	1.969.210,55	2.230.534,42	+13,3
52	e) Verkauf von Finanzvermögen	–	–	–
	Finanzaufwendungen			
53	a) Zinsaufwendungen	71.187,52	49.254,54	−30,8
54	b) aus Haus- und Grundbesitz	1.126.466,88	2.321.093,65	+106,1
55	c) aus An- und Verkauf von Finanzvermögen	–	140,00	+100,0
56	Finanzergebnis	1.320.856,09	157.847,44	−88,0
57	Betriebs- und Finanzergebnis	1.185.567,24	−47.689.947,42	−4.122,5
58	Beiträge des Bundes	–	–	–
59	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.185.567,24	−47.689.947,42	−4.122,5
60	außerordentliche Erträge	–	–	–
61	außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
62	außerordentliches Ergebnis	–	–	–
63	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.185.567,24	−47.689.947,42	−4.122,5
64	Auflösung von Rücklagen	–	2.247.942,39	+100,0
65	Zuweisung an Rücklagen	3.069.092,42	–	−100,0
66	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	−1.883.525,18	−45.442.005,03	+2.312,6

Quelle: HFA

Erfolgsrechnung der Schüler:innenversicherung 2020

1. Jänner bis 31. Dezember 2020

Bezeichnung		Rechnungsabschluss 2020 in €
Beiträge für		
1	a) Pflichtversicherte	4.360.000,00
2	b) freiwillig Versicherte	-
3	c) Höherversicherte	-
4	d) Zusatzversicherte	-
5	Summe der Beiträge	4.360.000,00
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	-
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	-
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	1.143.799,85
9	Sonstige betriebliche Erträge	-
10	Summe der Erträge	5.503.799,85
Renten		
11	a) Versichertenrenten	2.054.793,23
12	b) Betriebsrenten	-
13	c) Versehrtengeld	237.400,62
14	d) Witwenrenten	5.296,34
15	e) Witwerrenten	-
16	f) Waisenrenten	16.673,44
17	g) Eltern- und Geschwisterrenten	-
18	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	-
19	i) Rentenabfertigungen	-
20	j) Rentenabfindungen	-
21	Summe der Rentenaufwendungen	2.314.163,63
Beihilfen		
22	a) Witwenbeihilfen	-
23	b) Witwerbeihilfen	-
24	Entschädigung für Kriegsgefangene	-
25	Bestattungskostenbeitrag	1.399,59
26	Zuschüsse an Dienstgeber nach Entgeltfortzahlung	-
27	Unfallheilbehandlung	2.992.438,00
28	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	783.880,78
29	Rehabilitation	404.445,16
Prävention		
30	a) Unfallverhütung	2.864.071,55
31	b) Präventionsberatung	-
32	c) Erste-Hilfe-Leistung	-
33	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	-
Fahrtspesen u. Transportkosten		
34	a) Fahrtspesen	3.591,61
35	b) Transportkosten	84.500,16
36	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	44.382,01
37	Summe der Versicherungsleistungen	9.492.872,49

Quelle: HFA

Bezeichnung		Rechnungsabschluss 2020 in €
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand		
38	a) eigener	2.768.811,36
39	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	-
40	c) sonstige Vergütungen	-
Abschreibungen		
41	a) vom Anlagevermögen	-
42	b) vom Umlaufvermögen	-
43	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-
44	Summe der Aufwendungen	12.261.683,85
45	Auflösung von Rücklagen	16.866,17
46	Zuweisung an Rücklagen	-
47	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 6.741.017,83

Quelle: HFA

2.2 Schlussbilanz

Während auf die einzelnen Positionen der Schlussbilanz in weiterer Folge näher eingegangen wird, soll untenstehende Tabelle einen Überblick über die betragsmäßig bedeutendsten Positionen mit ihren jeweiligen Anteilen an der Bilanzsumme (gerundet in Mio. €) bieten:

Positionen Aktiva	2020	Anteil
Immobilien	321,5	25,6 %
Mobilien	27,8	2,2 %
Wertpapiere	462,0	36,8 %
Sonstiges Anlagevermögen	16,8	1,3 %
Beitragsforderungen	154,8	12,3 %
Treuhandforderungen	6,7	0,5 %
Ersatzforderungen	23,4	1,9 %
Sonstige Forderungen	28,0	2,2 %
Einlagen bei Geldinstituten	193,4	15,4 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	18,0	1,4 %
Sonstiges	5,1	0,4 %
Summe	1.257,5	100,0 %

Positionen Passiva	2020	Anteil
Allgemeine Rücklage	1.056,6	84,0 %
Leistungssicherungsrücklage	105,4	8,4 %
Besondere Rücklage	19,5	1,6 %
Unberichtigte Versicherungsleistungen	33,1	2,6 %
Sonstige Verbindlichkeiten	42,4	3,4 %
Passive Rechnungsabgrenzung	0,5	0,0 %
Summe	1.257,5	100,0 %

Quelle: HFA

2.2.1 Aktiva

Der Anteil des Anlagevermögens an den Aktiva beträgt 65,9 Prozent, jener des Umlaufvermögens 32,7 Prozent und der der aktiven Rechnungsabgrenzung 1,4 Prozent. Ein Vergleich der Aktiva mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
Anlagevermögen	860,9	828,9	–3,7 %
Umlaufvermögen	423,3	410,6	–3,0 %
ARA	16,6	18,0	+8,0 %

2.2.1.1 Anlagevermögen

2.2.1.1.1 Immobilien

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert der unbebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 0,1 Mio. €.

Die bebauten Grundstücke standen am 31.12.2019 mit einem Betrag von 352,7 Mio. € zu Buche. Am 31.12.2020 weist die Bilanz den Wert der bebauten Grundstücke mit 321,4 Mio. € (–31,3 Mio. € bzw. –8,9 Prozent) aus. Im Berichtsjahr fallen Immobilienabschreibungen in Höhe von –31,3 Mio. € an.

2.2.1.1.2 Mobilien

Der Wert der Mobilien betrug am 31.12.2019 30,0 Mio. €. Im Jahr 2020 weisen die Mobilien einen Bilanzwert von 27,8 Mio. € auf, wobei den Zugängen in Höhe von rund +9,3 Mio. € Abschreibungen in Höhe von –11,5 Mio. € gegenüberstehen.

81,1 Prozent des Mobilienwertes sind den Behandlungseinrichtungen (davon Unfallkrankenhäuser 62,8 Prozent und Rehabilitationszentren 18,3 Prozent), 18,9 Prozent dem Versicherungsträgerbereich (Hauptstelle und Landesstellen) zuzuordnen. Dabei entfallen 61,2 Prozent des Mobilienwertes auf Maschinen und Apparate, 38,2 Prozent auf Einrichtungen und Geräte sowie 0,6 Prozent auf Fahrzeuge:

Mobilien 2020 in Mio. €		
Einrichtungen und Geräte		
Unfallkrankenhäuser	6,6	
Rehabilitationszentren	2,7	
Haupt- und Landesstellen	1,3 ⁴³⁾	10,6
Maschinen und Apparate		
Unfallkrankenhäuser	10,8	
Rehabilitationszentren	2,3	
Haupt- und Landesstellen	3,9	17,0

⁴³⁾ abgerundet⁴⁴⁾ aufgerundet

Mobilien 2020 in Mio. €

Fahrzeuge		
Unfallkrankenhäuser	0,1 ⁴⁴⁾	
Rehabilitationszentren	0,1	
Haupt- und Landesstellen	0,0	0,2
Summe		27,8

Quelle: HFA

2.2.1.1.3 Wertpapiere

Wertpapiere	
Stand am 31.12.2020 (in Mio. €)	462,0
Abgang durch Tilgung/Beendigung/Verkauf	–0,0
Zugang durch Kauf	+0,0
Stand am 31.12.2020 (in Mio. €)	462,0

Im Berichtsjahr gab es im Bereich der Wertpapiere keine Transaktionen. Der Wertpapierbestand per 31.12.2020 umfasst zum überwiegenden Anteil Anleihefonds mit einem Buchwert von rund 401,0 Mio. €. Der Buchwert der restlichen Wertpapiere beläuft sich auf insgesamt 61,0 Mio. €.

2.2.1.1.4 Sonstiges Anlagevermögen

Unter dem sonstigen Anlagevermögen werden sämtliche in Bau befindliche Anlagen sowie sonstiges noch nicht fertig gestelltes Sachanlagevermögen (nicht abgeschlossene bilanzwirksame Investitionen) sowie Beteiligungen ausgewiesen.

Das Sonstige Anlagevermögen belief sich in der Bilanz 2019 auf 15,2 Mio. €. Im Berichtsjahr steigt das Sonstige Anlagevermögen um +1,6 Mio. € (+10,7 Prozent) auf 16,8 Mio. €.



2.2.1.2 Umlaufvermögen

Nachstehende Aufstellung veranschaulicht die Veränderungen des Umlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr (in Mio. €):

Umlaufvermögen	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
Vorräte	3,0	4,2	+46,2 %
Beitragsforderungen	136,8	154,8	+13,2 %
Treuhandforderungen	22,4	6,7	-70,0 %
Ersatzforderungen	26,1	23,4	-10,1 %
Sonstige Forderungen	21,7	28,0	+28,9 %
Gebundene Einlagen (> 12 M)	197,8	135,8	-31,3 %
Kurzfristige Einlagen (≤ 12 M)	0,0	57,6	+271,2 %
Barbestände	0,1	0,1	-27,23 %
Summe	423,3	410,6	-3,0 %

Das Umlaufvermögen sinkt somit per 31.12.2020 insgesamt um -12,7 Mio. € (-3,0 Prozent) auf 410,6 Mio. €.

2.2.1.2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung
Die Aktive Rechnungsabgrenzung steigt um +1,3 Mio. € (+8,0 Prozent) auf 18,0 Mio. €.

2.2.2 Passiva

2.2.2.1 Allgemeine Rücklage

Am 31.12.2019 stand die Allgemeine Rücklage mit 1.102,0 Mio. € zu Buche. Durch den Bilanzverlust des Berichtsjahres in Höhe von -1,9 Mio. € sinkt die Allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag auf 1.056,6 Mio. €.

2.2.2.2 Leistungssicherungsrücklage

Gemäß § 23 Abs. 6 der Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes ist zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitragseinnahmen und Leistungsauszahlungen eine Leistungssicherungsrücklage zu bilden, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel des Leistungsaufwandes (= Summe der Versicherungsleistungen) zu betragen hat. Die Neudotierung der Rücklage ist als Zuweisung an Rücklagen erfolgswirksam zu verbuchen. Nachdem sich die Versicherungsleistungen im Jahr 2020 auf 1.265,2 Mio. € belaufen, ist die Leistungssicherungsrücklage um -2,2 Mio. € zu verringern und beträgt somit zum Bilanzstichtag 105,4 Mio. €.

2.2.2.3 Unterstützungsfonds

Gemäß § 84 Abs. 3 ASVG kann die Anstalt am Ende des Geschäftsjahres einen Unterstützungsfonds im Ausmaß von maximal 1,5 Prozent des Beitragsaufkommens des Geschäftsjahres dotieren, wobei die Zuführung gemäß § 84 Abs. 4 ASVG mit 0,1 Prozent des Beitragsaufkommens limitiert ist. Aus dem Unterstützungsfonds, der per 1.1.2020 eine Höhe von 19,5 Mio. € aufweist, gewährt die Anstalt im Berichtsjahr Leistungen in Höhe von rund 18.000 €. Der Unterstützungsfonds wird – die Zustimmung der Hauptversammlung vorausgesetzt – nicht dotiert und beträgt daher per 31.12.2020 19,5 Mio. €.

2.2.2.4 Unberichtigte Versicherungsleistungen

Die am 31.12.2019 erfassten Unberichtigten Versicherungsleistungen betrugen 31,3 Mio. €. Im Berichtsjahr beläuft sich diese Position durch geringere buchmäßige Verbindlichkeiten aus Zuschüssen an Dienstgeberinnen und Dienstgeber auf 33,1 Mio. € (+1,8 Mio. € bzw. +5,6 Prozent).

2.2.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen mit 31.12.2020 42,4 Mio. € und erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um +2,2 Mio. € bzw. +5,6 Prozent. Die betragsmäßig wichtigsten Positionen der Sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar (in Mio. €):

Verbindlichkeiten aus 2020	
Lieferungen und Leistungen	18,5
SV-Beitragsabfuhr an Krankenkassen	10,9
Steuern an Finanzämter und Gemeinden	5,3
Personalverrechnung	6,2
Verwahrung und Depots	1,0

Quelle: HFA

2.2.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf rund 0,5 Mio. € (+0,3 Mio. €, bzw. +182,7 Prozent).

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020

Beträge in €

Aktiva				Passiva			
I. Anlagevermögen				I. Reinvermögen			
1. Immobilien				1. Allgemeine Rücklage		1.056.605.627,29	
a) unbebaute Grundstücke	53.083,74			2. Leistungssicherungsrücklage		105.435.086,90	
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremdem Boden	321.448.354,71	321.501.438,45		3. Besondere Rücklagen			
2. Mobilien				a) Unterstützungsfonds	19.467.995,43		
a) Einrichtungen und Geräte	10.620.139,63			b) Erw. Heilbehandlung	0,00		
b) Maschinen und Apparate	17.006.053,50			c) Ersatzbeschaffungsrücklage	0,00	19.467.995,43	1.181.508.709,62
c) Fahrzeuge	165.715,00	27.791.908,13		II. Langfristige Verbindlichkeiten			0,00
3. Darlehen und Hypothekendarlehen		738.829,28		III. Wertberichtigungen			
4. Wertpapiere		461.973.183,54		1. zum Anlagevermögen			
5. Sonstiges		16.846.565,16	828.851.924,56	2. zum Umlaufvermögen			0,00
II. Umlaufvermögen				IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Vorräte		4.236.201,38		1. Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung			
2. Beitragsforderungen ^{*)}				a) Treuhandschulden			
a) für eigene Rechnung	154.782.912,59			b) Ausstehende fremde Beiträge		0,00	
b) für fremde Rechnung	0,00	154.782.912,59		2. Unberichtete Versicherungsleistungen		33.092.127,37	
3. Treuhandforderungen ^{**)}		6.726.034,46		3. Sonstige Verbindlichkeiten		42.378.388,96	75.470.516,33
4. Ersatzforderungen		23.448.773,38		V. Passive Rechnungsabgrenzung			496.720,83
5. Sonstige Forderungen		27.951.662,50					
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		135.800.000,00					
7. Kurzfristige Einlagen							
a) bei Geldinstituten	52.573.513,46						
b) Sonstige	5.000.000,00	57.573.513,46					
8. Barbestände		120.372,00	410.639.469,77				
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			17.984.552,45				
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage							
Summe			1.257.475.946,78	Summe			1.257.475.946,78

^{*)} Hievon Insolvenzverhangene Beiträge

^{**)} Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

Quelle: HFA

Allgemeine Rücklage (in €)			
Soll		Haben	
Mehraufwand des Berichtsjahres	45.442.005,03	Stand am Ende des Vorjahres	1.102.047.632,32
Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		Mehrertrag des Berichtsjahres	
„ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres“		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	
Stand am Ende des Berichtsjahres	1.056.605.627,29	„ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres“	
Summe	1.102.047.632,32	Summe	1.102.047.632,32

1) Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Leistungssicherungsrücklage (in €)			
Soll		Haben	
Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	2.247.942,39	Stand am Ende des Vorjahres	107.683.029,29
Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	
		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	
Stand am Ende des Berichtsjahres	105.435.086,90		
Summe	107.683.029,29	Summe	107.683.029,29

1) Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	105.435.086,90
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	107.683.029,29
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	-2.247.942,39

Besondere Rücklagen (in €)			
Soll		Haben	
a) Leistungen/Unterstützungsfonds ¹⁾			
an Rentenempfänger – Versehrte		Stand am Ende des Vorjahres	19.485.695,43
an Rentenempfänger – Hinterbliebene		Zuweisung gemäß § 84 Abs. 3 ASVG ²⁾	
an sonstige Versehrte		Zuschlag z. UV-Beitrag ³⁾ (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
an sonstige Hinterbliebene	17.700,00	Sonstige Gutschriften	
an Berufsfürsorgefälle			
Stand am Ende des Berichtsjahres	19.467.995,43		
Summe	19.485.695,43	Summe	19.485.695,43

1) Sollte der Raum nicht ausreichen, Detaillierung auf der Rückseite.

2) Laut Beschluss der Generalversammlung vom Bzw. Erlass des BMSG vom, Zl. II-

3) Nur für die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen.

Quelle: HFA



Die Selbstverwaltung

Die Tätigkeit der Selbstverwaltung

Das Jahr 2020 war das erste Jahr, in dem ausschließlich die im Rahmen des SV-OG normierten Selbstverwaltungskörper tätig waren. Der Verwaltungsrat hat dabei wichtige Entscheidungen für die Zukunft der AUVA getroffen, wenngleich das Jahr ganz im Zeichen der Bewältigung der COVID-19 Pandemie gestanden ist und auch dazu Beschlüsse zu fassen waren.

Obmann DI Watz hat anlässlich des Verwaltungsrates vom 2.4.2020 dazu unter anderem berichtet: *„[...] Im Bewusstsein unserer Verantwortung haben wir als erster österreichischer Krankenhaus- und Reha-Betreiber bereits Anfang März in die richtige Richtung gelenkt, in dem wir uns auf jene Leistungen beschränkt haben, die unserem gesetzlichen Auftrag und unseren Kernaufgaben entsprechen.“*

Das Krisenmanagement funktioniert. Ebenfalls mit Anfang März wurde ein interner Krisenstab – bestehend aus den Generaldirektoren, den ärztlichen Direktoren, dem Personaldirektor und natürlich aufgrund der Materialengpässe in enger Abstimmung mit der Beschaffung – einberufen. Diese Form des Krisenmanagements hat funktioniert.

Erstens wurde die Anzahl der nicht akuten Eingriffe – natürlich nur unter genauer Prüfung der einzelnen Fälle – begrenzt. Wir haben somit auch so früh wie möglich auf einen ressourcenschonenden Einsatz unserer Mittel gesetzt, um eine langfristige Sicherstellung der Unfallversorgung zu gewährleisten. In weiterer Folge wurde der gesamte Betrieb so weit wie möglich auf Homeoffice umgestellt. Ebenso wurde die Anzahl der Patienten und Patientinnen in den Spitälern und Reha-Einrichtungen auf das medizinisch tragbare Minimum reduziert. Als AUVA unterstützen wir in diesen schwierigen Zeiten auch an anderen Stellen. Wir sind auch auf die jeweiligen Länder zugegangen und haben unsere Unterstützung angeboten, nämlich dahingehend, dass wir bereit sind, die traumatologische Versorgung – und nicht nur die der Arbeitsunfälle – im Land zu übernehmen. Damit wären die Landeskrankenhäuser in der aktuellen Krise in dem Bereich entlastet.

Als diesbezügliches Best Practice Beispiel ist das Land Salzburg zu erwähnen, weil es dort toll funktioniert[...]

In seinen insgesamt elf Sitzungen war der Verwaltungsrat nicht nur mit strategischen Weichenstellungen für die AUVA befasst, sondern beschloss auch zahlreiche Beschaffungsvorhaben im Verwaltungs- und medizinischen Bereich.

In der Sitzung vom 9.3.2020 beschloss der Verwaltungsrat die Zusammenführung der Organisationseinheiten HPA und HPE zur Abteilung HRM (Human Resource Management).

In der Sitzung vom 2.4.2020 beschloss der Verwaltungsrat der AUVA aufgrund der Corona-Krise ein Sonderbudget in Höhe von fünf Millionen € für die Beschaffung von diversen medizinischen Materialien zur Bewältigung der COVID-19 Krise bzw. zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Eigenen Einrichtungen.

In der Sitzung vom 28.4.2020 wurde vom Verwaltungsrat der Facility Management- und Betriebsführungsvertrag sowie die künftige Überlassung von Mitarbeiter:innen der im Grundsatzbeschluss vom 24.9.2019 angeführten Arbeitsbereiche an die AUVB genehmigt.

In der Sitzung vom 25.6.2020 wurde die „Mobile-Office-Betriebsvereinbarung“, geschlossen zwischen der AUVA und deren Zentralbetriebsrat beschlossen.

Mit dem Ziel der Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit in der AUVA, zur Verbesserung der ökologischen Bilanz bei Dienstreisen und der damit verbundenen Reduzierung der Kosten der betrieblichen Mobilität sowie der Steigerung der Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die AUVA im Rahmen der Sitzung vom 30.7.2020 die Einführung eines, aus emissionsarmen Fahrzeugen bestehenden, Fuhrparkmanagements beschlossen.

GDStv. Dr. Mück berichtete in der Sitzung vom 24. September 2020, dass die AUVB planmäßig ab 1.10.2020 in der Ostregion den Betrieb aufnimmt.

Dies betrifft das Traumazentrum Wien an beiden Standorten – Donauesschingenstraße und Meidling sowie das RZ Weißer Hof. Die Aufnahme des Betriebs in der Hauptstelle und in der Landesstelle Wien wird in Abstimmung mit dem REFA-Projekt „Zusammenführung Hauptstelle und Landesstelle Wien“ in einem nächsten Schritt erfolgen. Der Betrieb umfasst zunächst die Tätigkeitsfelder Haustechnik, Küche und Reinigung.

Zur Erbringung der Leistungen laut Vertrag hat die AUVA eine flache Organisationsstruktur aufgebaut. Jede der drei geografischen Serviceregionen wird von einer Regionsleitungsperson geführt. An jedem Standort ist als kommunikative Drehscheibe im Sinne eines One-Stop-Shops eine Standortkoordinationsperson eingesetzt. In Personalunion wird eine der Arbeitsbereichsleitungen Haustechnik, Küche oder Reinigung für diesen Standort als Ansprechperson für die verantwortliche Person in der AUVA fungieren. Als nächster Schritt ist mit Jänner 2021 die Übernahme der Westregion geplant. Dazu zählen Linz, Salzburg und das RZ Bad Häring.

In der Sitzung vom 29.10.2020 beschloss der Verwaltungsrat die Lehrlingsoffensive 2021 um die Anzahl der Lehrlinge in der AUVA ab dem Jahr 2021 mindestens zu verdoppeln und eine Ausweitung der Berufsbilder umzusetzen, wodurch eine breitgefächerte Ausbildung von Jugendlichen erreicht werden soll.

In der Sitzung vom 26.11.2020 beschloss der Verwaltungsrat der AUVA im Sinne der räumlichen Zusammenführung der Haupt- und Landesstelle Wien die Anmietung von Flächen im Gebäude myhive am Wienerberg Twin Towers – dies vorbehaltlich der entsprechenden aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

In der Sitzung vom 18.12.2020 wurde der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Land Salzburg und der Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH (SALK) genehmigt. Als „Best Practice Modell“, bei dem die AUVA, das Land Salzburg und die SALK neue Wege zum Wohle aller Salzburger beschreiten, werden im Traumazentrum Salzburg alle Einrichtungen und Institutionen gebündelt, um dadurch eine effektive, effiziente und umfassende Unfallheilbehandlung sicherzustellen.

Ebenfalls in dieser Sitzung berichtete GDStv. Mag. Pazourek, dass der Rechnungsabschluss 2019 ein Minus von € 1,88 Millionen aufweist. Gleichzeitig wurde aber darauf hingewiesen, dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auch im Jahr 2019 mit einem leichten Plus von € 1,2 Millionen abgeschlossen werden konnte. Einnahmenseitig war die AUVA maßgeblich von der Beitragssenkung geprägt. Auf der Aufwandseite schlägt sich die gesetzliche Erweiterung der Entgeltfortzahlung für Kleinbetriebe von bis zu 10 Mitarbeitern zu Buche, wonach diese die Möglichkeit haben, 75 Prozent der Entgeltfortzahlung bei der AUVA geltend zu machen und nicht wie davor 50 Prozent. Aufgrund dieser Änderung ist folglich die Position „Zuschüsse der Dienstgeber der Entgeltfortzahlung“ im besonderen Maße gestiegen.

Sämtliche Beschlüsse des Verwaltungsrates werden gemäß § 437 ASVG auf der Homepage der AUVA veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

Die Hauptversammlung hat in ihrer Sitzung vom 31.01.2020 mit Herrn Thomas Gollner ihren Vorsitzenden und mit Herrn Franz Lumetsberger ihren stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie hat weiters ihre Geschäftsordnung gemäß § 456a Abs 1 ASVG sowie die Satzung der AUVA gemäß § 433 Abs 1 Z 4 ASVG beschlossen. Sie ist zudem dem Erfordernis nach § 433 Abs 2 ASVG nachgekommen, wonach die Hauptversammlung den beeideten Wirtschaftsprüfer für den zu prüfenden Rechnungsabschluss zu beauftragen hat.

In der Sitzung vom 18.12.2020 wurde die Entlastung der geschäftsführenden Verwaltungskörper der AUVA sowie der Jahresvoranschlag 2021 beschlossen. Die Versicherungsvertreter wurden zudem über wichtige Projekte und Entscheidungen (REFA, Fuhrparkmanagement, Kooperationen, Übersiedelung uvm.) von GD Mag. Bernart informiert.

Die Selbstverwaltungskörper der Landesstellen hatten im Jahr 2020 ihre Konstituierungen:

Die konstituierende Sitzung des Landesstellenausschusses Linz fand am 14.01.2020 statt, in der Herr Dr. Erhard Prugger zum Vorsitzenden und Herr Manfred Hippold zu dessen Stellvertreter gewählt und von einem Vertreter der Aufsichtsbehörde angelobt wurden.

Die konstituierende Sitzung des Landesstellenausschusses Wien fand am 14.01.2020 statt, in der Herr KommR Peter Engelbrechtsmüller zum Vorsitzenden und Herr Kammerrat Wolfgang Birbamer zu dessen Stellvertreter gewählt und von einem Vertreter der Aufsichtsbehörde angelobt wurden.

Die konstituierende Sitzung des Landesstellenausschusses Graz fand am 15.01.2020 statt, in der Herr KommR Günther Stangl zum Vorsitzenden und Herr

BRV Kammerrat Hubert Gangl zu dessen Stellvertreter gewählt und von einem Vertreter der Aufsichtsbehörde angelobt wurden.

Die konstituierende Sitzung des Landesstellenausschusses Salzburg fand am 16.01.2020 statt, in der Herr Hubert Kastner zum Vorsitzenden und Frau Manuela Schober zu dessen Stellvertreterin gewählt und von einem Vertreter der Aufsichtsbehörde angelobt wurden.

Balanced Scorecard (BSC) – Jahresbericht 2020

Von der Vision über die strategischen Ziele zur Finanz-, Mitarbeiter-, Kunden- und Prozessperspektive

In der Sitzung des Verwaltungsrates am 30.7.2020 erfolgte die Beschlussfassung der langfristig geltenden strategischen und operativen Ziele der AUVA, die zur Erreichung der Vision der AUVA als integrierte Gesundheitsanbieterin für alle gemäß ASVG in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogenen Personengruppen, beitragen sollen.

Daraus resultieren strategische Zielsetzungen für die einzelnen Geschäftsbereiche der AUVA:

1. Reduktion der Versicherungsfälle durch bedarfsorientierte präventive Leistungen
2. Bestmögliche medizinische Versorgung von Patient:innen nach Arbeitsunfällen ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt in den eigenen Unfallkrankenhäusern
3. Bestmögliche medizinische Versorgung von Patient:innen nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten in den eigenen Rehabilitationszentren mit dem Ziel einer frühestmöglichen beruflichen und sozialen Reintegration
4. Bestmögliche Begleitung durch effiziente Fallbearbeitung und zielgerichtete Entschädigung im Sinne des gesetzlichen Auftrages

sowie für den, die einzelnen Geschäftsbereiche unterstützenden Supportbereich.

Die Besonderheit der AUVA-BSC

Da die AUVA nicht mit erwerbsmäßigen Unternehmen gleichzusetzen ist (nicht gewinnorientiert) bilden die Finanz-, Mitarbeiter-, Kunden- und Prozessperspektive keine hierarchische Priorisierung, sondern einen geschäftsfeldübergreifenden Kreislauf.

Während in erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Formalziele (Rendite) im Vordergrund stehen und durch quantitative Kennzahlen einfach bestimmt und gemessen werden können, orientiert sich die BSC von Non Profit Organisationen (NPOs) überwiegend an Sachzielen. Im Vordergrund steht die Erfüllung der Mission durch Verhaltensänderungen einzelner Gruppen. Die Zielerfüllung lässt sich meist von der Maßnahme selbst ableiten und kann somit oft nur qualitativ beurteilt werden.

Einsatz der BSC in der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

Die BSC der AUVA gliedert sich in folgende 5 Bereiche:



Innerhalb dieser Bereiche wurden strategische sowie operative Ziele Top-Down (d.h. von der Management-Ebene ausgehend) formuliert.



Die BSC für alle Sozialversicherungsträger nach Vorgabe des Dachverbands

Die Konferenz der Sozialversicherungsträger hat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen folgende für die AUVA bestimmte Ziele/Maßnahmen im Rahmen eines Zielsteuerungssystem gesundheits- und sozialpolitischer Ziele beschlossen:

- Einen Unfallverhütungsschwerpunkt in einer gemeinsamen Kampagne UV-trägerübergreifend umgesetzt (SV-BSC)
- Maßnahmen der österreichweit abgestimmten Gesundheitsförderungsstrategie umgesetzt (SV-BSC)
- Neues IT-Monitoring aufgesetzt und durchgeführt (SV-BSC)
- Verwaltungseffizienz erhöht (SV-BSC)
- Neues Ausbildungskonzept etabliert (SV-BSC)

Im Sinne des Berichts über die Evaluierung der Ziele der „Zielsteuerung-Sozialversicherung“ gemäß § 441e ASVG (§ 441f ASVG idF des SV-OG) kann festgehalten werden, dass die für die AUVA geltenden Ziele abgeschlossen wurden und somit ein wichtiger Beitrag zur Zielerreichung nach Vorgaben des Dachverbandes geleistet wurde.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schreiben Sie uns an HCG-BSC@auva.at.

Hauptversammlung

Konstituierung 31. Jänner 2020 – Stichtag: 31. Dezember 2020

Dienstnehmervvertreterinnen/ Dienstnehmervvertreter:	Dienstgebervvertreterinnen/ Dienstgebervvertreter:
Mitglieder:	Mitglieder:
Birbamer Wolfgang Kammerrat Dürtscher Karl Ecker Andreas Ing. Gangl Hubert Guglberger Michaela Hiden Anton Hippold Manfred Konnerth Gerlinde Lumetsberger Franz Mohl Michael Pohnitzer Martin Mag. Pörtl Friedrich Kammerrat Reischl Ingrid Mag. Schober Manuela Spiess Sonja Mag. Zeltner Siegfried	Androsjuk Bogdana, MAS Engelbrechtsmüller Peter KommR Fichtinger Hermann KommR Gollner Thomas Gottweis Andrea KommR, MSc Kastner Hubert Komarek Gerhard KommR Prugger Erhard Dr. Raspotnig Gerd Dr. Reinbold Friedrich KommR Reiter Karin Mag. Rosner-Scheibengraf Pia-Maria Mag. Schitter Julia Dr. Sgaga Anton Mag. Stangl Günther KommR Watz Mario Dipl. Ing.

Seniorenvertreterinnen/Seniorenvertreter:
Feizlmayr Johann LO-Stv. Hoppenberger Anneliese Lackner Manfred

Behindertenvertreterinnen/Behindertenvertreter:
Pichler Herbert Svoboda Michael Voget Klaus Dr.

Gemäß § 439 ASVG delegierte Betriebsratsmitglieder der AUVA:

Mitglieder:	Stellvertreterinnen/Stellvertreter:
Lenz Erik, Dipl.Wirtschafts.Ing (FH) Kreuzer Hans-Peter	Kronsteiner Martina Niedermaier Reinhard (bis 24.03.2020) Hawlicek Rainer (ab 25.03.2020) Hirsch Thomas (ab 16.12.2020)
ausgeschieden: — —	ausgeschieden: Niedermaier Reinhard Hawlicek Rainer

Verwaltungsrat

Konstituierung 1. April 2020 – Stichtag: 31. Dezember 2020

Dienstnehmervvertreterinnen/ Dienstnehmervvertreter:	Dienstgebervvertreterinnen/ Dienstgebervvertreter:
Mitglieder:	Mitglieder:
Dürtscher Karl Guglberger Michaela Hiden Anton Mohl Michael Reischl Ingrid Mag. Pörtl Friedrich Kammerrat	Androsjuk Bogdana, MAS Fichtinger Hermann KommR Gottweis Andrea KommR, MSc Komarek Gerhard KommR Prugger Erhard Dr. Raspotnig Gerd Dr.

Gemäß § 439 ASVG delegierte Betriebsratsmitglieder der AUVA:

Mitglieder:	Stellvertreterinnen/Stellvertreter:
Lenz Erik, Dipl.Wirtschafts.Ing (FH) Kreuzer Hans-Peter	Kronsteiner Martina Niedermaier Reinhard (bis 24.03.2020) Hawlicek Rainer (ab 25.03.2020) Hirsch Thomas (ab 16.12.2020)
ausgeschieden: – –	ausgeschieden: Niedermaier Reinhard Hawlicek Rainer

Landesstellenausschüsse

Landesstellenausschuss Graz – Konstituierung 15. Jänner 2020

Vorsitzender:	Stellvertreter:
Stangl Günther KommR	Gangl Hubert

Dienstnehmervvertreterinnen/-vertreter:	Dienstgebervvertreterinnen/-vertreter:
Mitglieder:	Mitglieder:
Gangl Hubert Kahr Sabine Mag. Rottensteiner Otto	Holzinger Christiane Mag. Stangl Günther KommR Wittmann Marc Dr.
ausgeschieden: –	ausgeschieden: –

Gemäß § 439 ASVG delegierte Betriebsratsmitglieder der AUVA:

Mitglieder:	Stellvertreterinnen/-vertreter:
Papst Gernot Mag. Dr. Kanduth Günther (bis 14.06.2020) Adelsberger Corinna (ab 15.06.2020)	Wohlmuther Kurt Adelsberger Corinna (bis 14.06.2020) Kitz Beate (ab 15.06.2020)
ausgeschieden: Kanduth Günther (bis 14.06.2020)	ausgeschieden: –

Landesstellenausschuss Linz – Konstituierung 14. Jänner 2020

Vorsitzender:	Stellvertreter:
Prugger Erhard Dr.	Hippold Manfred

Dienstnehmervvertreterinnen/-vertreter:	Dienstgebervvertreterinnen/-vertreter:
Mitglieder:	Mitglieder:
Burger Christian Hippold Manfred Seylehner Leopold	Prugger Erhard Dr. Göweil Karin Stepski Ulrich Dr.
ausgeschieden: –	ausgeschieden: –

Gemäß § 439 ASVG delegierte Betriebsratsmitglieder der AUVA:

Mitglieder:	Stellvertreterinnen/-vertreter:
Nöstlinger Roland Mag. Kronsteiner Martina	Wintersberger Klaus Altreiter Gerlinde
ausgeschieden: –	ausgeschieden: –

Landesstellenausschuss Salzburg – Konstituierung 16. Jänner 2020

Vorsitzender:	Stellvertreterin:
Kastner Hubert	Schober Manuela

Dienstnehmervvertreterinnen/-vertreter:	Dienstgebervertreterinnen/-vertreter:
Mitglieder:	Mitglieder:
Ebner Heinz	Kastner Hubert
Hofbauer Clemens	Michl-Schwertl Ursula Dr.
Schober Manuela	Springinsfeld Hans-Peter
ausgeschieden:	ausgeschieden:
–	–

Gemäß § 439 ASVG delegierte Betriebsratsmitglieder der AUVA:

Mitglieder:	Mitglieder:
Grandenti Hans-Peter	Kronberger Margit
Kreuzer Hans-Peter	Kurz Erich
ausgeschieden:	ausgeschieden:
–	–

Landesstellenausschuss Wien – Konstituierung 14. Jänner 2020

Vorsitzender:	Stellvertreter:
Engelbrechtmüller Peter KommR	Birbamer Wolfgang Kammerrat

Dienstnehmervvertreterinnen/-vertreter:	Dienstgebervertreterinnen/-vertreter:
Mitglieder:	Mitglieder:
Birbamer Wolfgang Kammerrat	Engelbrechtmüller Peter KommR
Kinslechner Erwin Andreas	Nechansky Franz
Mjka Gerald	Seemann Walter Ing.
ausgeschieden:	ausgeschieden:
–	–

Gemäß § 439 ASVG delegierte Betriebsratsmitglieder der AUVA:

Mitglieder:	Mitglieder:
Plattetter Harald	Giffinger Norbert
Rabensteiner Manfred	Rois Robert
ausgeschieden:	ausgeschieden:
–	–



Wichtige Adressen

Dienststellen der AUVA (Stand 31. Dezember 2020)

Hauptstelle Wien

**Vienna Twin Towers, Wienerbergstraße 11,
1100 Wien**

[Leitender Angestellter:](#)

Generaldirektor Mag. Alexander Bernart

[Stellvertreter des leitenden Angestellten:](#)

Generaldirektor-Stellvertreter UnivDoz. Dr. Thomas Mück

[Stellvertreter des leitenden Angestellten:](#)

Generaldirektor-Stellvertreter Mag. Jan Pazourek

[Leitender Arzt:](#)

Ärztlicher Direktor Dr. Roland Frank

[Stellvertreter des leitenden Arztes:](#)

Ärztlicher Direktor-Stellvertreter Dr. Wolfgang Schaden

[Zentralbetriebsrat:](#) DiplWirtIng. (FH) Erik Lenz

[Betriebsrat Angestellte:](#) Claudia Schadauer

[Betriebsrat Arbeiter:](#) Thomas Hirsch

Landesstelle Graz

Göstinger Straße 26, 8020 Graz

[Leitender Angestellter:](#)

Direktor DI Dr. Hannes Weißenbacher

[Stellvertreter des leitenden Angestellten:](#)

Direktorstellvertreter Dr. Harald Frühwirth

[Leitender Arzt:](#) Dr. Heinz Neugebauer

[Betriebsrat Angestellte und Arbeiter:](#) Markus Lippitsch

[Außenstelle Klagenfurt](#)

Waidmannsdorfer Straße 42

9020 Klagenfurt am Wörthersee

[Betriebsrat:](#) Ing. Franz Kopr

Landesstelle Linz

Garnisonstraße 5, 4010 Linz

[Leitende Angestellte:](#)

Direktorin Mag. Marina Pree-Candido

[Leitende Ärztin:](#) Dr. Doris Elvira Jakubek, MSc

[Betriebsrat:](#) Mag. Roland Nöstlinger

Landesstelle Salzburg

Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010 Salzburg

[Leitender Angestellter:](#)

Direktor Dr. Herbert Koutny

[Stellvertreter des leitenden Angestellten:](#)

Direktorstellvertreter Dipl.-HTL-Ing. Reinhard Schuller

[Leitender Arzt:](#) Dr. Hannes Sollereder

[Betriebsrat:](#) Hans-Peter Grandenti

[Außenstelle Innsbruck](#)

Ing.-Etzel-Straße 17, 6020 Innsbruck

[Außenstelle Dornbirn](#)

Eisengasse 12, 6850 Dornbirn

Landesstelle Wien

Webergasse 4, 1200 Wien

[Leitender Angestellter:](#)

Direktorstellvertreter Mag. Reinhard Minixhofer

[Leitender Arzt:](#) Dr. Dieter Eschberger

[Betriebsrat Angestellte:](#) Harald Platteter

[Außenstelle Oberwart](#)

Hauptplatz 11, 7400 Oberwart

[Außenstelle St. Pölten](#)

Kremser Landstraße 8, 3100 St. Pölten

Unfallkrankenhäuser der AUVA (Stand 31. Dezember 2020)

Unfallkrankenhaus Steiermark

Ärztliche Direktion: Prim Dr. Michael Plecko
 Pflegedirektion: DGKP Michael Pichler, MSc
 Verwaltungsdirektion:
 Akad. KH-Manager Andreas Passl, MAS MBA

Standortleitung Graz

Göstinger Straße 24, 8020 Graz

Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie:
 Prim Dr. Michael Plecko
 Stv. Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie: Dr. Günter Kohrgruber
 Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:
 Prim Dr. Josef Heydar-Fadai
 Pflegedienstleitung: DGKP Sieglinde Fuhrmann, MSc
 Stv. Pflegedienstleitung: DGKP Aloisia Safner, MSc
 Verwaltungsleitung: bis 31.08.2019: Akad. KH-Manager Ing. Gerald Schlemmer MAS
 ab 1.9.2020: Andreas Passl, MAS MBA
 Stv. Verwaltungsleitung: DI Armin Pointner
 Betriebsrätin Angestellte: Corinna Adelsberger
 Betriebsrat Arbeiter: Rene Hödl

Standortleitung Kalwang

Rudolf von Gutmannstraße 1, 8775 Kalwang

Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie:
 Prim Dr. Harald Etschmaier
 Stv. Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie: Dr. Siegfried Zöhrer, MSc
 Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:
 Prim Dr. Gernot Maurer, MSc
 Pflegedienstleitung: DGKP Michael Pichler, MSc
 Stv. Pflegedienstleitung: DGKP Peter Biela, MSc
 Verwaltungsleitung: Dipl. KBW Akad. KH-Manager Helmut Kreiner
 Stv. Verwaltungsleitung: Margit Künstner
 Betriebsrätin: Mag. Sandra Neges-Steinbeck

Unfallkrankenhaus Klagenfurt

**Waidmannsdorfer Straße 35
 9020 Klagenfurt am Wörthersee**

Ärztliche Leitung: Prim PrivDoz Dr. Vinzenz Smekal
 Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:
 Prim Dr. Christian Wolrab-Leitgeb

Pflegedienstleitung: DGKP Traude Schmieder, MSc
 Stv. Pflegedienstleitung: DGKP Roswitha Guggenberger, akad. GPM
 Verwaltungsleitung: Mag. Wolfgang Reicht
 Stv. Verwaltungsleitung: Oliver Huber Bakk. MA
 Betriebsrat Angestellte: Beate Kitz
 Betriebsrätin Arbeiter: Viktoria Trummer

Unfallkrankenhaus Linz

Garnisonstraße 7, 4010 Linz

Ärztliche Leitung: Prim Dr. Klaus Katzensteiner
 Institut für Anästhesie: Prim ao. Prof. Dr. Stephan Kapral
 Pflegedienstleitung: Akad. PDL Michael Leitner, MBA
 Verwaltungsleitung: Ing. Mag. Hermann Kloimstein, MAS
 Betriebsrätin Angestellte: Martina Kronsteiner
 Betriebsrätin Arbeiter: Gerlinde Altreiter

Unfallkrankenhaus Salzburg

Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010 Salzburg

Ärztliche Leitung und Leitung Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:
 Prim UnivProf Dr. Wolfgang Voelckel
 Leitung Unfallchirurgie und Orthopädie:
 Prim Dr. Alexander Schmelz
 Pflegedienstleitung: Mag. Helmut Walchshofer, MBA
 Verwaltungsleitung: Dir. Dr. Herbert Koutny
 Betriebsrat Angestellte: Hans-Peter Kreuzer
 Betriebsrat Arbeiter: Erich Kurz

Traumazentrum Wien

Standort Meidling

Kundratstraße 37, 1120 Wien

Ärztliche Leitung: Prim UnivProf Dr. Christian Fialka, MBA
 Stv. Ärztliche Leitung und Standortleitung Lorenz Böhler:
 Prim PrivDoz Dr. Thomas Hausner
 Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:
 Prim UnivProf Dr. Heinz Steltzer
 Pflegedienstleitung: DGKP Petra Wolfgang, MSc
 Stv. Pflegedienstleitung: DGKP Anita Aichinger
 Verwaltungsleitung: Norbert Graß
 Stv. Verwaltungsleitung: N.N.
 Betriebsrat Angestellte: Robert Rois
 Betriebsrat Arbeiter: Manfred Zeitlberger (bis Juli 2019)

Standort Lorenz Böhler

Donaueschingenstraße 13, 1200 Wien

Ärztliche Leitung: Prim UnivProf Dr. Christian Fialka, MBA
 Stv. Ärztliche Leitung und Standortleitung Lorenz Böhler:
 Prim PrivDoz Dr. Thomas Hausner
 Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:
 Prim UnivProf Dr. Heinz Steltzer

Stv. Abteilungsvorstand Anästhesie:

Prim PrivDoz Dr. Gerhard Fritsch
 Pflegedienstleitung: DGKP Petra Wolfgang, MSc
 Stv. Pflegedienstleitung: DGKP Anita Aichinger
 Verwaltungsleiter: Norbert Graß
 Betriebsrat Angestellte: Manfred Rabensteiner
 Betriebsrat Arbeiter: Peter Redl

Rehabilitationszentren der AUVA (Stand 31. Dezember 2020)

Rehabilitationszentrum Häring

Rehaweg 1, 6323 Bad Häring

Ärztlicher Leiter: Prim Dr. Burkhard Huber
 Pflegedienstleitung: DGKP Josef Steiner, MSc
 Verwaltungsdirektor: Dipl. KH-Bw. Andreas Edenhauser
 Betriebsrat: Josef Lintner

Rehabilitationszentrum Meidling

Köglergasse 2a, 1120 Wien

Ärztlicher Leiter: Prim UnivProf Dr. Walter Oder
 Pflegedienstleitung:
 DGKP Brigitta Hasslauer-Grosskopf, MSc
 Verwaltungsleiter: Johannes Wald
 Betriebsrat: Florian Zweckmayr

Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Holzgasse 350, 3400 Klosterneuburg

Ärztliche Leiterin: Prim Dr. Karin Gestaltner
 Pflegedienstleitung:
 DGKP Brigitta Hasslauer-Grosskopf, MSc
 Verwaltungsleiter: Johann Walzer, MSc
 Betriebsrätin Angestellte: Michaela Gratzner
 Betriebsrat Arbeiter: Reinhard Niedermaier

Rehabilitationsklinik Tobelbad

**Dr.-Georg-Neubauer-Straße 6
 8144 Tobelbad bei Graz**

Ärztliche Leiterin: Prim Univ.Prof. Dr. Renate Wildburger
 Abteilung für Berufskrankheiten und Arbeitsmedizin:
 Prim Dr. Barbara Machan
 Pflegedienstleitung: DGKP Michael Pichler, MSc
 Verwaltungsleiter: Ing. Gerald Schlemmer, MAS
 Betriebsrat: Karlheinz Strutz

Vertragliche Einrichtungen zur Nachbehandlung

Althofen, Kärnten

Kur- und Rehabilitationszentrum Althofen

Moorbad Harbach, NÖ

Moorheilbad Harbach

Bad Héviz, Ungarn

Kurkrankenhaus 1A

Opatija, Kroatien

Thalassotherapeutisches Institut

Rovinj, Kroatien

Orthopädisches Krankenhaus

Abkürzungen

ASchG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz	LS	Landesstelle
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	OGH	Oberster Gerichtshof
AU	Arbeitsunfall	OLG	Oberlandesgericht
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	ÖSBS	Österreichische Staub-(Silikose-)Bekämpfungsstelle
BAK	Bundesarbeitskammer	PFK	Präventionsfachkraft
BBRZ	Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum Linz	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
BGBI.	Bundesgesetzblatt	PV	Pensionsversicherung
BK	Berufskrankheit	PZ	Präventionszentrum
BMB	Bundesministerium für Bildung	RZ	Rehabilitationszentrum
BPGG	Bundespflegegeldgesetz	SFK	Sicherheitsfachkraft
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz	SGM	Sicherheits- und Gesundheitssystemmanagementssystem
DG	Dienstgeberin/Dienstgeber	SHT	Schädel-Hirn-Trauma
DN	Dienstnehmerin/Dienstnehmer	StrSchG	Strahlenschutzgesetz
EStG	Einkommensteuergesetz	SV	Sozialversicherung
EZB	Europäische Zentralbank	SVB	Sozialversicherungsanstalt der Bauern
FO	Fachkundiges Organ	SVP	Sicherheitsvertrauensperson
FVZ	Forschungs- und Verwaltungszentrum	UA	Unfallabteilung
GD	Generaldirektor	UHB	Unfallheilbehandlung
GKK	Gebietskrankenkasse	UKH	Unfallkrankenhaus
HS	Hauptstelle	UV	Unfallversicherung
IBST	Intensivbehandlungsstation	UVD	Unfallverhütungsdienst
KAG	Krankenanstaltengesetz	VEMF	Verordnung elektromagnetischer Felder
KFV	Kuratorium für Verkehrssicherheit	VAEB	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
KFZ	Kraftfahrzeug	VOPST	Verordnung optischer Strahlung
KH	Krankenhaus	WKO	Wirtschaftskammer Österreich
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung		

Grundlayout Cover:
allesgrafik.at, Michele Falchetto

Fotonachweise:
Stefanie Steindl (Seiten U1, U4, 105); adisa – Fotolia.com (Seite 11); Wynn Pointaux/Pixabay (Seite 25); Richard Reichhart/AUVA (Seiten 104, 109, 179); Rainer Gryc/AUVA (Seite 15, 189), fotografci – Fotolia.com (Seite 37); Ljogyx – Fotolia.com (Seite 93).

ALLES AUS EINER HAND

- ⚠ Prävention
- H Unfallheilbehandlung
- ✓ Rehabilitation
- € Finanzielle Entschädigung



Jahresbericht 2020

Ausgabe November 2021

Impressum:

Medieninhaber und Hersteller:

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Vienna Twin Towers, Wienerbergstraße 11
1100 Wien

Redaktion: Wolfgang Hawlik, Mag. Paul Hefelle

Layout: Claudia Kurz Mediengestaltung, 2392 Grub

Herstellungsort: Wien